The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Ackerman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
365
Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 25. August 1911. —5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 201

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Atwood in New York!

Kurz vor 3 Uhr Nachmittags erreichte er Governor's Island.

New York, 25. Aug. Atwood ist um 2:38 Uhr Nachmittags zu Governor's Island gelandet. Viele Tausende auf Dächern, Straßen, Booten usw. brachten ihm Hochrufe, und alle Arten Schiffe ließen ihre Signalapparate ertönen.

Atwood hatte geplant, nach der Sheepsheadbai-Rennbahn zu fliegen; er mag dies noch thun — offiziell jedoch hat sein Flug auf Governor's Island seinen Abschluß erreicht.

New York, 25. Aug. Die bei Nyack, N. Y., durch Ausbrennen eines Metalltheils beschädigte Flugmaschine von Henry N. Atwood ist wieder in bester Ordnung; der Vogelmensch hält es aber nicht für nöthig, vor 3 Uhr heute Nachmittag den Weiterflug nach New York zu machen. Sowie indeß der Wind nach Osten schwenkt, will Atwood davon Gebrauch machen.

Nyack, N. Y., 25. Aug. Aus vereinzelten Regenschauern wurde schließlich ein gewaltiger Regenguß; und wenn derselbe nicht bald aufhört, so wird Atwood nicht auffliegen können. Mit leichterem Regen jedoch will er es riskiren.

Anfangs Nachmittag klärte sich zwar das Wetter auf, aber der Wind schwenkte plötzlich nach Norden um. Damit derselbe benutzt werden kann, wurden mehrere Bäume umgehauen, sodaß sich die Maschine nach einer benachbarten Wiese bringen läßt und dort leichter aufsteigen kann.

Nyack, N. Y., 25. Aug. Atwood ist 7 Minuten vor 2 Uhr Nachmittags wieder aufgeflogen, nach der Stadt New York zu. Vorher hatten 50 Mann als Freiwillige seine Maschine sorgfältig über einen Zaun hinweg gehoben und nach einer benachbarten Wiese gebracht, wo der Aufflug stattfand.

Vom sozialen Felde.

Auch in Werkstätten der Harrimanbahnen streikriselt's.

San Franzisko, 25. Aug. Zwischen 600 und 700 Leute, welche in den hiesigen Werkstätten des Harriman'schen Bahnsystems angestellt sind, stimmen heute Abend über die Streikfrage ab, und ihre Stimmung soll sehr stark zugunsten des Streikens sein, falls die Anerkennung der Organisation verweigert wird.

Keiner der Leute in den hiesigen Werkstätten ist abgelegt, aber die tägliche Arbeitszeit ist auf 8 Stunden beschränkt, und die wöchentliche auf 5 Tage, und die Löhne sind entsprechend beschnitten worden.

Illinoiser gewählt.

Richter Trimble als Oberkommandant der „G. A. R."

Rochester, N. Y., 25. Aug. Bei der heutigen Beamtenwahl für den Veteranenorden „Grand Army of the Republic" wurde, wie man schon gestern meistens erwartet hatte, Richter Harvey M. Trimble von Illinois als Oberkommandeur gewählt.

Noch eine Rassenentdeckung.

New York, 25. Aug. Vilhjamar Stefansson, Führer der Expedition des Amerikanischen Museums, welche im April 1908 von hier nach dem fernen Nordwesten aufgebrochen war, berichtet in einem, soeben zu Brooklyn eingetroffenen Brief, daß die Expedition in den arktischen Regionen Britischkolumbias eine Menschenrasse entdeckt habe, die noch nie zuvor einen Weißen oder einen Indianer gesehen!

Man ist auf nähere Mittheilungen über diese Rasse sehr gespannt.

New York, 25. Aug. Der erwähnte Brief des Gelehrten Vilhjamar Stefansson über die Entdeckung einer neuen Menschenrasse in den arktischen Regionen Britischkolumbias ist datirt: „Mündung des Deaseflusses, 18. Okt. 1910." Er bildet die erste Nachricht, welche man überhaupt von jener Expedition des Amerikanischen Museums hat.

Es wird in dem Brief nahegelegt, daß jene Rasse ein Ueberbleibsel von 3000 Skandinaviern sein könnte, welche im 15. Jahrhundert aus Grönland verschwanden! Andererseits — so wird weiter gesagt — könnte diese Entdeckung vielleicht auch einiges Licht darüber verbreiten, was aus einigen der Leute des Polarforschers Franklin geworden sei.

Der Beattie-Mordprozeß.

Chesterfield Courthouse, Va., 25. Aug. Unter anhaltend riesigem Zudrange ist die Verhandlung des Gattinmordprozesses gegen den jungen Henry Clay Beattie im Gange.

Vier Detektivs haben bereits Aussagen für die Verfolgung gemacht. Gegen mehrere Punkte ihrer Befragung wurde von der Vertheidigung Protest erhoben, und in einigen Fällen auch mit Erfolg.

Die Negerin Mandy Alexander, die eine einläufige Schrotflinte fand, mit der Frau Beattie erschossen worden sein soll, wird bereit gehalten, um den Geschworenen Näheres von ihrer Entdeckung zu erzählen.

Die Vertheidiger Beattie's haben ein Schreiben von J. S. Minor erhalten, einem Kontraktor von Louisville, welcher erklärt, zwei Männer, die er vielleicht beibringen könne, hätten ihm gesagt, sie seien in der Mordnacht (18. Juli) auf dem Midlothianlandweg dahin gegangen und hätten einen Mann, der mit einer Flinte bewaffnet war, ein Automobil ansprechen sehen. Ein solches Zeugniß wäre geeignet, Beattie's Angabe über einen bärtigen Wegelagerer zu unterstützen. Doch scheint die Vertheidigung selber bis jetzt kein sehr großes Gewicht auf diese Mittheilung zu legen.

Bahnunglück.

7 Todte, 25 Verletzte bei Rochester!

Buffalo, N. Y., 25. Aug. Es wird hierher gemeldet, daß bei Manchester, unweit Rochester, N. Y., 4 Waggons eines Zuges der Pennsylvaniabahn, auf welchen viele Veteranen der „G. A. R." fuhren, den Bahndamm hinabstürzten, 7 Personen getödtet und 25 verletzt wurden, darunter viele schwer!

Nach direkter Meldung aus Rochester fuhr um halb 3 Uhr Nachmittags ein Extrazug mit Aerzten nach dem Schauplatze ab.

Wichita, Kans., 25. Aug. Ein westwärts bestimmter Personenzug der St. Louis- & Wichita-Frisco-bahn, der hier um 8:20 Uhr hätte eintreffen sollen, entgleiste 4 Meilen westlich von Augusta, Kans. (und 18 Meilen östlich von Wichita) und stürzte vom Bahndamm.

Man weiß nicht, wie Viele verletzt sind, und kennt auch die Ursache des Unfalls nicht.

(Später:) Es wird versichert, daß Niemand nennenswerth verletzt worden sei.

Ausland.

Die Marokkofrage.

Frankreich's Höchstzugeständnisse gutgeheißen.

Paris, 25. Aug. Obwohl die, jetzt endgiltig gutgeheißenen Weisungen an den französischen Botschafter in Berlin, bezüglich der äußersten Zugeständnisse an Deutschland, welche Frankreich in der Marokkofrage machen kann und will, nicht als ein Ultimatum angesehen werden können, so ist doch ein wichtiger weiterer Schritt gethan werde, — entweder zu einem Bruch, oder zu einer Verständigung, — je nachdem die deutsche Regierung die Vorschläge aufnimmt.

Botschafter Cambon ist ermächtigt worden, Deutschland gewisse, genau bezeichnete Theile von Französisch-Kongoland im Austausch für die unbedingte Anerkennung der französischen Rechte in Marokko seitens Deutschlands anzubieten.

Es mag noch eine lange Zeit dauern, bis jede der beiden Parteien ihr letztes Wort in dieser Sache gesprochen hat! Sollten aber die Verhandlungen abgebrochen werden, so könnte eine neue internationale Marokkokonferenz, oder vielleicht auch eine lange Periode von Spannung und Bangen folgen!

Sowohl Frankreich, wie Deutschland setzen ihre militärischen Vorbereitungen fort, und offenbar will jede der beiden Mächte, daß die andere dies wisse. Ein Bischen „Säbelrasseln" soll die ernste Absicht zeigen.

Paris, 25. Aug. Die angekündigte Kabinetssitzung trat heute Vormittag um 10 Uhr unter dem Vorsitz des Premiers Caillaux zusammen und hieß einstimmig die Weisungen an den französischen Botschafter in Berlin, Cambon, gut, welche die, Deutschland zu unterbreitenden Maximalzugeständnisse in Sachen Marokko's enthalten. Die Minister machten sehr ernste Gesichter.

Paris, 25. Aug. Die erwähnte Sitzung des französischen Kabinets dauerte 2½ Stunden. Sie befaßte sich jedoch nicht ausschließlich mit der Marokkofrage, sondern zum Theil auch mit dem Aufgeben der Herbstmanöver im nördlichen Frankreich wegen Ausbruchs eines Fiebers unter den Truppen—wahrscheinlich werden diese Manöver indeß in einem anderen Theile Frankreichs abgehalten—sowie auch mit dem sensationellen Verschwinden des weltberühmten Leonardo da Vinci'schen Gemäldes „Mona Lisa" aus dem Louvre.

Am 31. August wird das Kabinet wieder tagen, und zwar zu Rambouillet unter dem Vorsitz des Präsidenten Fallieres.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Patris vom Piräus (Athen); Minnewaska von London.
Genua: Verona, von Philadelphia und New York.
Neapel: San Giorgio und Duca di Genova von New York.
Plymouth: Olympic, von New York nach Southampton.

Abgegangen:

Palermo: Martha Washington, von Triest nach New York.
Marseille: Roma nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York.

Leset die „Sonntagpost"

Schlachtschiff rennt Dampfer nieder.

Aber kein Verlust von Menschenleben zu beklagen.

Kiel, 25. Aug. Das deutsche Schlachtschiff „Hessen" rannte, während es Manöver mit einer Torpedoflotille nächtlicherweile in der äußeren Bai ausführte, den kleinen schwedischen Dampfer „Askarsund" in den Grund.

Die Bemannung des Dampfers wurde jedoch gerettet, und es wurde Niemand verletzt.

Das Schlachtschiff blieb unbeschädigt.

Lokalbericht.

Wilkerson an der Arbeit.

Er hat einen ganzen Berg davon zu bewältigen.

Der neue Bundes-Distriktsanwalt James H. Wilkerson kehrte heute von seinem Sommeraufenthalt in Michigan zurück und stürzte sich sogleich in die Arbeit des Durchstudirens der zahlreichen wichtigen Prozesse, die in den nächsten Monaten zur Verhandlung kommen sollen. Er wird am 1. September den Amtseid leisten. Der Hilfs-Distriktsanwalt William R. Redaris, seit zehn Jahren im Regierungsdienst, hat seinen Abgang angemeldet, um am 1. September Privatpraxis aufzunehmen. Er ist auch Lehrer an einer Juristenschule.

Zu den erwähnten wichtigen Sachen, welche der Erledigung harren, gehören der Fleischtrustprozeß, der am 20. November vor Richter Carpenter beginnen soll; die Anklage gegen George W. Fitzgerald auf Unterschlagung von $173,000 im Bundes-Unterschatzamt; der Prozeß gegen A. C. Frost und Andere wegen angeblicher unrechtmäßiger Aneignung von Kohlenländereien in Alaska; der Holztrust-Prozeß, die Kunstbutter- und die damit zusammenhängenden Beamtenbestechungs-Prozesse; die Rahmeis-Prozesse, die Mehlverfälschungs-Prozesse, der Prozeß gegen die Economy Light & Power Co., die Abwasser-Prozesse, die Butter- und Eier-Börse-Prozesse, der Prozeß gegen die Capital Investment Company, Simon McHie und andere angebliche Winkelbörsianer, und verschiedene Anklagen auf Betrug mit Hilfe der Post.

David Korshack's Rückkehr.

Anwalt S. R. Cohen ist nach St. Paul gereist, um die unfreiwillige Rückkehr von David Korshack, dem angeblichen Häuptling des sogenannten „Brandstiftungs-Trusts", nach Chicago zu verhindern. Korshack ist vor ein paar Tagen in Vancouver, B. C., verhaftet worden und wird heute oder morgen mit Detektive Loftus in St. Paul eintreffen. Cohen will dort ein Habeas Corpus-Verfahren zu seiner Freilassung einleiten. Korshack war Schankwirth an W. Randolph und N. Morgan Str. Leopold Dreyfus legte nach seiner Verhaftung ein Geständniß ab, in dem er Korshack als Anführer einer Bande gewerbsmäßiger Brandstifter bezeichnete.

Dreyfus beging dann Selbstmord. Ein angebliches Mitglied der Bande, Charles Bloom, wurde gestern Abend in seiner Wohnung, 914 W. 12. Str., verhaftet. Er soll am 30. April seinen Kleiderladen, 2950 S. State Straße, angezündet haben, im Einverständniß mit Dreyfus. Der Laden soll mit $11,000 versichert gewesen sein, aber nur $1000 Werth gehabt haben.

Dem Vernehmen nach werden heute, angeblich auf Angaben des Korshack hin, noch verschiedene Personen verhaftet werden.

Hat's nicht nöthig.

Im Keller unter der Kommissionshandlung Steffan Company, Nr. 733 W. Randolph Str., wurde heute der 51jährige Wm. Beier, Nr. 7338 Harvard Ave., mit zwei lebenden Hühnchen in den Taschen angetroffen, von Angestellten des Diebstahls bezichtigt, nach kurzem Wortwechsel niedergeschlagen und schlimm zugerichtet der Polizei übergeben. In der Wache an der Desplaines Straße hat man ihn unter der auf Diebstahl und unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht. Der Häftling betheuert seine Unschuld. „Ich besitze Grundeigenthum im Werthe von $80,000 bis $100,000", sagte er, „und habe es also nicht nöthig, meine Nahrung zu stehlen. Die Hühnchen hatte ich an Randolph Straße von einem Hausirer gekauft und sie in meine Rocktasche gesteckt. Dann betrat ich den Keller der Kommissionshändler, um andere Einkäufe zu machen. Dort sahen Angestellte die Hühnchen in meinen Taschen, bezichtigten mich des Diebstahls und ließen mich obendrein noch einlochen. Ich bin das Opfer eines bedauerlichen Mißverständnisses geworden."

Des Taschendiebstahls verdächtig.

Die kürzlich verhafteten vermeintlichen Taschendiebe Joseph Schwartz und Harry Wells wurden heute dem Stadtrichter Sabath vorgeführt. Sie betheuerten, sich stets ehrlich ernährt zu haben und in Stellung zu sein. Der Richter erklärte, daß er ihre Angaben nachprüfen und sie, falls sie ihn belogen hätten, um je $100 strafen werde. Dann verschob er die Verhandlung.

Das neue Adreßbuch.

Chicago's Bevölkerung wird auf 2,264,184 Köpfe geschätzt.

Johnsons zahlreichste Familie.

Familie Smith muß sich mit der zweiten Stelle begnügen. — Die irischen Kelleys werden an Zahl noch von den deutschen Schmidts überflügelt.

Auf 2,264,184 Köpfe zu veranschlagen ist die Bevölkerung Chicagos nach den Ergebnissen einer Untersuchung, welche die Herausgeber des städtischen Adreßbuches in Verbindung mit der Veröffentlichung ihres Werkes für das laufende Jahr veranstaltet haben. Das neue Adreßbuch wird in ungefähr vierzehn Tagen bis drei Wochen erscheinen. Die Agenten der Chicago Directory Co. haben eine Zunahme um 78,901 Köpfe gegenüber der Bevölkerung im Vorjahr, die nach den Ergebnissen der Volkszählung auf 2,185,283 Köpfe betrug, festgestellt. Die Zahl der im Adreßbuch enthaltenen Namen wird dieses Jahr um 28,550 größer sein als im Vorjahr.

Wie immer haben die Herausgeber des Adreßbuchs ihren Berechnungen der Bevölkerungszahl die Ergebnisse der Volkszählung zu Grunde gelegt, trotzdem diese nach ihrer Ansicht die Einwohnerzahl Chicago's zu niedrig ansetzt. Genaue Berechnungen haben ergeben, daß die, durch die Volkszählung festgestellte Einwohnerzahl die Zahl der im Adreßbuch enthaltenen Namen um 2.74 Prozent übertraf. Diese Zahl haben sie auch ihrer diesjährigen Berechnung zugrunde gelegt.

E. J. Dillon, Generalleiter der Chicago Directory Co., sprach sich heute dahin aus, daß die Zahlen, die seine Gesellschaft festgestellt habe, richtig seien, da sie Angestellte beschäftige, die für ihre Aufgabe besser vorgebildet seien als die bei der Volkszählung beschäftigten Leute. „28,550 Namen, die sich nicht im vorjährigen Adreßbuch befanden, sind dieses Jahr von unseren Agenten festgestellt worden. Indem wir diesen Zuwachs mit dem in früheren Jahren vergleichen, gelangen wir zu der Schlußfolgerung, daß die Bevölkerung um 78,901 Köpfe zugenommen hat. Das ist eine Schätzung, aber ich weiß auf Grund jahrelanger Erfahrung, daß sie den Thatsachen entspricht."

Johnsons zahlreichste Familie.

Johnsons bilden immer noch die zahlreichste Familie im Adreßbuch und in der Stadt mit 7749 Vertretern. Dazu kommen noch 532 Personen, mit dem Namen Johnston. Nach der Ansicht der Herausgeber des Adreßbuchs ist die Zahl aller Träger des Namens Johnson auf 20,000 zu veranschlagen. Die Familie Smith hat nur 5315 Träger ihres Namens aufzuweisen. Zu ihnen kommen noch die deutschen Träger des Namens Schmidt, Schmitt, Schmid usw. mit 1527 Vertretern. Die Namen skandinavischen Ursprungs haben die größte Zunahme zu verzeichnen. Andersons weist das Adreßbuch 4402 auf, Andersens 562. Die Nelsons sind mit 3134 Personen vertreten, die Petersons mit 2696, die Petersens mit 711. Die Familie Brown weist nur 2933 Mitglieder auf. Die Familie Miller ist durch 3795 Personen vertreten. Die Familie Jones muß sich mit 2111 Mitgliedern begnügen und die Kelly's weisen gar nur 1353 Mitglieder auf.

Amtszeichen für Krankenpflegerinnen.

Neue Abzeichen für die Krankenpflegerinnen des Gesundheitsamtes sind auf Veranlassung des Hilfs-Gesundheitskommissärs Dr. Köhler entworfen worden, der sie heute seinem Vorgesetzten Dr. Young unterbreitete. Die Leiter des Gesundheitsamts hoffen, daß die Straßenbahn-Gesellschaften Krankenpflegerinnen, welche diese Abzeichen tragen, in Zukunft kostenfrei befördern werden. Außer dem Amtsstern der Angestellten des Gesundheitsamts werden die Krankenpflegerinnen noch eine Binde mit den Buchstaben H. D. N., Health Department Nurse, tragen und einen Hut von eigenartiger Form.

Für steuerfrei erklärt.

Mehrere Grundstücke, welche die Stadt von Privatleuten und Firmen gepachtet hat und als Spielplätze, Röhren-Lagerhöfe usw. benutzt, wurden heute von der Revisionsbehörde für steuerfrei erklärt. Die Abschätzung des Nachlasses von William H. Mitchell, dessen Verwalter Präsident J. J. Mitchell von der Illinois Trust and Savings Bank ist, wurde nicht erhöht. Die Assessorenbehörde hatte den Werth des Nachlasses mit $200,000 angesetzt. Wolley & Co. erlangten eine Ermäßigung der Abschätzung ihres Grundstücks Nr. 319 W. Van Buren Straße von $60,000 auf $50,000, Mason & Hauser, Nr. 337 S. Franklin Str., eine solche von $75,000 auf $53,555.

Untersuchung des Jugendgerichts.

Zwei Untersuchungen der Amtsthätigkeit der Beamten des Jugendgerichts finden heute statt. Die von der Zivildienstkommission der Countyverwaltung begonnene Untersuchung begann heute Vormittag, der Beginn der von der Sonderkommission unter Vorsitz von Professor Hotchkiß geplanten Untersuchung ist auf heute Nachmittag festgesetzt. Frau Emma Quinlan, eine Aufsichtsbeamtin des Jugendgerichts, war die erste heute von der Zivildienstkommission vernommene Zeugin. Sie erklärte, daß das Gesetz, das das Jugendgericht ins Leben gerufen habe, völlig außer Kraft gesetzt sei, soweit die den staatlichen Besserungsanstalten überwiesenen Kinder in Betracht kämen. Es sei den Beamten des Jugendgerichts völlig unmöglich, diese Kinder auf ihrem Lebensweg im Auge zu behalten, da die Besserungsanstalten alle Auskunft verweigerten. Die Leiter dieser Anstalten erklärten auf Anfragen einfach, daß die Kinder gut versorgt seien und, wenn nöthig, auf eine gerichtliche Anordnung hin vorgeführt würden. Frau Quinlan erklärte weiterhin, daß das Jugendgericht keinen Einfluß auf diese Anstalten habe, die oft sogar Kinder wieder in denselben Familien unterbrächten, denen das Gericht sie abgenommen habe.

William H. Burch, der Gerichtsbeamte der Besserungsanstalt für Mädchen, wurde ebenfalls vernommen. Er erklärte, daß es früher Sitte gewesen sei, Mädchen als Dienstboten in Familien unterzubringen. Die gezahlte Entschädigung habe die Verwaltung der Anstalt erhalten, die den Mädchen dafür Kleidung stellen sollte. Gegenwärtig seien nur fünf Mädchen in Familien untergebracht, denen aber die Löhne ausgezahlt würden. Außerdem seien noch 34 Mädchen in Familien untergebracht, ohne Entschädigung für ihre Dienste zu erhalten.

Präsident Dunn von der Zivildienstkommission bleibt dabei, daß beide Untersuchungen als eine zu betrachten seien. Er erklärte am Schluß der Vormittagssitzung, daß alle Auskunft gesammelt sei, welche die Kommission gegenwärtig brauche. Sie werde sie natürlich dem von Präsident Bartzen ernannten Ausschuß zur Verfügung stellen.

Krankheitsträger im Bundesgebäude.

Trotz aller staatlichen und städtischen Verordnungen, welche die Benutzung allgemeiner Trinkbecher und Rollhandtücher verbieten, sind diese angeblichen Krankheitsträger im Bundesgebäude immer noch im Gebrauch. Nur ein Bundesgesetz kann ihre Beseitigung herbeiführen.

Countybeamte winken ab.

Der Versuch von Markus Kasan, Leiter der American Bank, Nr. 117 N. Dearborn Str., Staatsanwalt Wayman durch die Countyverwaltung zwingen zu lassen, seine Anklagen gegen S. A. Lewinsohn, einen gewerbsmäßigen Bürgen, zu untersuchen, ist fehlgeschlagen. Kasan wandte sich heute an den Countyrathspräsidenten Bartzen und an Countyanwalt Wilson, die ihm aber erklärten, sie könnten nicht eingreifen.

Das Automobilrennen.

Zwei von den Rennen sind bereits entschieden.

Bei dem Rennen ist es nicht ohne Unfälle abgegangen. Raimey, einer von den Fahrern, die sich um den Kane County-Ehrenbecher bewerben, rannte, nachdem er gegen 50 Meilen zurückgelegt hatte, gegen einen Telephonpfosten an, der infolge der Wucht des Anpralls wie ein Rohr zerbrach. Es hieß erst, Raimey hätte beide Beine gebrochen, doch stellte es sich heraus, daß er und der ihn begleitende Maschinist unverletzt entkommen waren.

In dem Rennen um den Illinois-Becher waren nach den letzten Nachrichten Merz und Herr voraus, in dem um den Kane County-Becher Hughes und Barnes, in dem Rennen um den Becher der Stadt Aurora Roberts und Kulick, doch ist der Abstand zwischen diesen Beiden ein ziemlich großer. Die auf der Rennbahn bisher entfaltete Höchstgeschwindigkeit beträgt etwa 67 Meilen die Stunde.

Später: Den „Aurora-"Becher hat der Rennfahrer Roberts gewonnen. Der „Kane County-Becher" ist Hughes zuerkannt worden. Hughes ist mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 63.4 Meilen die Stunde gefahren.

Von Hunden gebissen.

Sieben Personen, darunter sechs Kinder, wurden nach den bei der Polizei eingelaufenen Berichten heute von Hunden gebissen. Die Verletzten sind: Jakob Goldstein, 53 W. 18. Straße; Anton Percell, 8 Jahre alt, 2007 Washburne Ave.; Jones Thomas, 11 Jahre alt, 5431 Armour Ave.; Julia Zorecka, 11 Jahre alt, 722 Keith Str.; Alice Anderson, 9 Jahre alt, 5140 Bloomingdale Road; Thayer Ingalls, 6 Jahre alt, 2464 Orchard Straße; Harry Stupner, 10 Jahre alt, 1451 W. Van Buren Str.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
365
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Streikwolken.

Ausstand von 25,000 Eisenbahn-Arbeitern rückt immer näher.

Kriegerische Stimmung.

Letzte Versuche der „System-Verbände" der Werkstätten-Arbeiter, zu einer Verständigung mit dem Harrimansystem und der Jll. Zentralbahn zu kommen.

Der Streik der Werkstättenarbeiter, der, wie gestern berichtet, an den Linien der Illinois Zentralbahn und denen der Harriman-Bahnen auszubrechen droht infolge der Weigerung, mit dem Verbande dieser Arbeiter zu unterhandeln, würde 25,000 Wagenarbeiter, Maschinisten, Kessel-, Grob- und Blechschmiede und sieben Bahnen mit 21,000 Meilen Streckenlänge direkt betreffen und viele Tausende von anderen Angestellten außer Beschäftigung setzen. Der Streikbefehl wird von den Arbeitern angeblich mit so großer Ungeduld erwartet, daß man befürchtet, sie möchten kurzer Hand auf eigene Faust die Arbeit einstellen, ohne noch länger auf die Genehmigung der Gewerkschaftsleitung zu warten. Nach Ansicht eines Gewerkschaftsbeamten würde ein solcher Streik den völligen Stillstand des Betriebes verursachen. Am nächsten Montag soll seitens der Verbandsbeamten noch ein Versuch gemacht werden, einen Ausstand der 13,000 Werkstättenarbeiter der Illinois Zentralbahn durch Unterhandlung zu verhüten, und ein ähnlicher Versuch betreffend die Harriman-Bahnen sollte Anfang nächster Woche in San Franzisko in einer Konferenz der Gewerkschaftsführer mit Julius Kruttschnitt, dem Vizepräsidenten der Union & Southern Pacafic-Bahn, gemacht werden. Ob diese Konferenz aber zustande kommen wird, ist gestern Abend sehr zweifelhaft geworden, nachdem eine Unterredung zwischen Kruttschnitt und J. W. Kline, dem Präsidenten der Schmiedegewerkschaft, stattgefunden hatte. Man hat sich auf Grundlagen für die Konferenz nicht einigen können. Die Gewerkschaftsführer werden sich nun wahrscheinlich direkt an das Direktorium des Harriman-Systems wenden.

Rüsten zur Abwehr.

Die Verwaltung der Harriman-Bahnen ist entschlossen, mit dem Bunde der Werkstättenarbeiter nicht zu verhandeln, und hat sich seit mehreren Wochen auf einen Streik vorbereitet. Präsident Kline erhielt gestern Telegramme von Mitgliedern des berathenden Ausschusses des Bundes mit der Aufforderung, sofort ohne weiteres Parlamentiren den Streik anzuordnen und telegraphirte an die Präsidenten der Gewerkschaften: der Maschinisten, O'Connell, der Kesselschmiede, Franklin, der Wagenarbeiter, Ryan, und der Blechschmiede, O'Sullivan, um Meinungsäußerung. Wahrscheinlich werden diese Führer am Montag in Kansas City zu einer Konferenz zusammentreten.

Präsident Kline wurde u. a. aus Portland telegraphisch benachrichtigt, daß die Bahnleiter sich die ungewisse Lage zu Nutze machten und an allen Linien Leute entließen oder einschüchterten. Weitere Verzögerung würde verhängnißvoll für den Bund werden, 94 Prozent der Mitglieder hätten sich für den Streik erklärt. Aehnliche Meldungen liefen aus Houston, Texas, Kansas City und Las Vegas, N. M., ein, aber die Verbandspräsidenten werden einen Streik nicht genehmigen, ehe nicht noch eine Konferenz mit den Bahnleitern stattgefunden hat.

Die Forderungen.

Hauptforderung der Arbeiter ist Anerkennung ihres Bundes, Hand in Hand damit gehen noch andere, darunter folgende:

Abschaffung der körperlichen Untersuchung und der Führungslisten.

Erhöhung der Löhne um 15 Proz.

Achtstunden-Arbeit.

Für Arbeit nach 5 Uhr 50 Prozent Zuschlag, nach Mitternacht 100 Proz.

Ein Lehrling auf je 5 Handwerker.

Lehrlinge sollen nicht Ueberzeit arbeiten.

Angestellte, die wegen Mangels an Beschäftigung entlassen werden, sollen in derselben Reihenfolge wieder angestellt werden.

Abschaffung des Systems der Stückarbeit mit Prämien.

Die Bewilligung der Lohnforderung würde nach Herrn Kruttschnitts Schätzung dem Harriman-System allein eine jährliche Mehrausgabe von $7,000,000 verursachen, allen Bahnen im Westen eine solche von $50,000,000.

Der Bund der Werkstättenarbeiter der Harriman-Bahnen ist, wie Präsident Kline mittheilt, am 6. Juni in Salt Lake City gegründet worden. Während andere Bahnen, wie die Wabash und die Southern Railway, solche Verbände ihrer Angestellten anerkannt haben, hat die Harriman-Verwaltung sich diesem von Anfang an widersetzt.

Aus Paducah, Ky., wird gemeldet, daß von den 8000 Mitgliedern des Verbandes der Illinois Zentralbahn-Werkstättenarbeiter 7500 für den Streik gestimmt haben. Fünftausend solcher Angestellter der Bahn sind nicht Mitglieder. Sobald das Votum zusammengestellt ist, wird es der Bahnleitung mit nochmaliger Aufforderung zur Anerkennung des Bundes vorgelegt werden.

Präsident Ripley von der Santa Fe-Bahn erklärte gestern, daß Arbeiter-Entlassungen infolge kleinerer Ernten und flauen Geschäftsganges unvermeidlich seien. Jedermann habe das kommen sehen. An Lohnverkürzungen werde zwar nicht gedacht, andererseits seien aber Lohnerhöhungen vollständig ausgeschlossen. Präsident Miller von der Burlington-Bahn sagte, daß zur Zeit nicht mehr Arbeiter-Entlassungen vorgenommen werden, als in jedem Jahre um diese Zeit.

Ein Streik an den Harriman-Bahnen würde auch die Northwestern-, die Burlington- und die St. Paul-Bahn wegen deren Verbindungen mit dem Harriman-System in Mitleidenschaft ziehen.

Streik in der Stadthalle

Nachdem lange Zeit, mindestens drei Wochen, in der Stadthalle nicht gestreikt worden war, legten gestern dort und am Harris Trust-Gebäude etwa 75 Marmorarbeiter die Arbeit nieder. Die Ursache ist, daß die New Yorker Firma, welche die Arbeiten ausführt, in New York Nichtunionleute in Arbeit genommen hat.

Während im Hotel Sherman gestern Friedensunterhandlungen zwischen den „Plumbers" und den Dampfröhrenlegern gepflogen wurden, ordneten die Vereinigten Baugewerkschaften Streiks zur Unterstützung der Dampfröhrenleger an 18 Bauten an. Die Unterhandlungen machen keine Fortschritte und sollen, wie es heißt, morgen ganz abgebrochen werden. Der Hauptstreitpunkt ist, was mit den Dampfröhrenlegern geschehen soll, die vom Plumberverband nach Chicago gebracht worden sind. Gestern wurde der Vorschlag gemacht, die Plumbers sollten die Kontrolle über je eine Werkstatt in jedem der drei Hauptstadttheile behalten und alles Andere dem Internationalen Verbande der Dampfröhrenleger überlassen. Der Vertreter der Plumbers, J. R. Alpine, erwiderte, sein Verband kontrollire 40 Werkstätten und gedenke sie auch zu behalten.

Chicago-Milwaukee Elektrische.

Gerücht, daß sie von der Commonwealth-Edison Co. gekauft werden wird.

In Finanzkreisen verlautet, daß die Commonwealth Edison Company ein Auge auf die Chicago-Milwaukee elektrische Bahn geworfen hat und sie in nächster Zeit erwerben wird. Die Bahn ist zur Zeit bekanntlich unter Masseverwaltung, und Jakob Newman, Anwalt der Mehrzahl der Bondsinhaber, ist mit dem Entwurf einer richterlichen Verfügung zum Verkauf der Bahn beschäftigt. Diese Verfügung, so heißt es, dürfte noch vor Ende dieses Monats Richter Grosscup im Bundes-Distriktsgericht vorgelegt und von ihm innerhalb der nächsten zehn Tage erlassen werden. Etwa sechs Wochen später würde man zum Verkauf schreiten, bei welchem Samuel Insull, der Präsident der Commonwealth Edison Company, der voraussichtlich einzige Bieter sein dürfte. Seitdem die Hochbahnen konsolidirt worden sind, wobei die Gesellschaft die führende Rolle spielte, hat man Landbahnpläne ins Auge gefaßt, und die Erwerbung der Milwaukee-Linie wird vielleicht der erste Schritt in dieser Richtung werden. Der Endpunkt der Linie soll von Evanston über die Northwestern Hochbahn nach Chicago verlegt werden.

Aus dem Fluß gezogen.

In der Nähe der State Straße-Brücke wurde gestern die Leiche eines etwa 35jährigen Mannes aus dem Fluß gezogen. In den Taschen des Ertrunkenen wurden zwei an Frau Wm. Howard, Nr. 72 Miller Straße, Mount Clemens, Mich., und Harry E. Bennett, postlagernd Chicago, adressirte Briefe, sonst aber nichts gefunden, was Aufschluß über seine Personalien hätte geben können.

Der Grandjury überwiesen

Erick Lundstrom, der frühere Kassirer der Booth Fisheries Company, Nr. 501 N. Desplaines Str., wurde heute Morgen von Richter Dicker im Harrison Str.-Stadtgericht unter $2500 Bürgschaft der Grandjury überwiesen. Da er auf ein Vorverhör verzichtete, fand keine Verhandlung statt. Er ist angeklagt, $1800 vom Gelde der Gesellschaft unterschlagen zu haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag regnerisch, heute Abend und morgen wahrscheinlich im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; mäßige Winde aus südwestlicher und westlicher Richtung.

Illinois: Im Norden des Gebietes heute Nachmittag Regenschauer; heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Westen des Gebietes heute Abend wärmer.

Nieder-Michigan und Indiana: Unbeständig; heute Abend oder morgen örtliche Regenschauer.

Wisconsin: Im Osten des Gebietes heute Nachmittag regnerisch; heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad; Nachts 12 Uhr 63 Grad; Morgens 6 Uhr 61 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Wir schließen morgen Abend um 6 Uhr

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Wir schließen morgen Abend um 6 Uhr

Hier ist ein Verkauf von leichten Herbst-Ueberziehern, Werth bis $30, zu $13.75

Wirklich ein bemerkenswerthes Ereigniß, wenn man in Betracht zieht, daß Verkäufe selten vor der Saison stattfinden.

Ihr habt hier wohl schon öfters ganz außerordentliche Werthe zu kaufen Gelegenheit gehabt—aber stets nur am Schluß unserer regulären Saison. Hier ist jedoch einer gerade zu Beginn der Saison, wenn Ihr erwartet, den vollen Preis zu bezahlen u. ihn auch gewöhnlich bezahlt. Wir waren gezwungen, die Ueberzieher für diese Saison aufzubewahren; sie waren in letztem Frühjahr der Mode etwas zu weit voraus und jetzt erst sind die Facons modern geworden. Elegante neue Raglans, sehr hübsche Chesterfields, viele Top Coats und sogar Cravenettes in regulären und Raglan Facons—Größen für jeden Mann und Jüngling, von 33 bis 50. In irgend einer gewünschten guten Farbe oder Wollstoff—schwarz, grau, Tans, braun etc, die Hälfte gefüttert mit echtfarbiger Seide. Einige davon werth $18 und $20, jedoch die meisten derselben waren $22.50, $25, $27.50 und $30 — werden jetzt offerirt für $13.75

Ihr habt eine weitere Gelegenheit Samstag zum Ankauf von Anzügen, welche wir zu $15 verkaufen, wir wissen jedoch nicht, wie lange der Verkauf noch dauern wird. Es sind die besten $15 Kleiderwerthe, die wir jemals offerirt haben—Ihr werdet sogleich erkennen, daß sie aus unseren $20, $22.50, $25 und $27.50 Partien stammen. Wir rathen Euch sogleich einen Anzug zu kaufen, sie gehen rasch zu $15

$25 jetzt für Atterburys — werth bis zu $40. Ihr kennt ja die Atterbury Kleider zur Genüge, wenn wir Euch also sagen, sie werden zu $25 verkauft, dann wißt Ihr, was Ihr erwarten könnt.

College-Männer, die sich für den Beginn der Alma Mater vorbereiten, sollten unser Lager von Herbst-Anzügen für junge Männer besichtigen, ehe sie abreisen. Günstige Gelegenheit

Ihr findet nirgends bessere Herbstkleider, als wir sie offeriren — es sind die besten, die wir jemals zusammenzubringen Gelegenheit hatten — und das bedeutet ziemlich viel.

Die Dame in Grau.

Roman von Anny v. Pannhuys.

(10. Fortsetzung.)

Dort angekommen, nahm sie sich ein Zimmer und wunderte sich nur, warum Fräulein von Predewitz sie gerade hierher schickte, wo beinahe niemand wohnte. Trotzdem schlief sie wundervoll, der Diebstahl beschwerte sie nicht allzusehr.

Fritz Körner, der sich überschwenglich bei ihr bedankte, hatte ihr im letzten Augenblick noch die Hoffnung erweckt, daß er das Kreuz wahrscheinlich gar nicht benöthige. Ihm wäre eben noch ein guter, alter Bekannter eingefallen, der ihm vielleicht das Geld vorstrecken würde. Wäre ihm das Glück günstig, so solle ihr ein Telegramm sofort die freudige Nachricht bringen, das Kreuz wolle er dann gleich als eingeschriebenes Briefpacket an Fräulein Wendland zurücksenden. Natürlich anonym und höchst vorsichtig.

Nun wartete das Mädchen schon den ganzen gestrigen Tag auf eine Depesche, auch ihre Herrin ließ nichts von sich hören. Zudem fing das böse Gewissen an, sich in ihr zu regen, und das quälte und plagte sie und raunte ihr zu: „Diebin, Diebin!"

Sie scheute davor zurück, sich nach Fräulein von Predewitz zu erkundigen, sie meinte, man müsse ihr, was sie gethan, schon von der Stirne lesen, und langsam stiegen ihr Zweifel auf, ob ihre Herrin sie überhaupt hierher in dies halbvergessene Gasthaus gesandt habe. Wer aber sollte wohl sonst ein Interesse daran besitzen?

Soweit war das Mädchen in ihrer Erzählung gekommen, als sie der Kommissar unterbrach:

„Wer ein Interesse daran hätte? Ihr Bräutigam, derselbe Mann, der Sie denunzirte!"

„Ja, aber warum?" rief sie und blickte ihn voll Spannung an.

„Weil er, um seine Spur zu verwischen, sich doch zunächst einen gehörigen Vorsprung sichern mußte, und dazu war es nöthig, seinen eventuellen Verfolgern Steine in den Weg zu rollen, über die sie erst mal ordentlich stolpern oder gar fallen sollten. Sie waren in diesem Falle der Stein, den der schlaue Herr der Polizei in den Weg legte, um sich inzwischen in Sicherheit zu bringen!" — —

„Oh, mein Gott, mein Gott, diese Schlechtigkeit," stöhnte das Mädchen leise.

„Es ist nun vollends klar, wie die Sache zusammenhängt," sprach Langenau weiter, „derweil Sie das Kreuz herschafften, gab Körner dem Dienstmann Auftrag, den dieser Ihnen ausrichtete. Er mußte sich erkundigt haben, oder es sonst irgendwo her wissen, daß das „Rothe Männchen" ein abgelegener, wenig besuchter Gasthof ist, wo man Sie nicht so bald finden würde. Er brachte Sie schnell zu einem Wagen, damit Sie nicht etwa noch Fräulein von Predewitz in die Arme fielen, denn dann wäre sein feingesponnenes Plänchen mißglückt; er kalkulirte auch ganz richtig, daß die Dame Sie sicher suchen lassen würde — bis man sie gefunden und soweit gekommen, den Diebstahl des Kreuzes mit Ihrer Person in Verbindung zu bringen, und bis man dann weiter von Ihnen herausgebracht, wo das Schmuckstück geblieben; da war er schon viele, weite Meilen fort."

In sich zusammengesunken saß das Mädchen unter der Wucht des auf sie Einstürmenden.

„Bitte, beschreiben Sie mir den Dienstmann, der Ihnen angeblich die Nachricht von Ihrer Herrin brachte."

„Es war ein alter Mann, klein und dürr, mit auffallend langem weißen Schnurrbart," entgegnete sie.

„Der alte Herrmann, ich kenne ihn und werde ihn später befragen. Doch nun sagen Sie, Fräulein Wiegler, haben Sie vielleicht ein Bild von diesem Fritz Körner?" forschte er weiter.

Meta Wiegler brachte eine Photographie im Visitformat zum Vorschein.

Langenau lächelte so eigenthümlich, als er sie zurückgab, doch sagte er kein Wort darüber, sondern erhob sich und einen Schritt näher an das Mädchen herantretend, legte er ihm sachte die Hand auf die Schulter:

„Eigentlich, Fräulein Wiegler, müßte ich Sie jetzt verhaften," — ein entsetztes Augenpaar starrte ihn an — er machte eine beruhigende Bewegung, „aber ich will vorläufig davon absehen, wenn Sie mir versprechen, keinen Fluchtversuch zu machen und keine Selbstmordgedanken zu hegen. Ich bemerke Ihnen nebenbei, daß Sie beobachtet werden. Sie bleiben dann vorläufig hier, bis ich Sie benachrichtige. Dem Wirth werde ich sagen, daß ich mich in Ihrer Person geirrt hätte, damit er gegen Ihr weiteres Wohnen hier nichts einwendet. Die Tasche nehme ich mit und werde sie Fräulein von Predewitz überbringen. Uebrigens noch eine Frage: Wie war dieser Herr Körner gekleidet?"

„Er trug einen hellgrauen Anzug und einen etwas dunkleren Paletot darüber," erfolgte schnell die Antwort.

„Na, also, nun findet auch die graue Gestalt des Herrn Schmitt ihre Erklärung," flüsterte Langenau halblaut dem Freunde zu, und wieder zu dem Mädchen gewandt, sprach er freundlich:

„Und nun, Kopf hoch! Glauben Sie mir, Sie haben bei allem Unglück noch Glück gehabt. Der Sinn dieser Worte wird Ihnen schon einmal klar werden. Jetzt gehen Sie auf Ihr Zimmer und keine Dummheiten machen, lieber hübsch abwarten, ich glaube, die Sache steht lange nicht so schlimm, wie sie aussieht."

XIV. Kapitel.

„Hm, ich finde doch, die Sache steht verflucht ungünstig für die arme Person," sagte Stetten, als er sich mit dem Kommissar wieder auf der Straße befand.

„Gewiß, aber ich mußte ihr doch ein bißchen Muth machen."

„Ja, freilich," und nachdenklich fügte er hinzu: „Aber weißt Du, Deine Milde ist mir völlig unbegreiflich; meiner Ansicht nach mußtest Du doch das Mädchen auf der Stelle verhaften. Die ganze Diebstahlsgeschichte ist doch nun klar, außerdem bezichtigt die bisher nur Verdächtigte sich selbst."

„Alles richtig, und dennoch ist sie vielleicht weniger schuldig, als sie ahnt."

„Sprich, bitte, deutlicher."

„Nun, irgendein Zufall konnte sie davor bewahren, den Diebstahl zu begehen."

„Sie erzählte doch selbst, daß sie das Kreuz nahm."

„Das Etui, bitte."

„Das ist genau dasselbe, denn in dem Etui befand sich doch das Kreuz."

„Weißt Du das bestimmt?"

„Bestimmt? Nun, ich nehme an, es befand sich darin."

„Du nimmst an! Vielleicht erging es der Wiegler ebenso, sie glaubte, ihrem Geliebten ein werthvolles Schmuckstück zu übergeben, und" —

„Uebergab ihm ein leeres Etui, willst Du sagen?"

„Das will ich sagen."

„Ja, aber?" — — —

„Ja, aber?" — — lächelte der Kommissar, „was ich da eben äußerte, ist ja schließlich nur 'ne kühne Kombination von mir, die jedoch möglicherweise stimmt, und nun will ich Dir meine Gründe entwickeln, die mich auf diese Idee brachten. Also paß mal auf, Du Kriminalanwärter. Der anonyme Brief des Herrn Fritz Körner entspringt irgendeinem Rachegefühl, nicht wahr?"

„Vermuthlich," stimmte Stetten bei.

„Ja, das steht also fest. Doch warum sollte sich der Mann an einer Person rächen wollen, die ihm ein so werthvolles Schmuckstück verschafft hat? Daß er sie durch List veranlaßte, hierzubleiben, ist begreiflich, erstens aus dem Grunde, den ich vorhin der Wiegler erklärte, und zweitens wollte er das Mädel los sein, in Berlin hätte es sich an seine Fersen geheftet; an ein vorläufiges Versetzen des Kreuzes dachte er ja gar nicht. Sowas verkauft man doch viel besser! Mit solchen Sachen weiß er Bescheid, der Herr Fritz Körner, der aber in den Polizeiakten Fritz Meier heißt, und dessen Konterfei schon seit einigen Jahren das Verbrecheralbum ziert. Die Geschichte, er sei Bankbeamter und habe aus Mitleid, um einem Freund zu helfen, Geld unterschlagen, ist natürlich Schwindel! Sein Beruf umfaßt andere Gebiete: Hochstapler, Heirathsschwindler, Buchmacher, Falschspieler; je nachdem sich die Gelegenheit bietet, übt er eine dieser Thätigkeiten aus. Nach dem Bilde, das mir die Wiegler zeigte, erkannte ich den feinen Herrn sofort, da ich außerdem schon persönlich die Ehre hatte, mich mit ihm zu befassen. Vor mehreren Jahren gab er hier in Barmenstädt mal 'ne hübsche Talentprobe seines Könnens, dessen Schauplatz das „Rothe Männchen" war, daher datirt wohl auch seine Kenntniß dieses Gasthofes."

„Ja, aber — —"

„Bitte, wenn Du mich unterbrichst, sage wenigstens etwas Gescheiteres."

„Ja, weißt Du, lieber Freund, mit Deinem Geist Schritt zu halten, ist verdammt schwer," lachte Stetten, „doch sprich, bitte, weiter, ich werde Dich nicht mehr unterbrechen."

„Also kurz und gut, ich denke mir, die Wiegler brachte dem Körner, alias Meier, das Etui, das aber leer war — — sie hatte keine Ahnung davon, der Kerl öffnete dasselbe erst im Kupee, allerdings gleich, nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt, er fand das Etui leer und warf es, dem ersten Impulse folgend, zum Fenster hinaus. Das war nun an und für sich schon sehr unüberlegt, aber von noch größerer Unüberlegtheit zeugte der anonyme Brief. In dem Glauben, das Mädchen hätte sich das Schmuckstück selbst angeeignet und wollte ihn mit dem leeren Kästchen foppen, gerieth der Mensch in solche Wuth, daß er den Brief an die Polizei schrieb und die Aufmerksamkeit auf die Wiegler lenkte. Wenn er ruhig nachgedacht hätte, mußte er sich doch sagen, daß seine quasi Braut sich sicher nicht mit der Absicht trug, ihn zu prellen oder zu necken, denn sie glaubte ihm ja blindlings und opferte ihm ohne viele Worte ihre kleinen Ersparnisse, und außerdem mußte er sich klar machen, daß er dadurch, daß er die Polizei auf die Wiegler hetzte, sehr leicht sich selbst mit hineinreißen konnte. Das schien ihm im Augenblick ganz egal gewesen zu sein, die Hauptsache war ihm die Befriedigung seiner Rachegelüste," schloß der Kommissar.

„Und wer hat nach Deiner Ansicht das Kreuz genommen?" fragte lebhaft Stetten.

„Das weiß ich nicht, das heißt, bis jetzt noch nicht, aber ich vermuthe, daß noch eine andere Person danach Verlangen verspürte, und sich den Schmuck aneignete, ehe die Wiegler dazu kam."

„Wer könnte das aber gewesen sein, da doch außer der Wiegler niemand während des ersten Aktes die Garderobe betrat?"

„Das ist mir auch schleierhaft, doch hoffe ich, noch dahinterzukommen. Außerdem kann ich mich ja überhaupt irren. Vielleicht ist Herr Fritz Meier doch „derjenige, welcher", und er verfolgte mit der Denunziation irgendeinen andern Zweck. Ich werde mich für alle Fälle möglichst bald orientiren, wohin er seine Schritte gewandt hat. Indessen ist die Geschichte ziemlich räthselhaft und interessant."

„Was beabsichtigst Du nun zunächst zu beginnen?"

„Jetzt werde ich an den Bahnhof gehen und den alten Dienstmann Herrmann ein bißchen interviewen, dann Fräulein von Predewitz ihre Tasche bringen —"

„Soll ich das Letztere für Dich besorgen?"

„Oh, ich möchte Dich nicht bemühen," lächelte Langenau schalkhaft.

„Ich habe gerade noch Zeit, und ich glaube, Fräulein von Predewitz wird sich wohl bei ihrer Schwester befinden." Stetten streckte die Hand nach der Tasche aus, doch Langenau hielt sie fest. (Forts. folgt.)

Indem Ihr Euren Magen und die Eingeweide thätig erhaltet wird es Euch leicht sein, Eure Gesundheit zurückzuerlangen. Wenn Ihr Hilfe braucht, versucht

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS.

Lokalbericht.

Der letzte Tag.

Schluß des Cannstatter Volksfestes am kommenden Sonntag.

In Brands Park wird am kommenden Sonntag der dritte und letzte Tag des Cannstatter Volksfestes gefeiert werden, allem Anschein nach unter allgemeiner Betheiligung des Deutschthums. Die Kindervorstellung und das Festspiel am Abend werden in derselben Weise wie am Sonntag und Montag wiederholt werden, und im „Stuttgarter Hofkeller" wird der ganze stattliche Rest von Fässern mit Neckarwein aufgestapelt sein. Es ist noch genug von dem köstlichen Naß vorhanden, um den Durst Aller, die danach verlangen, zu stillen. Da es ein ganzes Jahr dauert, ehe das Schwabenfest wiederkommt, ist anzunehmen, daß Jeder, der den Besuch an den beiden ersten Tagen versäumt hat, Brands Park am letzten Festtage aufsuchen wird.

Rheumatismus

Kann bestimmt durch Dr. Bartz's Behandlungssystem geheilt werden.

Freie Behandlung bis geheilt.

Rheumatismus ist in irgendwelcher Form gefährlich, aber der chronische Rheumatismus wird in all seiner Furchtbarkeit nur von Denjenigen erkannt und empfunden, die entweder schon an dieser schrecklichen Krankheit gelitten haben oder die jetzt noch daran leiden. Herr August Volkmann, wohnhaft zu Glen View, Illinois, P. O. Box 66, litt seit vielen Jahren an chronischem Rehumatismus, und obgleich er viele Aerzte konsultirt und Behandlungen probirt hatte, hatte er keine Besserung in seinem Befinden zu verzeichnen, bis er sich von Dr. Bartz behandeln ließ. Das Resultat dieser Behandlung hat Herrn Volkmann zu einem Zeugniß veranlaßt, das folgendermaßen lautet:

Seit 31 Jahren war ich ab und zu ein Opfer dieser schrecklichen Krankheit, Rheumatismus, es gab Zeiten, wo es so schlimm wurde, daß ich im Bett liegen mußte und keinen Zoll gehen konnte. Endlich hörte ich von Dr. Bartz' Erfolg in ähnlichen Fällen, und ermöglichte es endlich, Dr. Bartz deswegen zu sehen. Nach Gebrauch seiner Behandlung für 3 oder 4 Tage verließen mich alle Schmerzen. Dr. Bartz' Behandlung gegen Rheumatismus ist die beste und die schnellste, von welcher ich je gesehen oder gehört habe.

Achtungsvoll,
August Volkmann.

Zu dieser Jahreszeit sollte man den menschlichen Körper genau auf chronischen Rheumatismus untersuchen und das System von dieser gefürchteten Krankheit befreien lassen, ehe das Herbstwetter eintritt. Dr. N. B. Bartz hat mehr Fälle von Rheumatismus in Chicago und Umgegend geheilt, als irgendwelche drei anderen Spezialisten oder Aerzte. Wenn er Euch nicht heilen kann, nimmt er Euch nicht in Behandlung.

Freie Behandlungs-Anzeige.

Wegen der vielen eingelaufenen speziellen Gesuche um eine Verlängerung des Datums der freien Behandlung Bis-Geheilt-Offerte hat sich Dr. Bartz jetzt entschlossen, diesen Zeitpunkt bis zum 31. August zu verlängern. Alle, welche bis zu dieser Zeit vorsprechen, erhalten seine professionellen Dienste, einschließlich Office-Behandlung, absolut frei. Der Zweck ist, die außerordentliche Heilkraft seines wunderbaren wissenschaftlichen Systems bekannt zu machen. Dies ist wirklich eine sehr beachtenswerthe und großherzige Offerte von Dr. Bartz. Es ist eine kostenlose Behandlungs-Offerte, bis man geheilt ist, ungeachtet der Zeitdauer. Diese Offerte gilt aber nur für Krankheitsfälle, die von jetzt an bis zum 31. August zur Behandlung angenommen werden. Nach diesem Datum werden die vollen Gebühren Allen berechnet, die vorsprechen, weil dann sein Ruf vollständig begründet sein wird, nicht nur in Chicago, sondern meilenweit im Umkreise von der Stadt.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude,
39 W. Adams Strasse,
Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Leder-Handtaschen
Ganzlederne Handtaschen — ledergefüttert — mit Börse — sch Metallrahmen, vergoldet oder oxidirt — 3.50 Werth — zu.... 2.25

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

50c Gürtel-Pins, 25c
Gelegenheitspartie v. Gürtel-Nadeln, oxidirt oder Grüngold-Ausführung, m. fancy Steinen besetzt — völlig 50c werth —zu......... 23c

Sieben ungewöhnliche Bargains in fertigen Kleidern für Damen für morgen

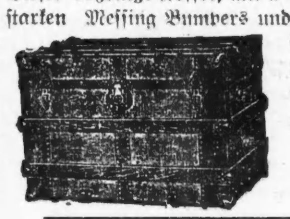
Herbst-Suits für Damen und Mädchen — einfach geschneidert, Skinner Satinfutter, Broadcloth und Serge in allen Farben, Samstag zu... 10.98
Damen- und Mädchen-Coats — 54 Zoll lang, reinwoll. Serges, Körper und Aermel satingefütt., schwarz, blau oder braun, speziell zu........ 7.98
Damen- und Mädchen-Skirts — Chiffon, Panama und Serges, braided oder einfach geschneidert, schwarz und farbig, zu 4.98
$5.00 Waschkleider für Damen und Mädchen, zu............ 1.98
$2.98 Waschkleider für Damen und Mädchen, zu 1.00
Odds u. Ends von hochfeinen Korsets, einige leicht beschmutzt, wth. bis 3.00, zu 1.25
Sehr schöne Cambric Gowns, m. Spitzen, Stickerei u. Band besetzt,— ein Bargain zu 1.75 — morgen zu... 1.25

Wir kauften ungefähr 5000 Paar $3 und $3.40 Goodyear Welt Männerschuhe, morgen verkauft zu nur $1.90

Diese Partie besteht aus guten dauerhaften Velour Calf, kleidsamen Patent Colt, lohfarbigen Russia Calf und Vici Kid — alle sind in neuen Herbstmoden. Einer der besten Bargains, die dieser Laden je zu einem solchen Preise offeriren konnte, zu.............. 1.90
Mädchen- und Knabenschuhe in Knöpf- und Blücherfacons jedes Paar aus solidem Leder gemacht und garantirt dauerhaft. Gerade das Richtige für die Schule. $1.50 und $2.00 Werthe das Paar verkauft zu 1.00

Samstag-Verkauf von Fancy-Waaren
Beschmutzte durchzog. Centerpieces, 30x30, Scarfs 18x54, reinleinen, wth. bis 2.75, 1.25
Merceriz. Kissenschnüre, 3 Yds. lang, alle Farben,— 25c Werth, zu 10c
Battenberg Centerpieces — 20 bei 24, werth 65c — das Paar zu 39c

Dieser 34zöllige Koffer mit zwei Lederriemen morgen zu 5.25



Dieser 34zöllige Koffer, mit 2 Seiten Lederriemen starken Messing Bumpers und Clamps — Excelsior-Schloß, mit Messing Loops — nur für Samstag, zu nur 5.25

Nächste Woche —ist— Kinder-Woche
Achtet auf unsere Anzeige in den Sonntags-Zeitungen.

„Our Leader" One-Motion Stahl Go-Carts

Zusammenlegbar — Princeß schweres Leatherette Schutzdach, Sturmschutz-Seiten Hinterwand—extra schwere Gummireifen Räder — nickelplattirte Smutzschützer — Ebenholz Quergriff —gerade wie Abbildung — jeden Tag für $15 verkauft, morgen 9.95

Strümpfe-Bargains

Schwarze reinseidene nahtlose Damen-Strümpfe mit doppelten Lisle-Fersen und Zehen — Lisle Garter Top—waren 50c, Samstag zu......... 39c
Schwarze reinseidene nahtlose Damenstrümpfe, mit dopp. Ferse u. Zehe und Garter Top—reg. 68c Werth, für.............. 50c
Schwarze und fancy farbige seidene Lisle nahtlose Männer-Strümpfe, doppelte Ferse und Zehe, regulärer 25c Werth, für 15c
Schwarze u. farbige Seidenlisle nahtlose Damenstrümpfe, — doppelte Fersen und Zehen und Garter-Top, zu.... 25c
Schwarze feine Lisle nahtlose Kinderstrümpfe mit doppelten Fersen und Zehen — Größen 6 bis 9½ — zu........ 12½c

Spart an Eurem Sonntag-Dinner

Hinterviertel Lammfleisch, Pfd............	13½c	Sniders New Arrival Catsup, Flasche............	10c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd...........	12½c	Fancy präparirter Senf, regul. 20c Qt. Jar........	15c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd............	10¾c	Bestes böhmisch. Roggenmehl, 5 Pfd. Sack........	14c
Hühner, Pfd............	15½c	Keene Kleanser, drei 5c Büchsen...........	10c
Hausgebackener Streusel Kaffee-Kuchen, von 9 bis 11 Vorm., zu........	8c	Houghland extra fancy Pork and Beans, Nr. 2 Größe, 2 Büchsen für...........	15c
Hausgebackene Apfel-Pies — von frischen Aepfeln gemacht, zu..........	12½c	Agar's berühmte Porkwurst, Pfd...............	7½c
Ridgeway's Capital Haushalt-Thee, Pfd. 49c, ½ Pfd. 24c, ¼ Pfund............	14c	Saure Schweinsfüße, 3 Pfd. für...............	10c
Unser Royal Blend Kaffee, extra feine Qualität, zwei Pfd. für 50c, Pfd.........	28c	Große Büchse norwegische Sardinen in Tomatosauce, per Büchse............	11c
		Extra f'ch hies. Schweizerkäse, per Pfund...........	18c
		Importirter Roquefortkäse, per Pfund...........	31c

Für jedes Leiden der Kopfhautgebraucht Wavenlock

Laßt der Natur ihren freien Lauf!

Euer Haar wird nicht ausfallen oder vorzeitig grau werden, wenn der Natur freier Lauf gelassen wird. Deshalb verschwinden alle Kopfhautleiden vor dem Heilmittel, welches den Sitz des Uebels erreicht, die Batterien tödtet, gründlich reinigt und alle fremden Stoffe entfernt. Gebraucht Wavenlock und gebt der Natur freien Lauf.

Garantirt von dem Fabrikanten, Haare wachsen zu lassen auf jedem Kopf, auf dem sich noch lebende Haarwurzeln befinden.

Dollar-Flasche für............ 83c
50 Cents Flasche für............ 42c

Droguen
50c Cal. Feigensyrup oder Orangeine Kopfwehpulver.......... 29c
50c Golden Liquid Wanzenvertilger oder Stuarts Dyspepsia Tablets, zu................ 34c
1.00 Duffy's Malt Extrakt od. Peruna.. 69c
1.00 Kobolo Tonic oder S. S. S. für das Blut............... 59c
25c Witch Hazel, voll. Pint, oder Mercks Sugar of Milk.............. 16c
75c Jicky Parfüm oder 50c Melrose Gesichtspuder, zu........ 39c
25c Mennen's Talcumpuder oder Zahnbürsten, wth. bis 35c, zu...... 11c
10c Craddock's blaue Seife oder Frisirkämme mit mit Metallrücken....... 5c
59c Borsten Haarbürsten oder Kleiderbürsten............ 29c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Steigen der Grundwerthe in der Gegend der Canal Straße.

Der bevorstehende Bau eines neuen Union-Bahnhofs, eines Postgebäudes und eines 19stöckigen Verwaltungsgebäudes seitens der Burlington-Bahn verleiht dem gestrigen Verkauf von Grundeigenthum in jener Gegend erhöhtes Interesse. Es handelte sich um unbebaute Grundstücke an der Nordwestecke von Jackson Boul. und Jefferson Str., die von drei verschiedenen Besitzern an den New Yorker Kapitalisten W. D. Baldwin und den Schatzmeister der Otis Elevator Company, E. A. Russell, zu einem nicht genannten Preise verkauft wurden. Dieses Eigenthum, das 35 bis 50 Jahre brach gelegen hat, wird nun jedenfalls bald bebaut werden. Wie schnell die Grundwerthe in jener Gegend steigen, erhellt daraus, daß eines der Grundstücke, 98 bei 28½ Fuß, das bei dem gestrigen Verkauf mit $51,000 bewerthet worden sein soll, erst vor fünf Wochen vom Verkäufer, Alonzo Tyner, für nur $34,025 gekauft worden war, Tyner also in dieser kurzen Zeit einen Gewinn von $17,000 erzielt hat. Die Verkäufer der anderen Grundstücke waren A. F. Beidler und John W. Midgley.

Der vor einem Jahre organisirte Irving Park-Distrikt hat acht Acres Land in der Umgebung von Irving Park erworben, als Anfang eines Parksystems mit Irving Park als Mittelpunkt. Das Land hat rund $50,000 gekostet, und der Rest der Bondsausgabe von $15,000 wird zu Parkanlagen verwendet werden. Der künftige Park wird von Irving Park Boul., Hamlin Ave., Springfield Ave. und einer nördlich von Byron Str. hinlaufenden Gasse begrenzt. Der Komplex ist, abgesehen von einem einzigen Hause, unbebaut. Die bisherigen Eigenthümer des Landes und die Preise, die sie erhielten, waren Ewald Weber, $15,000, Weston G. Kimball, $18,500, und Henry G. Bander.

Die L. Fish Furniture Company hat von Frau M. E. Linn das Grundstück und Gebäude an der Nordostecke von W. 63. und Green Str., 50 bei 128.9 Fuß, auf 9 Jahre für jährlich $2500 gepachtet.

Hetty Green hat 60 bei 150 Fuß mit zwei hölzernen Wohnhäusern an der Nordwestecke von E. 53. Str. und Cornell Ave. für $12,000 an William H. Morris verkauft, der ein Apartmentgebäude hinstellen will.

Das Apartmentgebäude an der Südostecke von Campbell und Potomac Ave., 50 bei 126 Fuß, ist von B. Berger für $16,100 an Charles L. Greenberg verkauft worden. Es ist mit $4,400 belastet.

Simon Hamberg hat von Abraham Ostrowsky ein Apartmentgebäude in Sawyer Ave., 154 Fuß nördlich von Ogden Ave., 23 bei 128 bei 75 bei 132 Fuß, mit $22,800 belastet, für $32,000 gekauft.

Oliver L. Watson hat an Emilie Schneider das Miethshaus an der Südwestecke von Lexington Str. und St. Louis Ave., 50 bei 124 Fuß, mit $25,000 belastet, für $48,000 verkauft.

A. Rogal hat von A. Drury das Apartmentgebäude 5147—49 Prairie Ave. für $15,00 gekauft.

Emil H. Swenson und Andere haben von der Metropolitan Trust & Savings Bank auf das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von E. 51. Str. und St. Lawrence Ave., 132 bei 125 Fuß, $35,000 zu 5½ Prozent auf 5 Jahre geliehen.

Frank G. Gustafson hat von Oskar H. Haugan $60,000 zu 5 Prozent auf 5 Jahre auf das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Kenwood Ave. und E. 48. Str., 147 bei 117 Fuß, geliehen.

„Trinkgeld" an einem Kaiserhofe.

Von einer eigenartigen Form, Trinkgelder zu „erheben", erzählt Mme. de Hegermann-Lindencrone in ihren Briefen, die sie im Jahre 1866 von einem Besuche am Hofe Napoleons des Dritten in Compiegne geschrieben hat und die jetzt in „Harpers Magazine" veröffentlicht werden. „Ehe wir gestern Compiegne verließen," so schreibt sie, „trat, als wir gerade unseren Morgenthee einnahmen, der „Majordomo" ein, der uns ein Blatt Papier einhändigte. Wir waren auf diesen Besuch nicht unvorbereitet, da uns von einem der Gäste, der schon vorher hier gewesen ist, gesagt worden war, daß von jedermann erwartet würde, daß er in seinen Zimmern bleibe, bis diese bedeutende Persönlichkeit ihre Runde gemacht habe, um das „Trinkgeld" einzusammeln. Ich sage: das „Trinkgeld", denn das, was man gewöhnlich getrennt gibt, wird hier zu einer Summe zusammengeworfen. Dieses Stück Papier, das er uns fast auf der Spitze seiner „Hellebarde" überreichte, erwies sich als eine bereits geschriebene Quittung über 600 Francs — unser „Trinkgeld"! Wir waren dann eine ziemlich gedämpfte Gesellschaft im Zuge. Die Unterhaltung drehte sich fast ausschließlich um die Trinkgelder. Der Huissier entscheidet über den genauen Betrag, den jeder zu geben hat. Zum Beispiel ist er der Meinung, daß ein Gesandter 2000 Frs. geben soll. Für einen Staatsminister genügen auch schon 1000 Frs., von unoffiziellem Volk, wie wir selbst es sind, kann man nicht mehr als 600 Frs. erwarten. Und der arme Adel von Frankreich kommt sogar mit 500 davon! Einige waren der Meinung, daß es netter wäre, eine große Summe en masse zu geben, als lauter kleine Theilchen, andere wieder glaubten, daß es mehr Befriedigung gewähre, persönlich den Dienern seine Gaben zu übermitteln, aber einstimmig waren wir der Ansicht, daß dieser offizielle Bettel eine unangenehme Steuer war. Die täglichen Ausgaben in Compiegne, so erklärte uns der Gouverneur des Hauses, und der sollte es doch wissen, beliefen sich auf nicht weniger als 10,000 Frs., und es lebten über 900 Leute im Palast, die alle ernährt und gekleidet sein wollten . . ."

— Selbsterkenntniß besitzen Viele, Selbstbeurtheilung nur Wenige.

BANKES The Very Best Kaffee 24¢ a lb.

Bankes' wirkliche Geld ersparende Preise f. diese Woche an 5 täglichen Gebrauchsartikeln

Reis— Bester Head, 10 Pfd. 50c, per Pfd. 5½c
Butter — Beste Creamery Butter, Pfd., 27c
Kakao — ½ Pfd. Bankes best., der allerbeste, 12c
Thee — Neue 1911 Ernte, 60c Wth., Pfd. 40c
Bester Kaffee— der allerfeinste, per Pfd., 24c
Kaffee, fein. Santos, 25c bis 30c Sorte, Pf. 20c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. 1813 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. 1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. 2830 W. Madison Str.
8054 Armitage Ave. 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.
Nordseite:
Südseite: 406 W. Division Str.
3032 Wentworth Ave. 720 W. North Ave.
3427 S. Halsted Str. 2642 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave. 3413 N. Clark Str.
sonmomi'l

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Mexiko als ruhig angesehen.

Washington, D. K., 25. Aug. Die Zustände im Norden von Mexiko, an der texanischen Grenze, haben sich derart gebessert, daß Gen. Joseph W. Duncan, der Kommandeur des texanischen Departemnts, die Empfehlung gemacht hat, das Verbot, daß amerikanische Offiziere und Mannschaften nicht auf mexikanisches Gebiet gehen dürfen, aufzuheben. Die Empfehlung liegt jetzt dem Kriegsdepartement zur Entscheidung vor, und es ist wahrscheinlich, daß dasselbe sie gutheißt, da die Lage in Mexiko sich überall gebessert haben soll.

13 Amerikaner, die in Juarez wegen Uebertretung gewisser Staatsgesetze verhaftet wurden, sind gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, und zwei andere werden ebenfalls freigelassen werden, sowie die Bürgschaft hinterlegt ist.

Schuner gestrandet.

Orient, Long Island, 25. Aug. Der viermastige Schuner „George M. Grant", mit 2000 Tonnen Belastung von New Haven nach Norfolk bestimmt, ist unweit Rocky Point in dichtem Nebel gestrandet.

Rettungsdienstleute fuhren nach dem Schauplatz ab, fanden aber das Schiff in keiner Gefahr und den Kapitän hoffnungsvoll bezüglich Flottmachung des Schiffes bei der nächsten Fluth.

Doch wurde ein Schleppboot aus New Haven verlangt, um den Schuner bei der ersten günstigen Gelegenheit abzubringen.

Verschwundener Sozialist.

Los Angeles, Kal., 25. Aug. Es wird hierher gemeldet, daß Eugene V. Debs und Fred Warren von Girard, Kansas (Redakteur der Zeitschrift „Appeal to Reason") eine Belohnung von $500 für Auskunft über den Verbleib oder das Schicksal von George H. Shoaf ausgeschrieben haben.

Shoaf, ein sozialistischer Schriftsteller, wird seit 11 Tagen vermißt. Er kam hierher, um Artikel über den McNamara'schen Dynamitereiprozeß für ein sozialistisches Blatt zu schreiben.

Ausland.

Wettersturz in Tirol

Große Zerstörung an verschiedenen Orten. — Inschrift für das Steuben-Denkmal in Potsdam.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 25. Aug. Aus den Alpenländern kommt die Kunde von einer Wettersturz-Katastrophe, welche überall schwere, heute noch gar nicht in vollem Umfang übersehbare Schäden im Gefolge hatte. Besonders ausgedehnte Verwüstungen wurden durch die Katastrophe im Oetzthal, dem längsten, überaus fruchtbaren Seitenthal des Inn, sowie in den Tiroler Ortschaften Trafol und Sulden angerichtet. Derart wüthete der Wettersturz, daß die von ihm betroffenen Ortschaften vom Verkehr mit der Außenwelt gänzlich abgeschnitten wurden und militärische Hilfe requirirt werden mußte. Jammernd stehen die Bewohner vor dem Bild der Zerstörung, in das ihre schöne Heimath innerhalb weniger Stunden verwandelt worden ist.

Berlin, 25. Aug. Dem Wunsche der amerikanischen Regierung, eine geeignete Inschrift für die Replika des Washingtoner Steuben-Denkmals, deren feierliche Uebergabe am 2. September in Potsdam erfolgen wird, festzusetzen, ist das preußische Kriegsministerium nachgekommen. Das Standbild wird danach folgende deutsche Inschrift tragen:

„Dem Deutschen Kaiser und dem Deutschen Volke gewidmet vom Kongreß der Vereinigten Staaten als Wahrzeichen ununterbrochener Freundschaft.

„Nachbildung des Denkmals für General Friedrich Wilhelm von Steuben, geboren Magdeburg 1730, gestorben im Staate New York 1794, errichtet zu Washington in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste im Freiheitskampfe des amerikanischen Volkes — 1911."

Für den festlichen Akt selbst, welcher sich in Gegenwart des Kaisers abspielen wird, sind die Vorbereitungen so gut wie vollendet. Zweifellos wird sich die Steuben-Feier zu einer überaus würdigen und eindrucksvollen gestalten.

Die Leibkompagnie des 1. Garderegiments z. F. ist zum Ehrendienst bei der Zeremonie kommandirt. Mit einer Abordnung des Generalstabs der Armee werden sämmtliche, an dem genannten Tage dienstfreien Offiziere in Potsdam, einschließlich derjenigen, welche an der Kriegsschule und am Kadettenhause wirken, an der Feier theilnehmen.

Der „Zentralverband der Industriellen" hat eine neue Eingabe an den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg gerichtet. Der Verband spricht darin den Wunsch nach Wahrung der Interessen des Reichs in Marokko aus und betont, es sei die Ansicht der besten Kenner der Verhältnisse Marokko's, daß dessen wirthschaftliche Erschließung und Entwicklung der deutschen Industrie günstige Absatzmöglichkeiten bringen würde.

Binder Vorrichtung mit Maisschneidemaschine schneidet und häuft auf Maschine oder in Reihen. Mann u. Pferd schneiden und häufen so viel wie ein Maisbinder. Wird in jedem Staat verkauft. Preis $20 mit Binder-Vorrichtung. S. C. Montgomery, Texaline, Tex., schreibt: „Die Maschine hat alles gehalten was von ihr behauptet wurde. Mit Hilfe eines Mannes schnitt und band ich im letzten Jahr über 100 Acker Mais und Kafferkorn." Zeugnisse und Katalog frei, mit Abbildungen der Maschine. New Process Mfg. Co., Salina, Kansas. jl14,28,ag11,25

Der Geheimbundmordprozeß.

Viterbo, Italien, 25. Aug. Die ganze heutige Gerichtssitzung im Kamorramordprozeß wurde dadurch in Anspruch genommen, daß die Angeklagten den Zeugen gegenübergestellt wurden, welche beschwören, gesehen zu haben, wie Juwelen, die dem ermordeten Cuoccolo'schen Ehepaar gehört haben sollen, am Tage nach dem Verbrechen verkauft wurden.

Das Ergebniß der Gegenüberstellung war nur ein negatives, — denn auch sämmtliche Zeugen haben eine Verbrecherlaufbahn, und ihre Aussagen wurden nicht als besonders verläßlich angesehen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zum Präsidenten des Reinnahrungsmittelverbandes, der jetzt in Duluth, Minn., tagt, wurde Lucius P. Brown gewählt. Er gehört zur Dr. Wiley'schen Fraktion.

— Bei Bismarck, N. D., beging der wohlhabende Farmer John Plath Selbstmord mit Gift. Als Nachbarn ihm Gegenmittel geben wollten, drohte er, Jedem, der Solches versuche, den Hals abzuschneiden.

— Unter dem Beifall von 3000 Männern, Weibern und Kindern wurde zu Purcell, Okla., der Neger Peter Carter, welcher beschuldigt war, eine weiße Frau angegriffen zu haben, mit Feuer gelynchmordet!

— Bei einem Krakehl auf der Ostseite in New York wurde Thomas Junta in's Genick geschossen, — und nur ein Hemdenknopf, an dem sich die Kugel abgeplattet hatte, verhinderte seine tödtliche Verwundung.

— Nach Detroit wird aus Midland, Ont. (Kanada) gemeldet, daß der Dampfer „C. C. Martin" in nächtlichem Sturm auf der Georgian Bai mit 10 Mann Besatzung wahrscheinlich untergegangen sei.

— Ueber drei Viertel der Mitglieder des Verbands von Angestellten der Illinois-Zentralbahn sollen sich durch Abstimmung für Streik erklärt haben, falls die Bahnbeamten nicht mit dem Verband als solchen verhandeln wollen.

Ausland.

— Der japanische Premier Katsura hat, wie schon lange angekündigt, abgedankt.

— Dritte Runde des internationalen Schachturniers zu Karlsbad. Schlechter ist augenblicklich obenan.

— 5 Todte, 2 Verletzte bei einer Sprengladungsexplosion an der Mexiko-Northwestern Bahn zu Perason, Mexiko.

— Auf einem Bahnzuge fand man bei der Station Steinbach, unweit München, eine unter Anzeichen der Cholera erkrankte Person.

— Durch Einsturz einer Kirche zu Veniew bei Wengrowitz, Posen, sollen 23 Personen getödtet, und 59 verletzt worden sein.

— In Managua, Nikaragua, wird die Angabe, daß Adolfo Diaz als Präsident abgedankt habe oder abdanken wolle, für grundlos erklärt.

— Das, aus dem Pariser Louvre gestohlene, weltberühmte Gemälde „Mona Lisa" soll in einem Güterzuge, wohlversteckt, durch Belgien gekommen und nach Holland weitergefahren sein.

— Eine, vom Zaren gutgeheißene, der russischen Duma zu unterbeitende Vorlage gilt als der erste Schritt zur Auftheilung Finlands! Sie bestimmt, daß zwei Distrikte mit etwa 1000 Quadratmeilen und 30,000 Einwohnern, von der Provinz Wiborg losgetrennt und der Provinz St. Petersburg einverleibt werden sollen.

— Manoel de Arriaga, der soeben gewählte Präsident der Republik Portugal, war bisher Generalprokurator der provisorischen Regierung, deren Oberhaupt Machado gleichfalls Präsidentschaftskandidat war und in der verfassunggebenden Versammlung 86 Stimmen erhielt, gegen 121, welche auf Arriaga fielen. Amtszeit ist 4 Jahre, Wiedererwählung verboten, Gehalt $20,000 nebst $6000 für Ausgaben, aber keine Amtswohnung.

—In einer Rede gegen die Handelsgegenseitigkeit mit den Ver. Staaten sagte der Premier von Britischkolumbia, McBride, vor Wählern in Victoria, Präs. Taft wollte sich einen Namen bei seinem Volke machen, indem er die Grundlage schaffe für die Lostrennung Kanadas vom britischen Reich und Angliederung an die Ver. Staaten. Er fügte hinzu, die Hilfsquellen der Ver. Staaten seien erschöpft, die Rohmaterialien gingen aus, und daher richteten die dortigen „Trusts" und Kombinationen ihre Blicke auf Kanada.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	24. Aug.
Weizen—					
Sept	.89⅞—89	.90⅛	.89¾	.90	.90
Dez	.94⅜—½	.94½	.94⅛	.94½	.94⅜—½
Mai	1.00¼—⅜	1.00¼	1.00	1.00¼	1.00¼—⅜
Mais—					
Sept	.64⅞	.64⅞	.64¾	.64¾	.64½—⅝
Dez	.62⅛-¼-⅛	.62⅛-¼	.62-⅛	.62⅛	.61⅞—62
Mai	.64⅜—½	.64½—⅝	.64⅜	.64½	.64¼—⅜
Hafer—					
Sept	.42⅛—¼	.42⅜	.42⅛	.42⅜	.42⅛
Dez	.44¾—⅞	.44⅞	.44¾	.44⅞	.44⅝—¾
Mai	.47¾—⅞	.47⅞	.47⅝—¾	.47¾	.47⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	....	....	....	....	16.40
Jan	16.47½	16.47½	16.42½	16.47½	16.40
Schmalz—					
Sept	9.27½	9.32½	9.27½	9.32½	9.25
Okt	9.35-37½	9.37—40	9.35	9.37—40	9.32½
Jan	9.02—05	9.07½	9.02½	9.07½	9.00
Rippchen—					
Sept	9.07-9.00	9.07½	9.00	9.05	9.05
Okt	9.02½	9.07½	9.02½	9.07½	9.02½
Jan	8.45	8.45	8.42—45	8.45	8.40

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 136.800, von Mais auf 352,450, von Hafer auf 372,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 893,100 Bushels Weizen, 321,200 Bushels Mais und 119,200 Bushels Hafer.

Der „Lockvogel".

Kittie Klinski die Seele einer Räuberbande.

Hinter schwedischen Gardinen.

Drei ihrer Genossen im Kugelregen entkommen, einer mit ihr verhaftet. — Dieser wurde mürbe und legte ein Geständniß ab. — Johannistrieb.

An Milwaukee Ave. und Cornell Str. wurde heute zu früher Morgenstunde Kasimir Kranz, Nr. 916 Will Str., von einer verführerischen Maid angesprochen und in eine so interessante Unterhaltung verwickelt, daß er seine ganze Umgebung vergaß und in Seligkeit und Wonne schwamm, bis er mit roher Faust aus seinem Traume von Minneglück gerissen und in die prosaische Wirklichkeit zurückversetzt wurde. Er sah sich plötzlich von vier Bassermann'schen Gestalten umringt. Die Strolche schlugen ihn nieder, prügelten ihn windelweich, erleichterten ihn um seine silberne Uhr, sowie die aus $5 bestehende Baarschaft und warfen ihn dann wie ein Bündel Flicken über einen Zaun.

In diesem Augenblick nahten die Detektives Drennan und Patton von der Wache an W. Chicago Ave. Die erwischten noch gerade die vorerwähnte Maid und einen der Raubgesellen. Dessen Spießgesellen entkamen, obgleich die Häscher ihnen wohl ein Dutzend blauer Bohnen nachsandten.

Wurde schwer belastet.

Die Maid weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Der gefangene Räuber aber wurde mürbe, nannte der Polizei die Namen seiner entkommenen Spießgesellen und erklärte, daß die mit ihm verhaftete Maid, die 20jährige „Kitty" Klinski, die Anführerin der Räuberbande und die geistige Urheberin der Ueberfälle sei, an denen sie sich als „Lockvogel" stets betheiligt habe. Sie habe die Opfer zu ködern und in Sicherheit zu wiegen gehabt, damit die Gimpel möglichst schnell und „glatt" ausgeplündert werden konnten.

In ihrem Zimmer im Gasthofe Nr. 688 Milwaukee Ave. hätte man sich allabendlich versammelt und die Pläne geschmiedet, die in der Nacht ausgeführt werden sollten.

Die Polizei hat inzwischen Kittys Zimmergenossin, die 25jährige Lizzie Novak, in Untersuchungshaft genommen. Lizzie betheuert, nicht gewußt zu haben, wes Geistes Kind die Kitty sei. Auf die entkommenen Raubgesellen wird gefahndet. Die Häscher hoffen, ihrer in Bälde habhaft zu werden.

Alter schützt vor Thorheit nicht.

Der 83jährige ehemalige Landwirth Wm. Dennis, der jetzt in Mount Hope, Wis., von seinen Renten lebt, machte vor 14 Tagen auf einem Jahrmarkt in Boscobel, Wis., die Bekanntschaft einer Wahrsagerin und verliebte sich in sie. Er fand anscheinend auch Gnade vor ihren Augen und hielt nicht vergeblich um ihre Hand an. Gestern Nachmittag kam er mit der ihm nur unter dem Vornomen Blanche bekannten Braut nach Chicago, um sich hier mit ihr in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Während der Herfahrt hatte er ihr seine Baarschaft im Betrage von $3000 in Verwahrung gegeben. Gleich nach der Ankunft in Chicago bat sie ihn, im Wartesaal des LaSalle Str.-Bahnhofs einen Augenblick Platz zu nehmen. Sie wolle nur ihre „reiche" Schwester telephonisch verständigen, damit diese sie im Kraftwagen abholen könne.

Der alte Narr wartete und wartete. Wer aber nicht kam, war seine Blanche. Erst heute Morgen ging ihm ein Licht auf, und er schlich betrübt nach der Hauptwache und meldete sein Abenteuer. Die Polizei hat bisher von Blanche und seinen $3000 keine Spur gefunden.

Von Räubern vermessert.

Morris Hoffner, Inhaber der

Pickel im Gesicht verursachen große Entstellung.

Litt sehr viel während drei Jahren. Cuticura-Seife und -Salbe erzeugten staunenerregende Resultate. In wenigen Wochen vollständig geheilt.

„Drei lange Jahre litt ich. Mein Gesicht war der einzige Theil, der in Mitleidenschaft gezogen; es war sehr entstellt, schmerzte und verursachte mir schlaflose Nächte. Zuerst traten rothe Pickel auf, die sich nachher mit einer weißen Masse füllten. Ich litt furchtbar unter dem Jucken. Wenn ich die Straßen entlang ging oder sonst mit dem Publikum in Berührung kam, war ich stets in Verlegenheit.

„Ich gebrauchte Pillen und andere Medizinen, doch sie versagten vollständig. Selbstmordgedanken erfaßten mich, als nichts half; da kam mir die Eingebung, Cuticura-Seife und -Salbe zu versuchen. Ich ließ mir ein Cuticura-Handbuch senden, welches ich sorgfältig durchlas. Dann kaufte ich mir Cuticura-Seife und -Salbe, brauchte dieselben nach Vorschrift und in wenigen Tagen war ich erlöst. Ich wusch mein Gesicht mit Cuticura-Seife morgens und Abends, und trug jedesmal etwas Cuticura-Salbe auf. Diese Behandlung zeigte erstaunende Resultate, was mich veranlaßte diese Kur fortzusetzen. Nach einigen Wochen war ich vollkommen geheilt. Ich kann aufrichtig sagen, daß die Cuticura-Heilmittel nicht nur das sind, wofür sie ausgegeben werden, sondern noch viel besser." (Gez.) G. Baumel, 1015 W. 20. Place, Chicago, Ill., 28. Mai 1911.

Länger als ein Lebensalter bewährten sich die Cuticura-Heilmittel als eine sparsame und heilsame Behandlung von Haut- und Kopfkrankheiten. Ein Stück Cuticura-Seife (25c) und eine Büchse Cuticura-Salbe (50c) sind oft genügend. Obgleich in der ganzen Welt verkauft, wird Ihnen doch eine liberale Probe nebst 32seitigem Handbuch über die Haut kostenfrei zugesandt, wenn Sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 28A, Boston, wenden.

Neues Leiden, neues Heilmittel.

Bringt Hilfe, wo die altmodischen Arzneien versagten.

Das Treiben und Hasten des modernen Lebens hat ein modernes Leiden erzeugt. Dieses moderne Leiden heißt nervöse Schwäche, und während der letzten zehn Jahre ist es wie ein Feuerbrand über das Land geweht.

Heute ist eine große Anzahl der Bewohner, besonders der Städte, mit Nervenschwäche oder Erschlaffung, wie es genannt wird, behaftet.

Die Hauptsymptome dieses modernen Leidens sind Mangel an Lebenskraft und Energie, Nervosität und Magenleiden, schwaches Kreuz, schlechter Blutumlauf, Verstopfung und Schlaflosigkeit.

Altmodische Heilmittel versagten, deshalb wurde ein modernes Tonikum in Europa zur Bekämpfung dieses Leidens eingeführt. Die Arznei war ein sofortiger Erfolg, und ein ähnliches Präparat hat jetzt einen enormen Erfolg in diesem Lande. Das Tonikum heißt „Tona Vita" und stärkt die Lebenskraft erschlaffter Personen in ein paar Wochen.

Seid Ihr ein Opfer dieses elenden, erschlafften, halbkranken, ermatteten Zustandes? Seid Ihr nervös und niedergeschlagen? Fehlt es Euch an Energie und Ehrgeiz? Ist das der Fall, so seid Ihr mit Nervenschwäche behaftet, und das Klügste, was Ihr thun könnt, ist, Euch von Tona Vita wieder zur Gesundheit und Kraft zurückbringen zu lassen, welche Wirkung es bei Tausenden von Anderen gehabt hat. Ihr werdet Euch wundern, wie schnell dieses großartige, moderne Tonikum Euch wie neugeboren fühlen macht.

Lee's Rhubarb Laxative, das Hilfs-Heilmittel, wird in Fällen von chronischer Verstopfung angewandt. Rhabarber ist das wirksamste aller natürlichen Abführmittel. Andere Droguen reizen und schwächen die Eingeweide, Rhabarber stärkt sie. Lee's Rhubarb Laxative ist eine ideale Hausmedizin und sollte statt allen anderen den Kindern gegeben werden. Es ist von angenehmem Geschmack. Der Public Drug Store, 26 S. State Straße, hat die Agentur für diese beiden großartigen Präparate, und daselbst wird Euch das Geld zurückerstattet, wenn Ihr nicht vollständig damit zufrieden seid. anz

Schnittwaarenhandlung Nr. 1646 W. 47. Straße, und die Schnittwaarenhändler Arthur und David Natowitz, Nr. 4509 S. Wood Str., wurden gestern Abend an W. 45. und S. Wood Straße von zwei Banditen überfallen und, als sie sich zur Wehr setzten, vermessert. Die Verwundeten befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Als gestern Abend J. A. Nye, Nr. 1312 Elmwood Ave., unerwartet von einer Reise heimkehrte, wurde er für einen Einbrecher gehalten, in seiner eigenen Wohnung „überrumpelt" und festgenommen und festgehalten, bis aus dem Schlaf getrommelte Hausgenossen ihn identifizirt hatten.

War kalt und starr.

In der Küche ihrer Wohnung, Nr 1631 S. Kalifornia Ave., ist gestern Frau Marie Riba an Leuchtgas erstickt. Man muthmaßt, daß die Unglückliche in einem Anfalle von Schwermuth Selbstmord begangen habe. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Gelungener Gaunerstreich.

Vinzenzo Masi büßte seine gesammten Ersparnisse ein.

Vincenzo Masi, Nr. 530 W. Polk Straße, ein allzu vertrauensseliger Tropf, wurde heute von einem gewandten Langfinger um seine gesammten Ersparnisse im Betrage von $900 erleichtert. Seit länger als 15 Jahren hatte er sich das Geld am Munde abgedarbt. Nun wollten er und seine Angehörigen die Früchte ihrer Enthaltsamkeit genießen und am 1. September eine Reise nach der Heimath Italien machen. Heute begab er sich, von seiner Frau begleitet, nach der Illinois Trust & Savings Bank, um das Geld zu ziehen. Unterwegs sprach ihn ein netter junger Mann an, der sich als ein hier fremder Landsmann vorstellte und um die Erlaubniß bat, sich ihm anschließen zu dürfen. Masi hatte nichts dagegen. Der liebenswürdige Landsmann kam mit nach der Bank, zeigte sich, nachdem die Ersparnisse ausgezahlt worden waren, rührend besorgt um die Sicherheit des Geldes, und veranlaßte Masi, ihm das blaue Taschentuch mit den darin eingewickelten Moneten in Verwahrung zu geben. Erst nachdem er das Ehepaar mehrere Straßengevierte weit begleitet hatte, händigte er dem Eigenthümer das Taschentuch wieder aus mit den Worten: „So, jetzt befinden Sie sich in einer sicheren Gegend, jetzt wird Sie niemand mehr bestehlen," und verabschiedete sich. Als Masi heimkam, fand er in dem Taschentuch statt der Geldscheine eine Anzahl Papierfetzen. Seine Ersparnisse waren futsch. Heulend und jammernd eilte das Ehepaar nach der Wache an Harrison Straße und klagte dem Inspektor Wheeler sein Leid. Die Frau wurde hysterisch. Der Mann ist gänzlich gebrochen. Von dem Gauner fehlt jede Spur.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 5, New York 3. „National League"—Brooklyn 6, Chicago 5 (10 Gänge); Boston 8, St. Louis 7 (10 Gänge); Philadelphia 1, Cincinnati 4 (14 Gänge); New York 1, Pittsburg 3; New York 2, Pittsburg 1 (2 Spiele).

Mutterliebe.

Reiches Ehepaar muß den Pflegesohn der Mutter ausliefern.

Vor länger als einem Jahre wurde Frau Rose Kennelly, 3520 Emerald Ave., in's Irrenhaus in Kankakee gebracht, angeblich ungerechter Weise, denn es wird behauptet, sie sei damals so zurechnungsfähig gewesen wie jetzt. In der Anstalt wurde sie Mutter eines Knaben, den man ihr trotz ihrer Proteste wegnahm und dem St. Vincent-Waisenhause übergab. Von dort kam das Kind in die Hände des reichen Ehepaares John Toomey in Aurora, welches unter dem Eindruck stand, daß es gesetzliche Rechte auf den Kleinen als Pflegesohn erworben habe. Aber die Mutter, obwohl sie noch vier andere Sprößlinge hat, nahm den Kampf um ihren Jüngsten auf, und um Streit in den Gerichten zu vermeiden, haben Herr und Frau Toomey schweren Herzens auf das Kind verzichtet und es unter thränenreichem Abschied im Sprechzimmer des Anwalts von Frau Kennelly, William McKinley im Rookery-Gebäude, der überglücklichen Mutter zurückgegeben. Herr McKinley hat seither übrigens der Mutter vorgestellt, welche Vortheile ihr Sohn bei der Familie Toomey genießen würde, und Herr Toomey hat gleichfalls seine ganze Beredtsamkeit bei ihr aufgeboten und ihr versprochen, daß sie ihr Kind so oft sehen könne, wie sie wünsche, wenn sie es von ihm und seiner Frau erziehen lasse. Es mag daher sein, daß Frau Kennelly doch noch einwilligt.

Beide leugnen.

Der an Frau A. M. Billings verübte Erpressungsversuch.

John Hendricks, ein Weißer, und John Mills, ein Neger, wurden heute von Richter Uhlir im Desplaines Str.-Stadtgericht unter je $2000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen. Sie sind des Versuchs angeklagt, von Frau A. M. Billings, 1424 W. Lake Str., der bejahrten Mutter des Finanzmannes C. K. G. Billings, $500 zu erpressen. Mills war am 11. August im Billings'schen Hause verhaftet worden, und Hendricks ein paar Stunden später in einer Wirthschaft auf der Westseite, wo Hendricks ihn Detektives zeigte. Mills bestritt heute im Gericht, Böses im Schilde geführt zu haben, und sagte, Hendricks hätte ihm gesagt, er möge zum Billings'schen Hause gehen, dort um Arbeit fragen und dann nach einem Packet. Was dieses Packet enthalten sollte, habe er nicht gewußt. Hendricks seinerseits erklärte, der Neger müsse sich in seiner Person irren und ihn mit einem Anderen verwechseln, denn er hätte ihm keinen derartigen Auftrag gegeben.

Frau Billings hatte vorher einen Drohbrief durch die Post erhalten, in welchem $500 von ihr gefordert wurden. Wenn sie das Geld am 11. August nicht einem Manne, der danach fragen würde, gäbe, würde ihr Haus zerstört werden und ihr selbst ein Leid geschehen, hieß es in dem Schreiben.

Hendricks wohnte im Colorado Hotel, 507 W. Madison Str. Mills will vor Kurzem aus dem Süden nach Chicago gekommen und mit Hendricks in einer Wirthschaft bekannt geworden sein.

Beschämte den Vater.

Vor Richter Walker im Familiengericht stand gestern der Maschinist William Dwyer, Nr. 444 W. 79. Str., weil er seine Frau und seine beiden Töchter im Alter von 8 und 6 Jahren verlassen hatte.

„Diese beiden hübschen Kinder haben Sie schnöde verlassen?" fragte der Richter. „Sie sollten sich schämen. Wenn Sie diesen Kleinen hier kein Heim geben wollen, dann werde ich es thun."

Damit war Dwyer überwunden. Er versprach, zu seiner Familie zurückzukehren, und der Richter vertagte die von Frau Dwyer erhobene Anklage bis auf Weiteres.

Milzbrand in Hampshire.

Gesundheitsamt auf der Hut vor Milch von dort.

In der Gegend von Hampshire bei Elgin herrscht der Milzbrand unter den Kühen, und das hiesige Gesundheitsamt hat einen Inspektor hingeschickt, der darüber wachen soll, daß keine Milch von dort nach Chicago eingeschmuggelt wird. Farmer, deren Kühe erkrankt sind, schaffen angeblich die Milch in der Nacht zu Nachbarn, deren Thiere nicht angesteckt sind, und lassen sie von ihnen zu Markte bringen.

Dem Farmer Henry Johns in Pingree Grove, Ill., sind sechs Kühe, angeblich am Milzbrand, verendet. Als Inspektor Lumby hinkam, um eine Untersuchung vorzunehmen, wurde er mit Gewalt vertrieben. Das Gesundheitsamt, das gegenwärtig die Milch von Johns' Farm nicht auf den Markt kommen läßt, kann infolgedessen die Farm nicht unter Quarantäne stellen. Johns verkauft seine Milch jetzt angeblich an die Oakland Condensed Milk Company in Pingree County, die aber von Dr. Young vor Benutzung der Milch gewarnt worden ist.

Nervöse Frauen werden finden, daß die Natur dem milden abführenden Effekt und der hilfreichen stärkenden Wirkung prompt entspricht durch das Einnehmen von

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25.

L. KLEIN
HALSTED & 14TH. STS.

Wir bezahlen Euch gern den Fahrpreis auf der Straßenbahn, wenn Ihr nach diesem Verkauf kommt — Ihr werdet bereitwilligst die Rückfahrt bezahlen.

Hosen abgetragen?
Rock so gut wie neu?

Ihr erhaltet einen guten Anzug, wenn Ihr Eure Beinkleider in diesem Verkauf durch ein Paar neue ersetzt. Wir haben einen zu großen Vorrath von Hosen und offeriren deshalb unser Lager zu außerordentlich niedrigen Preisen.

Die Arbeit u. der Schnitt dieser Hosen ist hochfein. Die Ersparnisse sind sehr groß.

Geld zurück, wenn ein Paar nicht zufriedenstellt

$2 u. 2.50 Arbeitshosen, 1.35.

Schlichte Cheviots, fancy Kammgarne, hübsche schwarze Mischungen, helle und dunkelfarb. Streifen, einfach oder Cuff-Bottoms, genug, um jeden Geschmack zu befriedigen, speziell für diesen Verkauf, nur **1.35** Werth 2.00 u. 2.50

$3 u. 3.50 Gesellschafts-Hosen, 1.95

Vielleicht wird Euch nie wieder eine solche Gelegenheit zum Geldsparen geboten und Ihr erhaltet doch die modernsten Hosen v. bester Qualität und Facon. Kein Mann solltet diesen großen Verkauf übersehen, zu **1.95** Werth 3.00 u. 3.50

$4 u. $5 allerfeinste Hosen, 2.75

Die besten Hosen—Hosen, die für $4, $5 und einige sogar für $6 verkauft wurden, jetzt für 2.35 offerirt. Alle neuen Muster. Hochmoderner Schnitt. Von Kammgarnen, Cheviots und Tweeds gemacht, für **2.75** Werth 4.00 u. $5

Der Nährwerth des Alkohols.

Auf dem Internationalen Guttemplertag in Hamburg hielt der Münchener Hygieniker Prof. Dr. Max Gruber einen großen Vortrag über den Nährwerth des Alkohols, in dem er folgende 11 Leitsätze begründete:

1. Der Alkohol wird aus dem Verdauungskanal äußerst rasch aufgesogen, ohne daß der Körper dabei Verdauungsarbeit zu leisten hat.

2. Aus dem Blute geht der Alkohol rasch in alle Gewebe und Zellen über.

3. Nach Aufnahme von kleinen und mittleren Mengen wird der Alkohol bis zu 99 Prozent im Körper ziemlich rasch zu Kohlensäure und Wasser oxidirt. Nur ganz geringe Mengen verlassen den Körper unzersetzt oder unvollständig verbrannt.

4. Der Alkohol hat einen hohen Gehalt an potentieller Energie; die Verdauungswärme, die uns als Maß für den Energiegehalt der chemischen Verbindungen dient, ist beim Alkohol größer (7.2 Kalorien pro Gramm) als bei Eiweiß und Zucker (4.1 Kalorien pro Gramm) und nur wenig kleiner als bei Fett (9.3 Kalorien pro Gramm). Diese Energiemenge wird bei der Verbrennung des Alkohols zu Kohlensäure und Wasser „frei", das heißt in kinetische Energie (lebendige Kraft), für gewöhnlich in Wärme, umgewandelt.

5. Die bei der Verbrenung des Alkohols frei werdende Wärmemenge kommt — nach Aufnahme von kleinen und mittleren Alkoholmengen sicher bis zu 70 Gramm Alkohol — dem ruhenden Körper voll zugute; das heißt, der Körper erspart dafür andere Heizstoffe (Zucker, Fett) in kalorisch gleichwerthigen Mengen, er heizt sich dann mit dem Alkohol.

6. Die Aufnahme kleiner und mittlerer Alkoholmengen verursacht keine nennenswerthe Steigerung der Wärmeangabe vom bekleideten Körper und es bleibt die Intensität des Stoffwechsels (gemessen in Kalorien) unverändert.

7. Ebenso wie durch die Zufuhr von Zucker und Fett wird auch durch den Alkohol die Menge der täglich vom Körper ausgeschiedenen Stickstoffverbindungen (die Größe der Eiweißzersetzung) vermindert. Der Alkohol vermag „Eiweiß zu sparen".

8. Manchmal, nicht immer, tritt zu Beginn der Aufnahme von Alkohol nach längerer Nüchternheit eine geringfügige Steigerung der täglichen Stickstoffausscheidung auf. Diese ist aber nicht auf Zerstörung von Protoplasma zu beziehen.

9. Der Alkohol theilt somit eine Reihe von Eigenschaften mit den physiologischen Nährstoffen, Fett und Zucker. Er ist nicht nur Genußmittel. Die Stellung, die der Alkohol im Leben der Menschen einnimmt, ist in dem verhängnißvollen Umstande mitbegründet, daß durch Aufnahme des leicht resorbierbaren Alkohols in der That an Verdauungsarbeit gespart und somit die Ernährung erleichtert werden kann. Trotzdem darf der Alkohol nicht als Nährstoff betrachtet werden, weil er ein narkotisches Gift ist und schon in kleinen Mengen auf das Gehirn betäubend einwirkt, was namentlich durch die Untersuchungen von E. Kraepelin und seinen Schülern einwandfrei erwiesen ist; abgesehen davon, daß er bei fortgesetztem Genusse schwere sonstige Schädigungen des Körpers herbeiführen kann.

10. Der betäubenden Wirkung des Alkohols ist es zuzuschreiben, daß er ein sehr schlechter Energiespender für willkürliche Muskelarbeit ist. Der Körper vermag zwar den Alkohol als Energiespender für die Arbeit zu verwenden (wie Zucker, Fett und Eiweiß), die Muskelmaschine mit Hilfe der Verbrennung des Alkohols zu treiben, die potentielle Energie des Alkohols in mechanische Arbeit umzusetzen; aber nur unter großer Vergeudung von Energie. Infolge der Betäubung des Gehirns werden schon nach Aufnahme von kleinen Mengen Alkohol (20 und 30 Gramm im Tage beim Gewöhnten) die Muskeln sehr viel ungeschickter in Bewegung gesetzt als in nüchternem Zustande. Es werden mehr Muskel in Bewegung gesetzt, als nothwendig ist, es werden die Muskeln zu stark angespannt, es werden unrichtige Bewegungen ausgeführt usw., so daß der Wirkungsgrad, das heißt das Verhältniß der verbrauchten potentiellen Energie zu der geleisteten Menge gewollter Arbeit sehr ungünstig ausfällt. Bei den Bergsteigeversuchen von A. Durig wurde infolge der Ausschaltung der Uebung durch die Alkoholnarkose soviel Energie mehr verausgabt als im nüchternen Zustande, daß nur wenig mehr als ein Viertel (27.2 Prozent) der im verzehrten Alkohol enthaltenen Energie als Energiegewinn für den Körper zu buchen war. Eine nicht weniger üble Folge seiner betäubenden Wirkung ist es, daß der Arbeitseffekt, das heißt die Menge der in der Zeiteinheit geleisteten Arbeit, ganz erheblich vermindert wird; in Durigs Versuchen nur 16.4 Prozent und daher zur Vollendung einer bestimmten Leistung erheblich mehr Zeit erforderlich ist als im nüchternen Zustande (bei Durigs Versuchen im Mittel um 21.7 Prozent mehr).

11. Der Alkohol ist nicht allein wegen seiner Giftigkeit, sondern auch wegen seines hohen Preises als Nahrungsstoff zu verwerfen. Für 1 Mark erhält man in Kartoffeln etwa 7.4mal, in Getreidemehl etwa 5mal, in Rübenzucker etwa 4mal soviel Kalorien als in Bier oder in 35prozentigem Kornbranntwein; vom Luxusgetränk Wein ganz zu schweigen. Berücksichtigt man noch, daß infolge der Vergeudung der Energie bei schwerer Arbeit in Alkoholnarkose nur etwa ein Viertel der verzehrten Energiemenge dem Körper als Gewinn zukommt, so ergibt sich die ganze Unsinnigkeit vom wirthschaftlichen Standpunkte aus, wenn der Arbeitsmann aus geistigen Getränken „Kraft" holen will. Wenn er die für seine Arbeit erforderliche Energie statt in Kartoffeln in Kornbranntwein oder in Bier kauft, so zahlt er sie etwa 30mal (7.5mal und 4mal) theurer, handelt also etwa ebenso wirthschaftlich wie jemand, der einen Dampfkessel statt mit Kohle mit Weizenmehl heizen würde.

Erlitten Brandwunden.

Als heute die 5jährige Elsie Hoegner ein in der Gasse hinter der elterlichen Wohnung Nr. 1510 Wrightwood Ave. angezündetes Feuer umtanzte, geriethen ihre Kleider in Brand. Die Polizisten Wm. H. Rose und Nicholas Perll sprangen ihr bei und erstickten die Flammen, erlitten aber bei dieser Gelegenheit leichte Brandwunden. Elsie wurde schwer verbrannt. Sie ringt im Kinderhospital an Fullerton Ave. und Orchard Str. mit dem Tode.

Gründliche Untersuchung.

Gesundheits-Kommissär Young theilte heute mit, daß Hilfskommissär Köhler dem Vorsteher des Tüchtigkeits-Büros der Zivildienst-Kommission, James Miles, bei der Untersuchung des Nahrungsmittel-Inspektionsbüros des Gesundheits-Departements zur Hand gehen wird. Die Untersuchung ist durch Beschwerden des Bürovorstehers Dr. Benjamin Perry veranlaßt worden und wird, wie Herr Young sagt, eine gründliche werden.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Verfehlte Ablenkung.

Weil in Großbritannien sowohl wie in Frankreich diesmal keine Herbstmanöver stattfinden sollen, heißt es selbstverständlich gleich, daß beide Länder sich auf eine ernsthaftere Verwendung ihrer Truppen vorbereiten. Sie erwarteten entweder einen Krieg mit dem Deutschen Reiche, oder gefährliche Arbeiteraufstände, die sich nur mit Waffengewalt würden unterdrücken lassen. Die Erklärung, daß die langanhaltende Dürre einen Wassermangel hervorgerufen habe, und daß eine unter dem Vieh ausgebrochene Seuche die Kavalleriepferde bedrohe, sei nur als faule Ausrede aufzufassen. Der britischen sowohl wie der französischen Regierung könne ein „Ablenkungskrieg" nicht unerwünscht sein, und auch die deutsche möchte gern die immer höher steigende sozialdemokratische Bewegung wenigstens vorübergehend zurückdämmen.

Den Ausbruch einer Feuersbrunst wird aber sicherlich kein halbwegs vernünftiger Mensch dadurch verhüten zu können glauben, daß er auf die gefährdete Stelle Oel gießt oder Pulver streut. Also wird sich auch kein Staatsmann einbilden, daß eine soziale Revolution durch einen Krieg verhindert werden kann, der die Lasten der ohnehin schon arg Bedrückten noch erheblich vermehren, ungeheure Werthe vernichten und unzählige Familien ihres Ernährers berauben müßte. „Ablenkungskriege" können höchstens zur Befriedigung der nationalen Eitelkeit oder Ruhmsucht dienen, aber nimmermehr zur Beschwichtigung der mit ihrer Lebenslage unzufriedenen Massen. Napoleon III. glaubte beispielsweise, seinen stark erschütterten Thron durch die Demüthigung Preußens wieder befestigen zu können, das im Begriffe stand, der für Frankreich so nützlichen Ohnmacht Deutschlands ein Ende zu bereiten. Daß sie das geeignete Deutschland auseinandersprengen können, werden sich aber die heutigen Franzosen nicht vortäuschen. Großbritannien dagegen hegt unzweifelhaft den Wunsch, der Ausdehnung des deutschen Handels Schranken zu setzen und würde es zu diesem Zwecke vielleicht sogar auf einen Krieg ankommen lassen, wenn es sich Erfolg versprechen könnte. Da es jedoch kein nennenswerthes Landheer aufbringen kann, und Frankreich schwerlich Lust hat, den Stoß der deutschen Truppen aufzufangen, so werden selbst die britischen Jingos ihren Kampfesmuth zähmen.

Die deutsche Regierung endlich ist sich schon seit Jahrzehnten wohl bewußt gewesen, daß die sozialdemokratische Bewegung nicht durch Eroberungs- oder Ruhmeskriege zum Stillstande gebracht werden kann. Sie ist aufrichtig bemüht, nicht allein durch eine fortschrittliche soziale Gesetzgebung, sondern viel mehr noch durch fortdauernde Verbesserung der Erwerbsverhältnisse und Hebung des allgemeinen Wohlstandes den arbeitenden Massen zu nützen. In einem vierzigjährigen Frieden hat Deutschland einen geradezu beispiellosen Aufschwung erfahren und die sozialistische Lehre von der stetig zunehmenden Verelendigung des Proletariats so glänzend widerlegt, daß die Sozialdemokratie sich schon mehrere Male hat „häuten" müssen. Es wäre somit geradezu ein Wahnsinn, diesen schönen Entwickelungsgang durch einen Krieg zu unterbrechen, der selbst dann unheilvoll sein würde, wenn er mit einem Siege endete, der doch aber auch einen schlimmen Verlauf nehmen kann.

Allerdings ist ein großer Theil des deutschen Volkes empört über die britische Anmaßung. Es wird in der Presse als eine Kränkung der nationalen Ehre bezeichnet, daß Großbritannien sich in die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich eingemischt hat und die angeblich von ersterem geforderte Abtretung Agadirs nicht „gestatten" will. Nachdem einmal ein deutsches Kriegsschiff nach Agadir abgeschickt worden sei, könne Deutschland nicht mehr zurückweichen oder sich mit werthlosen „Kompensationen" im französischen Kongolande abfinden lassen. Früher oder später werde doch mit Großbritannien abgerechnet werden müssen u. s. w. Es ist aber niemals amtlich verkündet worden, daß Deutschland durch die Absendung eines winzigen Kanonenbootes die Beschlagnahme Agadirs und des dahinter liegenden Theiles von Süd-Marokko hat markiren wollen. Ein Eroberungszug mit solchen Mitteln wäre im Gegentheile so lächerlich, wie das Heldenthum des Ritters von der traurigen Gestalt. Somit kann Deutschland unbeschadet seiner Ehre und seines Ansehens auf Agadir verzichten, wenn es nur um den Preis eines Krieges mit Großbritannien und Frankreich zu haben ist. Es wird vollständig genügen wenn Frankreich zugesteht, daß sein Vorgehen gegen Marokko vertragsbrüchig ist, und wenn es nicht blos den Schutz der deutschen Handelsinteressen in Marokko gewährleistet, sondern auch ein Stück seines Kongogebietes abtritt. Die angeblich unvermeidliche Abrechnung mit Großbritannien sollte aber wenigstens so lange hinausgeschoben werden, bis die deutsche Kriegsflotte der britischen ebenbürtig ist — und dann wird sie nicht mehr zu erfolgen brauchen.

Wer nicht will, der muß.

Sechs Wochen, oder mehr, sind verflossen, daß der Erfolg des neuesten Hochbahn-Verschmelzungsplanes triumphirend verkündet wurde. Das zur Durchführung des Planes benöthigte Feld war bereit, die Zustimmung aller betheiligten Parteien wurde erlangt und die „Chicago Elevated Railways"-Gesellschaft trat in's Leben. Seitdem wartete das Publikum mehr oder weniger geduldig, oder ungeduldig, wie man will, auf eine Kundgebung seitens der Wortführer der neuen Gesellschaft bezüglich der großen Betriebsverbesserungen, die ihm als unmittelbare Folge der Vereinigung der Hochbahnen der Stadt in Aussicht gestellt worden waren. Es kam nichts. Bis gestern. Gestern aber wurde bekannt gegeben, daß die Reorganisation der Südseite-, der „Northwestern" und der Metropolitan-Hochbahngesellschaften nunmehr durchgeführt sei in der Weise, daß in ihren Verwaltungsräthen nunmehr ausschließlich Vertreter der neuen Gesellschaft Sitz und Stimme haben. Die Reorganisation der Oak Park-Hochbahn in ähnlicher Weise stehe bevor. „Fortschritt," heißt es, „in der Richtung nach einheitlichem Betrieb sowohl, als einheitlicher Finanzverwaltung ist offensichtlich." Die Verwaltungs- und Betriebs-Büros der neuen Gesellschaft würden in Bälde im „Royal Insurance"-Gebäude eröffnet und von hier aus würde dann der ganze Hochbahnbetrieb geleitet werden.

Fortschritt! Der Ungeduld des unter dem Ungenügen des derzeitigen Hochbahnbetriebs seufzenden, strippenhängenden Publikums mag es scheinen, als ginge es damit recht langsam voran, indessen — „gut Ding will Weile haben." Und Veränderungen und Verbesserungen im Interesse des Publikums lassen sich selten oder nie so glatt und schnell durchführen wie Finanzoperationen, die etliche Millionchen als sofortigen Gewinn in Aussicht stellen. Ein so einsichtsvolles, und das heißt hier, so geduldiges Publikum wie das Chicagoer dürfte sich mit den gemeldeten Fortschritt soweit gern zufrieden geben — wenn für die nächste Zukunft nicht noch weiterer „Fortschritt" in gewisse Aussicht gestellt, und dann nicht noch etwas anderes und mehr als gut ist gesagt würde. Zunächst, heißt es, würden die Hochbahn-Häuptlinge den Dienst jeder Abtheilung verbessern. Darunter versteht man eine Beschleunigung des Dienstes während der „Rush"-Stunden, die durch der einheitlichen Leitung möglich würde. Der Durchlegung der Linien müssen Versuche und Untersuchungen in ungeheurem Umfange vorangehen .... Auch muß der Mangel an gleichartiger Ausrüstung beseitigt werden, ehe die Durchlinienfrage gelöst werden kann."

Daß hier viel weniger viel mehr sein würde — für das Publikum — wird ein Jeder auch ohne eine sachverständige oder irgendwelche sonstige Brille erkennen können. Die ganze Mittheilung macht den Eindruck, als wolle man das liebe Publikum möglichst schonend auf eine bittere Enttäuschung vorbereiten: aus den erhofften Durchlinien wird nichts werden, hingegen wollen wir Alles, was ohne Geldausgaben möglich ist, thun, unsere Einnahmen zu erhöhen und die Ausgaben zu verringern—Du kriegst nichts, aber wir hoffen tüchtig zu profitiren. "Let them down easy" oder "break the news gently", heißt das in der Landessprache, und es spricht ja gewiß für ein gutes Herz und Mitgefühl, wenn man Jemandem eine Trauerbotschaft schonend und allmählich beibringt, ist im Uebrigen aber etwa so, wie wenn man dem Hund den Schwanz stückweise abschneidet, um ihm nicht auf einmal allzu weh zu thun.

„Hinsichtlich der Durchlegung der Linien und anderer wichtiger Veränderungen wird in der nächsten Zukunft nichts geschehen." Das sagt man; in absehbarer Zeit — wenn wir's helfen können überhaupt nicht — meint man. Zur Begründung des Hinausschiebens der Durchlegung der Linien und zur Entschuldigung des Vertrauensbruches; denn Durchlegung der Linien und allgemeine Umsteigekarten wurden als nächste Folge der Verschmelzung versprochen — wird gesagt, es müssen ihr eine „ungeheure Menge" von Versuchen und Untersuchungen vorangehen, dem gesunden Menschenverstand will es aber scheinen, daß hier andere als praktische Versuche, und das eben ist's, was Chicago verlangt, nicht nöthig sind, während unser Gedächtniß uns versichert, daß Untersuchungen schon mehr als genug gemacht wurden und nur noch erübrigt, nach den vorliegenden fertigen Plänen zum Versuchen zu schreiten.

Vor etwas mehr als sechs Jahren berichtete der im ganzen Lande als erstklassiger und erfahrenster Verkehrstechniker bekannte Ingenieur Bion J. Arnold dem Verkehrsausschusse des Stadtraths: „... sollte die Zeit je kommen, da alle Hochbahnen unter einheitlicher Leitung sind und die Passagiere überall innerhalb des von den Hochbahnen bedienten Gebiets für ein Fahrgeld befördert werden, dann wird die Frage, wie die Leistungsfähigkeit der Schleife zu erhöhen ist, keine Frage mehr sein." Warum nicht, weil dann „selbstverständlich", so nahm Herr Arnold an, die Linien durchgelegt werden würden von Nord nach Süd und West usw., denn damals schon hatten er und andere Ingenieure Pläne ausgearbeitet, nach denen die Durchlegung der Linien verhältnißmäßig wenig Arbeit und Kosten verursachen würde. Davon, daß ihr nennenswerthe Schwierigkeiten im Wege stünden, die eine ungeheure Menge von Versuchen und Untersuchungen nöthig machten, hatten wir, bis heute, nichts gehört. Das ist auch nicht der Fall. Die Hochbahnleute wollen nur nicht. Daher sollten sie gezwungen werden!

Schwere Beschuldigungen.

Was durch die vor etlichen Jahren in New York geführte Untersuchung der großen Lebensversicherungsgesellschaften an Mißständen enthüllt wurde, war schlimm genug. Verschwenderische Geschäftsführung, Vetternwirthschaft, Zahlung überhoher Gehälter an die leitenden Beamten, deren Familienangehörige und sonstige Günstlinge, „zweifelhafte" Kapitalanlagen und dergleichen mehr. Aber es war doch keine direkte Unehrlichkeit, und insbesondere kein Betrug, keine Uebervortheilung den Versicherten gegenüber. Es konnte nicht gesagt werden, daß nicht alle berechtigten Ansprüche der Polizeninhaber vertragsgemäß auf Heller und Pfennig befriedigt worden wären.

Gerade solche Unehrlichkeit, Untreue der schlimmsten Art, macht jedoch der gestern veröffentlichte Bericht eines Ausschusses der Staatsversicherungskommissäre einer großen Anzahl von sogenannten „Industrial"- und Kranken- und Unfallversicherungsgesellschaften zum Vorwurf. Der Bericht ist das Ergebniß einer monatelangen Untersuchung, die offenbar mit großer Gründlichkeit geführt worden ist. Vierzehn Gesellschaften werden genannt, auf die sich die Untersuchung erstreckt, und darunter waren nur zwei oder drei, an deren Geschäftsführung die Untersucher nichts Ernstliches zu tadeln gefunden. Und wenn die untersuchten, gewogenen und zu leicht befundenen Gesellschaften auch nicht zu den größten ihrer Art zählen — (es ist keine „Prudential" und keine „Metropolitan" darunter) — so geht doch auch ihr jährlicher Geschäftsumsatz in die Millionen Dollars und die Zahl ihrer Versicherten — meist arme Leute — wird nach Hunderttausenden gezählt.

Kurz gesagt, geht die erhobene Anklage in der Hauptsache dahin, daß die Gesellschaften sich wo immer möglich der Erfüllung ihrer geldlichen Verpflichtungen zu entziehen suchen; nicht bezahlen, was die Polize bedingt, sondern die Anspruchsberechtigten durch allerhand Kniffe und Schliche dahin zu bringen suchen, daß sie sich mit weniger abfinden lassen. Oder wohl auch gar nichts bezahlen in Fällen, wo auf irgend welchen Vorwand hin die Forderung sich abstreiten läßt. Eine der Gesellschaften sagt in den schriftlichen Verhaltungsmaßregeln für ihre Agenten geradezu, daß die Gesellschaft selbstverständlich nicht besonders erfreut sei über einlaufende Ansprüche und die Agenten sich deshalb nicht etwa anzustrengen brauchten in der Beibringung fälliger Ansprüche.

Von den einzeln untersuchten Tausenden erledigter Ansprüche sagt der Bericht, daß der Prozentsatz der abgewiesenen oder nur theilweise befriedigten Ansprüche — namentlich in Fällen, wo es um beträchtliche Summen sich handelt — „viel zu hoch ist, um sich durch bloßen Irrthum oder Fahrlässigkeit erklären zu lassen." Der Ausschuß fühlt sich vielmehr berechtigt zu der Erklärung, daß im Verkehr mit der besagten Klasse von Gesellschaften (Industrial, Health oder Accident Companies) das polizenhaltende Publikum des Landes — besonders diejenigen, die infolge von Unwissenheit oder Armuth nicht in der Lage sind, sich selber zu schützen — nur zu oft die Opfer von unverantwortlichen Gepflogenheiten in den Anspruchsbüros der in diesem Bericht getadelten Gesellschaften sind.

„Es ist geradezu unmöglich" — heißt es von einer der Gesellschaften — „in der einem amtlichen Schriftstück geziemenden Sprache gebührend die Praktiken und Methoden zu kennzeichnen, die in dem „Industrial Department" dieser Korporation bei der Abfindung ihrer Polizeninhaber gang und gäbe gewesen scheinen. Es zeigt sich, daß sie alle möglichen Mittel angewendet hat, nicht bloß um sich vor Uebervortheilung zu schützen (wofür sie nicht zu tadeln wäre), sondern auch, und zwar ganz besonders, um Ansprüche zu verkürzen und herunter zu feilschen, anscheinend ohne Gewissen und ganz unbedingt ohne Recht." Wo es anging, wurde die Erledigung der Ansprüche verschleppt, bis der Versicherte nicht mehr in der Lage war, vollgiltige Beweise des erlittenen Unfalls und der dadurch erlittenen Schädigung beizubringen. Oder man machte die Nothlage der Verunglückten sich zunutze, indem man sie zur Annahme einer geringen Abfindungssumme bewog vor der Genesung, auf dem Krankenlager durch Aerzte und Agenten ihnen so lange zusetzte, bis sie nahmen, was ihnen geboten wurde, ehe sie wissen konnten, wie lange die Erwerbsunfähigkeit währen würde und wieviel sie deshalb berechtigt sein würden zu fordern.

* * *

Zwei oder drei Gesellschaften, wie gesagt, wurden im Wesentlichen so geführt, daß nichts Ernstliches zu tadeln vorliegt. „Drei oder vier andere" — sagt der Bericht — „zeigen nur in einzelnen Fällen, daß entweder in der Abfertigung der Ansprüche Irrthümer gemacht wurden (zum Schaden der Versicherten), oder daß auch sie gelegentlich die schlechten Gewohnheiten der Wettbewerber nachahmten. Ungefähr die Hälfte der untersuchten Gesellschaften weist ernste Uebelstände in der Abfertigung von Ansprüchen auf, während in wenigstens zwei der Gesellschaften diese Mißstände so entsetzlich sind, daß sie sofortige und gründliche Besserung zur schreienden Nothwendigkeit machen."

Diese Besserung zu sichern, bringt der Ausschuß eine Reihe gesetzlicher Verfügungen in Vorschlag, die eine gründliche Neuregelung dieses ganzen Versicherungszweiges bezwecken, verbunden mit sorgfältiger Ueberwachung der Gesellschaften, häufigen amtlichen Untersuchungen, Verbot gewisser Formen von Polizen, Lizensirung der Agenten und Geldeinholer usw. Nachdem die staatlichen Versicherungskommissäre in der zu Milwaukee gehaltenen Jahresversammlung auf diese Gesetzvorschläge sich geeinigt, soll deren möglichst baldige und gleichlautende Annahme in den Staatslegislaturen betrieben werden. Verschiedenen der beschuldigten Gesellschaften wird überdies geradezu die Entlassung gewisser ihrer Beamten anbefohlen, die als Vorsteher der „Claim Departments" oder in sonstiger Weise für die betrügerischen Praktiken sich vornehmlich verantwortlich gemacht haben.

Man darf hoffen, daß das wenigstens in etwas helfen und die Gesellschaften die ihnen ertheilte öffentliche Bloßstellung sich zur Warnung nehmen werden. Thatsächlich gibt es kaum eine zugleich verächtlichere und niederträchtigere Art des Schwindels, als die von diesen Gesellschaften geübte, die mit glänzenden Versprechungen armen Leuten das schwer erarbeitete Geld aus der Tasche locken und dann, wenn es gilt, die Versprechungen zu erfüllen, die Kranken und Krüppel oder die Wittwen und Waisen der Umgekommenen um die ihnen zukommende Entschädigung prellen. Wie man sonst auch über die amtliche Geschäftsregelung denken mag, hier ist sie geboten, denn hier handelt es sich um Betriebe, denen gegenüber der Einzelne sich nicht selber schützen kann.

Olympische Räuber.

Für den modernen Griechen hat das Wort Olympos eine andere Art von Poesie als die uns anmuthende, die uns an epische Schönheiten erinnert. Der Grieche denkt dabei nicht an Apollo, der zürnenden Herzens, auf der Schulter den Bogen und Köcher, von glanzerhöhten Gebirgshöhen herabeilt, um am lärmenden Kampfesgetümmel theilzunehmen, auch nicht an den da thronenden Zeus, sondern er denkt an seine Freischaren letztvergangener Jahrhunderte, die in den tiefen Schluchten dieses Gebirges um den der Felsenwand entsprießenden Quell herumlagerten und von hier aus ihre Ueberfälle auf türkische Dörfer und türkische Großgrundbesitzer unternahmen, und er denkt an ihre heldenhaften Kämpfe mit den sie verfolgenden Truppen des Eroberers. Diese Freischaren, die von so vielen schönen Volksliedern besungen wurden, sind auch uns unter dem Namen Kleften bekannt. Das Erbe dieser Kleften haben nun verschiedene Arten von Banden angetreten. Es sind die in den letzten Jahren viel genannten Scharen, die in Mazedonien gegen die Bulgaren vorgingen; einige von ihnen wurden von beurlaubten griechischen Offizieren geführt und verfolgten nur den Zweck, die Griechen Mazedoniens vor bulgarischen Uebergriffen zu schützen; andere, von Zivilpersonen geführt, hatten ihr Ziel mehr auf die grausame Schikane der Gegner als auf Bekämpfung und Verfolgung feindlicher Banden gesetzt. Neben diesen rein politischen Zwecken dienenden Gruppen sind einige Räuberbanden zu nennen, die sich bisweilen die Maske aufsetzen, im nationalen Sinne thätig zu sein, die aber dennoch von jenen politischen Zielen dienenden Gruppen scharf zu unterscheiden sind. Durchschnittsräuber im gewöhnlichen Sinne des Wortes sind auch sie nicht. Sie entwenden nicht Hab und Gut von Vorüberreisenden; sie brechen nicht in Besitzungen ein, um zu stehlen; mit Kleinigkeiten geben sie sich nicht ab. Sie betreiben ihren Beruf nur im großen Stil; sie lauern, bis ihnen die Gelegenheit die Mittel in die Hand gibt, eine angesehene Persönlichkeit zu entführen, und fordern dann für ihre Freilassung von der Regierung ein entsprechend hohes Lösegeld.

Die Geschichte Richters, die bei uns so viel Aufsehen erregt, ist nicht ein Einzelfall; sie ist typisch. Wir alle erinnern uns jenes Athanasios, der den Orient-Expreßzug zur Entgleisung brachte und die Reisenden gefangen nahm. Mir selber wurde von unmittelbar daran Betheiligten der Ueberfall eines einsam gelegenen Gutes in Mazedonien erzählt. Es war bald nach Anbruch der Nacht, als im Vorhof des Herrenhauses Stimmen mehrerer Männer hörbar wurden; an der Thür wurde gepocht. Beim Zurückziehen der Jalousien wurde die jäh auffladernde Befürchtung zur Gewißheit. Etwa fünfzig bewaffnete Männer füllten den Hof. Der Gutsherr, der Zwecklosigkeit eines Widerstandes sich bewußt, befahl, sie sofort hereinzulassen. Die Damen des Hauses empfingen zitternd und bangend die eintretenden Gäste mit einer zur Schau getragenen Liebenswürdigkeit, als ob sie Fürsten wären. Tische wurden gedeckt. Alles, was an eßbaren Vorräthen da war, wurde geholt. Der Gutsherr lud zum Trinken ein und fragte nach ihrem Begehr. Alles, was er an Baarschaft da hatte, alles Geschmeide und alle Werthgegenstände ständen zu ihrer Verfügung; er öffnete Schränke und Kisten. Aber seine unheimlichen Gäste lachten nur. Sie wollten von alledem nichts. Sie baten die Frauen, keine Furcht vor ihnen zu haben, und verlangten nur, daß der Gutsherr ihnen folge. Ihm würde nichts geschehen. Sie würden ihn nur bei sich behalten, bis ihnen die Regierung das Geld geschickt. Diese Geschichte endete damals tragisch, denn als die Regierung den geforderten Betrag übersandte, sorgte sie, daß hinter dem Mann, der das Lösegeld überbrachte, heimlich und versteckt Truppenabtheilungen folgten. Und nun geschah, daß die hinter den Felsvorsprüngen der Berge versteckten Soldaten auf den ersten Mann, den sie von der Richtung der Räuber her kommen sahen, schossen. Dieser Mann war aber der vor Kurzem entlassene Gutsherr.

Seit jener Zeit sind die Räuber Mazedoniens vorsichtiger geworden. Das Lösegeld muß jetzt an geeigneten Orten, z. B. in einer der einsamen Kapellen, die als Rudimente alter heidnischer Kulte auf Bergesgipfeln stehen, niedergelegt werden, und es wird auf eine Weise abgeholt, daß eine Entdeckung des Verstecks ganz und gar ausgeschlossen ist. Wer nicht die Balkangebirge kennt, wird die Frage stellen: ist denn die Entdeckung der Spur solcher Räuberschaaren gar so schwer? Diese Frage kann nur der stellen, der sich jene Gebirgsgegenden so ähnlich wie mitteleuropäische Gebirge vorstellt. Jene Berge sind aber nur von herumziehenden und aus dürrem Gebirgsgesträuch für den Tagesgebrauch Hürden aufrichtende Schafhirten bewohnt. Dörfer gibt es in diesen Gebirgen gar nicht. Dörfer stehen nur in der Ebene oder in irgend einem breiten Thal, das diese wilden Gebirgsketten unterbricht. Und diese Gebirgsgegenden sind nicht nur unbewohnt, sie sind auch infolge des da herrschenden Wassermangels schwer von einer Truppenzahl zu besetzen. Angesichts dieser Verhältnisse wird man begreifen können, daß die Verfolgung einer verhältnißmäßig kleinen Schaar, die in dem Gebirge zu Hause ist, die jeden Schlupfwinkel, jeden Uebergang, jede Quelle kennt, die in diesen baum- und waldlosen Gegenden das Herannahen großer Truppenabtheilungen durch ihre aufgestellten Posten von weither sehen kann, fast unmöglich ist. Hinzu kommt, daß zwischen Räubern und Hirten von altersher eine gewisse Vereinbarung besteht. Die Räuber lassen die Hirten unangefochten ihre Schafe weiden, verlangen aber dafür erstens, daß die Hirten ihnen im Verkehr mit der Außenwelt—zur Beschaffung von Nahrungsmitteln oder zur Ueberbringung von Briefen—als Boten dienen, und dann, daß sie vollständiges Schweigen wahren. Der Hirt, der das Schweigen bricht, ist ein dem Tode geweihter Mann. Nicht nur er persönlich, sondern Frau und Kind, ja seine ganze Sippschaft muß den Verrath büßen. Wenn von Hamdi Bei, dem Verfolger der Entführer Richters, erzählt wird, daß er die Hirten des Olymposgebietes mißhandelt, so ist dies durchaus zu begreifen. Alle, die je zur Verfolgung von Räubern beauftragt worden sind, haben das Mittel der Folter angewandt. Nur durch den größeren Terror kann es möglich werden, die Furcht vor den Herren der Berge zu brechen. Daß diese Methode Hamdi Beis ergebnißlos geblieben ist, ist der Beweis, daß die Furcht vor den räuberischen Schaaren größer ist, als die vor der größten Folterqual.

Lokalbericht.

Brände.

Leerstehendes Backsteingebäude an W. 43. Str. theilweise zerstört.

Das früher von der Hunniford Meat Company benutzte, jetzt leer stehende zweistöckige Backstein-Gebäude Nr. 553 West 43. Straße, wurde gestern Abend durch Feuer theilweise zerstört. Der Schaden beträgt $2000. Das Feuer entstand im Keller aus unbekannter Ursache.

Ein Wächter entdeckte heute früh in der Gießerei der Deering'schen Erntemaschinen-Fabrik, Nr. 1734 Fullerton Ave., Feuer, welches von der Löschmannschaft schnell unterdrückt wurde. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt.

Einen Schaden von $600 verursachte heute früh ein Brand, welcher die Front der Grocery von Anton Lefonte, Nr. 2054 Grand Ave., zerstörte. Auch hier ist die Ursache unbekannt.

— $150,000-Feuer in Buffalo, N. Y., zerstörte den Getreidespeicher am Fuße der Washington Str. und bedrohte alle Getreidespeicher an der Wasserfront.

Der „$100,000-Klub".

Versicherungs-Agenten halten im Hotel LaSalle ihren Jahreskonvent ab.

Im Hotel La Salle hält heute und morgen der „Hunderttausend-Dollar-Klub" seinen achten Jahreskonvent ab. Der Klub besteht aus Illinoiser Lebensversicherungs-Agenten, welche in dem am 31. Juli abgelaufenen Jahre Versicherung zum Betrage von $100,000 oder mehr vermittelt haben. Der Konvent wurde gestern Abend mit einem Empfang mit Damen im Hotel eingeleitet. In der heutigen Geschäftssitzung hielten der ausscheidende Präsident Mark B. Lockyer, der neue Präsident Albert P. Simmonds und andere Beamte Ansprachen. Heute Abend wird ein Bankett die Mitglieder und Gäste vereinigen, und morgen soll eine Kraftwagenfahrt durch die Parks und Boulevards unternommen werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.27
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Der Laden der Werthe — THE STERN CLOTHING CO. — Qualität die allerbeste Preise die niedrigsten

NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE.

Starke Kleider für Schulgebrauch

Wir haben uns vorgesehen mit sich guttragenden und gut aussehenden Kinder-Kleidern für diesen Herbst, — hübsche moderne Facons für die Kleinen, Russian und „Junior-Norfolks" für größere Knaben. Hübsch ausstaffirte Anzüge in vielen anziehenden Modellen. Die Preise sind immer niedriger als anderswo und rangiren von .... 2.95 bis 8.95

Modische Herbst-Kleider und Hüte für Männer

Zu Preisen die überraschend sind

Modische Anzüge in allen Farben und Stoffen, gemacht um sowohl im Aussehen wie im Tragen zufriedenzustellen. Unsere Preise bedeuten eine Ersparniß von $3 bis $5 an irgend einem Anzug den Ihr kauft.

Frei! Mit jedem Knaben-Anzug ein Luftschiff-Modell. Frei!

STERN CLOTHING COMPANY,
North Avenue und Larrabee Strasse.

Kriminal- und Detektiv-Romane
Zwei Ostermorgen; Die Rache des Banditen; Das Scheusal von La Grange; Der Doppelmord und viele andere. Hochinteressant und spannend. Anstatt 35c jetzt nur.......... 15c
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 22. August unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Marie Ellerhusen
im Alter von 63 Jahren und 2 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. August, Nachmittags um ½3 Uhr, vom Trauerhause, 2437 Belle Plaine Ave., nahe N. Western Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Tamm, Eda Richardson, Töchter.
John Ellerhusen, Ulric Ellerhusen, Söhne.
Frau Lillie Ellerhusen, Schwiegertochter.
Ernst Fr. Tamm, Chas. F. Richardson, Schwiegersöhne; nebst Enkeln und Verwandten. mifr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 24. August meine geliebte Gattin
Frau Bertha Wolter (frühere Bertha Wietz)
nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4149 N. Oakley Ave., nahe Berteau Ave., am Sonntag, den 27. August, Nachmittags 2 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Wolter, Gatte, nebst Kindern.
Charles E. Klein, Bruder.
Amalie Beuk, Schwester. fsa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter
Alice Krell
im Alter von 8 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen am 24. August sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1644 N. 43. Ave., Sonntag, den 27. August, um 1 Uhr Nachm., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:
Charles und Augusta Krell, Eltern nebst Geschwistern.
frsa

Gestorben: John Fischer, am 24. August, geliebter Gatte von Mary Fischer geb. Bornemann. Beerdigung Sonntag, den 27. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3006 Wentworth Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Bitte keine Blumen. frsa

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred [illegible], Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Koch- und Einmachbücher
in größter Auswahl zu jedem Preise.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße,
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
„Speedy" Hasha ist zurück von Denver. Wie er sagt, wird er „Farmer Bob" Walter ganz in den Schatten stellen in den zehn Meilen
Harroun Sweepstakes!
Das Ereigniß der acht
Motorrad-Wettfahrten
Morgen (Samstag) Abend
Paddock 15; Stadium 25c, 50c; reservirte Sitze 75c. Tel. L. V. 2330.
Letzte zwei Tage von Conway's Kapelle
Workmen Circle Picnic am Samstag.
Central Turnverein Picnic am Sonntag.

White City
Diese ganze Woche PINAFORE
Von der White City Comic Opera Co.
Salvatore Tomaso, Musikalischer Direktor — Geo. Herbert, Bühnen-Direktor
10.000 freie Sitze bei jeder Vorstellung

BISMARCK GARDEN
Evanston Ave., Grace u. Halsted Str. — Ballmanns Kapelle. Populäre und klassische Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag, Wunschabende Montag u. Freitag. Wagner-Programm Dienstag; Maurer-Abend Donnerstag. Bestes und elegantestes Garten-Cafe in der Welt. Wintergarten vergrößert. Das ganze Jahr geöffnet.
jn22,dofasonmo—27ag

Sans Souci Park
Eintritt bis 5 — Frei! — Heute Abd. 2 Shows
VAUDEVILLE
5 — Musikalische Mädchen — 5
— Twin City 4 — Alice Berry —
Eleganter Tanz-Pavillon
Fahrten — Rathskeller — Shows

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ol.mifrson

Chas. Lueneburg's
Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.
3ag,dofason3m

Penitentiary Exkursionen
nach Joliet über die Chicago & Joliet elektrische Eisenbahn (täglich, außer Sonntags) während August 1911.
85c für die Rundfahrt, einschließlich des Eintrittsgeldes ins Staatszuchthaus.
Nehmt „Archer Limits" Car, via State Str. und Archer Ave., nach dem Bahnhof an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind.
Besucher werden ins Zuchthaus eingelassen um 11 Uhr Vorm., 2 und 4 Uhr Nachmittags.
ag2,4,6,9,12,19,21,25,[illegible]

Erhält Euer Knabe eine Erziehung oder geht er blos nach der Schule? Wird er weiter gefördert außer den Schulstunden oder wird er einfach während der Schulstunden vollgepfropft?
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
(Episcopal.)
ist eine Erziehungsanstalt für's Leben. Alle erzieherischen Spielereien sind ausgeschlossen. Der Knabe erhält eine gründliche Vorbildung als amerikanischer Bürger. St. John's wird von der Regierung zu den zehn „hervorragenden Instituten" gezählt. Wegen Katalog adressirt:
Das amerik. Rugby — Dr. S. T. Smythe, Präs. Delafield, Waukesha Co., Wis. Chicago Office: 1515 Masonic Temple. Telephon: Central 3902.
14jl,fr,13t

Zur Nachricht,
daß ich mein Amt als städtischer Hilfs-Korporationsanwalt niedergelegt habe und mich wieder ganz meiner Privat-Praxis widmen werde.
ADOLPH TRAUB,
Rechtsanwalt,
1002 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. Tel. Randolph 5446.
20jl1m

Leset die „Sonntagpost"

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard
Chicago

Kapital - - $5,000,000.00
Ueberschuß $9,000,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spar - Einlagen.
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check - Kontos.

Der Direktorenrath dieser Bank besteht aus den folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair — Clarence Buckingham
Frederick T. Haskell — James J. Hill
James C. Hutchins — Charles H. Hulburd
John C. Mitchell — Chauncey Keep
John G. Shedd

Illinois Trust Safety Deposit Company—Sicherheits-Gewölbe

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Samstag-Preise.

Groceries.

Roasted Barley oder Rye— das Pfund	4c
Palm Olive Seife	7½c
Fancy Erbsen — große Büchse für	9c
Rumford Back-Pulver — die 15c-Sorte, für	12c
Van Camp's Bohnen — Nr. 2 Büchse	12c
Clover Marke Salmon — für	14c
Baker's Cocoa — ½ Pfund-Büchse für	17½c
Postum Cereal — großes Packet für	19c
Swift's Cream Laundry-Seife, 5 Stücke für	19c
Fancy Peaberry oder Santos Kaffee, das Pfund	20c
Erbsen, Corn oder Tomatoes, 3 Büchsen für	25c
Red Star Mehl — ⅛ Sack	63c
¼ Sack	$1.26
½ Sack	$2.52

Jeder Sack garantirt.

Fleisch.

Fancy Chuck Roast — für	8¾c
Fancy gerolltes Roast Beef, für	12½c
Frisch gehacktes Rindfleisch— für	8¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für	13¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch, für	10¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für	12¾c
Magere Pork Schultern — für	12¾c
Kalifornische Schinken — für	10¾c
Frankfurter Style Wurst — für	7½c
Swift's Premium Schinken— 8—10 Pfd. durchschnittl.	16¾c
Pluto Wasser	27c
Sweet Catawba Wein, Gallone	59c
Export-Bier, 2 Dtz.-Kiste	89c

Droguen.

Peroxide, 10c Größe-Flasche	7c
Williams Talcum Powder, 25c Schachtel für	15c
Reg. 50c Haar-Bürsten	23c

Vollständige Auswahl von Schul-Bedarfsartikeln zu den niedrigsten Preisen.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Nr. 12. — Ihre Anfrage bezüglich Namen und Adressen „aller Agenten, wo es kein Geld kostet", ist uns durchaus unverständlich.

H. Joseph. — Das Gebäude der Metropolitan Life Insurance Co. in New York ist 700 Fuß 3 Zoll hoch.

Stetiger Leser. — Die Büros der „Illinois Humane Society" befinden sich im Hause 1145 S. Wabash Ave. Ob sie sich auch jener Katzenfamilie annehmen würde, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

E. W. — Für Ihre Rückreise würde in diesem Fall das Konsulat aufkommen, aber Unterstützung würde Ihrer Familie nicht gezahlt werden.

M. K. — Der Zoll auf Zigarren beträgt $4.50 das Pfund und 25 Prozent des Werthes. Wie hoch die Fracht sich stellen würde, können wir Ihnen nicht sagen.

W. B. 66. — Erkundigen Sie sich bei „J. C. Mason, Secretary of the State Civil Service Commission, Springfield, Jll." über die näheren Einzelheiten bezüglich jener Zivildienstprüfung, die hier am 6. September abgehalten werden soll.

U. S. — Sie müssen sich eben in den Büros der Dampfergesellschaften, oder bei dem Superintendenten der betr. Eisenbahn, nach einer solchen Arbeitsgelegenheit erkundigen. Ein Nachweis-Büro gibt es dafür nicht.

F. M. 100. — Wenden Sie sich an Herrn James E. Plew, 2635 Wabash Ave., den Präsidenten des Luftschiffer-Klubs von Illinois.

J. K—l. — Uns ist nur eine einzige derartige (Nicht-Waisen-) Anstalt bekannt, nämlich diejenige in Feehansville, Jll., das in der Nähe von Chicago gelegen ist.

Johann M. — Die Anzeigenagentur Lord & Thomas, im Trude-Gebäude, Wabash Ave. und Randolph Str., gibt ein Verzeichniß aller in den Ver. Staaten erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften heraus, das sie Ihnen auf Ersuchen wohl zur Verfügung stellen wird.

R. H. — Sie haben sich deswegen beim Gesundheitsamt in der „City Hall" zu erkundigen, das die Todtenregister führt.

Frau L. D. — Lassen Sie den Jungen die öffentliche, kostenfreie Abendschule besuchen, die im Oktober eröffnet wird. Näheres werden Sie z. Z. in den Lokalspalten finden.

R. R. — Um Sauerkraut machen und verkaufen zu können, brauchen Sie keine Lizens, es sei denn, Sie wollten damit hausiren, wozu Sie einer Hausirer-Lizens bedürften. — Jene Freistellen werden vom „Chicago Musical College", 324 Michigan Blvd., gewährt. Gesuche sind dorthin an den Sekretär der Anstalt zu richtenn.

B. H. 596. — Im kommenden Jahr fällt Ostern auf den 7. April.

E. B. — Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren und starb daselbst am 18. Februar 1546. — Die Stadt Memmingen liegt in Bayern, Regierungsbezirk Schwaben.

Sylvia. — Es gibt mehrere hundert solcher Firmen hier. Sie finden sie unter „Electrical Goods & Supplies" auf Seite 1541 und 1542 des „City Directory".

Wettende. — In dieser Verbindung hat „Seelen" dieselbe Bedeutung wie „Einwohner". — Chicago hat (ausschließlich der Zweigschulen) 280 Volksschulen.

G. K. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo sich diese Geschäftsstelle befindet, im „City Directory" ist sie nicht zu finden.

Anton L., Webster Ave. — Sie haben der von Ihnen geschiedenen Frau gegenüber keine Verpflichtung außer der, welche durch das gerichtliche Scheidungsurtheil Ihnen auferlegt ist. Sagt dieses Urtheil nicht, daß Sie der Frau das Kind zeitweilig zu überlassen haben, so brauchen Sie es ihr nicht zu überlassen. Legt Ihnen jedoch das Urtheil solche Verpflichtung auf, so können Sie wahrscheinlich durch Eingabe im Gericht eine Urtheilsänderung erwirken, wenn Sie dem Richter mittheilen, welchen Lebenswandel die Mutter führt.

H. B., W. Lake Str. — Ein gerichtlicher Einhaltsbefehl, welcher der Frau verbietet, Sie in der beschriebenen Weise zu belästigen, erscheint als das einzige Rechtsmittel in Ihrem Falle. Uebrigens sind Sie auf alle Fälle verpflichtet, für den Unterhalt der Kinder zu sorgen. Die Frau kann für sich auf Nährgelder verzichten, hat aber kein Recht, auch die Ansprüche der Kinder preiszugeben.

E. D., Chicago. — Hotel- und Kosthausbesitzer haben ein gesetzliches Pfandrecht auf das Gepäck und sonstige Werthsachen ihrer Gäste. Ein Kosthausbesitzer (nicht der bloße Zimmervermiether) ist berechtigt, ohne gerichtliches Verfahren den Koffer eines Kostgängers zu behalten, falls letzterer mit der Zahlung des Kostgeldes rückständig ist. Doch ist der Kosthausbesitzer nicht berechtigt, den Koffer aufzubrechen und darin nach Werthsachen zu suchen. Thut er dies, so macht er sich dem Kostgänger für Schadenersatz haftbar.

A. K., Justine Str. — Ihr einziges Rechtsmittel ist eine Klage auf Schadenersatz, und dazu haben Sie einen Anwalt nöthig.

Mathias Bl. — Ihre Postkarte ist auf der beschriebenen Seite dermaßen durch Poststempel verschwärzt, daß wir sie nicht zu entziffern vermögen.

A. R. — 1) Nur Hotel- und Kosthausbesitzer sind nach unserem Gesetz für den Verlust von Eigenthum ihrer Gäste haftbar, und nur sie (nicht der gewöhnliche Zimmervermiether) haben ein Pfandrecht auf das Gepäck oder sonstige Werthsachen ihrer Gäste. — 2) Haftbar für die Miethe ist die Person, an die Sie vermiethet haben. Die Kinder des Miethers sind nicht haftbar für dessen Schulden, wenn sie sich nicht selber haftbar gemacht haben. — 3) Wöchentliche Kündigung ist üblich, wo der Miether von Woche zu Woche gemiethet hat.

A. L., Logan Blvd. — Wo der schriftliche Pachtvertrag das Ende der Pachtzeit bestimmt, da bedarf es keiner besonderen Kündigung. Bleibt der Miether nach Ablauf der Pachtzeit im Besitz der gemietheten Räumlichkeiten, so kann ohne Weiteres auf Heraussetzung geklagt werden.

Anna S., Oak Park Ave. — Wird Ihnen die Ausbezahlung verdienten Arbeitslohnes verweigert, so ist das Stadtgericht der Ort, um eine Klage einzureichen.

G. H. — Es besteht hier eine derartige Vereinigung unter dem Namen „Chicago Chess and Checker Club". — Vereinssekretär ist Herr A. Flogaus, Nr. 5322 Lakewood Ave.; das Vereinslokal befindet sich im Schiller-Gebäude an der Randolph Straße, Zimmer 1120—22. Eine Schachzeitung erscheint in Chicago nicht.

A. L. — Versuchen Sie's mit Gasolin.

E. St. — 1) Nehmen Sie des Knaben wegen persönlich mit dem Schulvorsteher Rücksprache. Besteht dieser darauf, den Jungen wegen seiner geringen Veranlagung für die Kunst des Rechnens in die Klasse für geistig Zurückgebliebene zu verweisen, und können Sie dagegen durch eine Berufung an höhere Instanzen der Schulverwaltung nichts ausrichten, so werden Sie vielleicht gut thun, den kleinen Kerl in der sehr guten deutschen Gemeindeschule an Belmont Ave. und Perry Str. unterzubringen. Sie würden sich natürlich mit deren Leitern darüber zu verständigen haben, daß wegen seiner Begriffsstützigkeit im Rechnen es dem Jungen nicht unmöglich gemacht werden soll, wenigstens in den anderen Fächern voranzukommen. 2) Die „Chancen", welche der fragliche junge Mann hier haben würde, würden sich nach seiner eigenen Anstelligkeit und seinem Eifer richten. Vor allem würde er von vornherein nicht zu hohe Ansprüche machen dürfen.

K. B. — Die städtische Lizens für den Großhandel mit Wein kostet $50. Daß Jemand den Weinhandel „nur so nebenher" betreibt, enthebt ihn der Verpflichtung nicht, diese Lizens zu lösen.

H. F., Lowe Ave. — Im Allgemeinen ist eine Frau mit ihrem besonderen Eigenthum nicht für die Schulden ihres Mannes haftbar; auch nicht dann, wenn ein gerichtliches Urtheil auf Schadenersatz gegen ihn ergeht.

W. G. F. — Wenn ein gerichtliches Zahlungsurtheil gegen Sie erlangt wird, so kann, da Sie ledig sind, zur Befriedigung des Urtheils Ihr gesammter Arbeitslohn beschlagnahmt werden. Unter Umständen kann auch schon vorher eine Beschlagnahmung von Bankeinlagen oder sonstigen Ausständen des Beklagten stattfinden. Das gerichtliche Zahlungsurtheil gilt auf 10 Jahre.

F. K. — Hat die Frau Sie bestohlen, so können Sie einen Haftbefehl gegen sie erwirken. Vollstreckung des Befehles ist Sache der Polizei.

F. K. — Die Adressen von Geschäften, bei denen Sie Vermessungsinstrumente kaufen können, finden Sie im „Telephone Directory", auf Seite 339 des Anhangs, unter der Rubrik „Surveying Instruments".

Frau M. B. — Die Kosten der Kabeldepesche würden sich auf 31c für jedes Wort stellen.

F. M. — Die Rosenstöcke schützen Sie vor Frost, indem Sie sie am Boden sorgsam mit Dünger überdecken, oben aber fest mit Stroh und einigen Lagen Sackleinwand umwickeln.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine pikante Situation.

Lorimer und Wayman als Hauptredner vor den Veteranen in Duquoin.

Fortschritt und Reaktion.

Lorimer appellirt für Beibehaltung der alten Ordnung der Dinge, Wayman befürwortet Fortschritt und erörtert Legislaturskandal.

William Lorimer und John E. W. Wayman auf derselben Rednertribüne, der eine die alte Ordnung der Dinge und die Methoden der Reaktionäre preisend und die Fortschrittlichen als Sozialisten verdammend, der andere den Fortschritt preisend und die Reaktionäre als Feinde der Bürgerschaft brandmarkend, war das ergötzliche Schauspiel, das sich gestern in Duquoin den Theilnehmern an der Zusammenkunft alter Soldaten und Seeleute des südlichen Illinois darbot. Die Lage war sicherlich pikant, und der Vollzugsausschuß der Festleitung war sich Nachrichten aus Duquoin zufolge dessen auch bewußt. Beide Redner, der Bundessenator und der Staatsanwalt sollten zusammen auf der Rednertribüne erscheinen. Der Ausschuß befürchtete einen Zusammenstoß und änderte das Programm im letzten Augenblick. Senator Lorimers Rede wurde auf den Nachmittag angesetzt. Staatsanwalt Wayman wurde freigestellt, am Vormittag oder am Abend zu sprechen. Er wählte den Abend.

Lorimer appellirt an Veteranen.

Die Rede des „blonden Bosses" war die erste größere Ansprache, die er seit seiner Vertheidigungsrede im Bundessenat gehalten hat. Eindringlich befürwortete er die Beibehaltung der alten Ordnung der Dinge und protestirte gegen die Neuerungen der Fortschrittlichen. Er führte aus, daß der Kampf der fortschrittlichen Republikaner gegen die herkömmlichen Methoden eine eben so ernste Gefahr für das Land bedeute wie die Losreißung der Südstaaten von der Union im Jahre 1861, daß der Kampf der Insurgenten dem Kampf der Rebellen an Bedeutung gleichkomme. Republikaner, welche die Einführung der Initiativgesetzgebung und des Rückrufs von Beamten befürworten, wurden von ihm aus der Partei „hinausgelesen" und als Sozialisten gegeißelt. Er appellirte an die Veteranen des Bürgerkrieges, sich noch einmal zur Wahrung der Freiheit und Vertheidigung der Volksregierung zusammenzuschaaren und den fortschrittlichn Bewegungen ein Ende zu machen, die allein Verfassung und Nation zerstören könne. „Euer Lebenswerk ist noch nicht vollendet, Veteranen," erklärte er. „Nicht immer ist es nöthig, mit der Waffe in der Hand zu kämpfen, damit die volksthümliche Regierung erhalten bleibe. Oftmals kann sie an der Wahlurne beschützt werden."

Wayman behandelt Legislaturskandal.

Staatsanwalt John E. W. Wayman, an dessen Absichten auf das Gouverneursamt in politischen Kreisen kein Zweifel mehr besteht, ging in seinem Appell an die Veteranen ebenfalls auf den Bürgerkrieg zurück. Den Missouri-Kompromiß, der dem großen Krieg voranging, verglich er mit der Zusammenkunft gewisser Legislaturmitglieder in einem Badezimmer in Missouri, der den gegenwärtigen Kampf herbeigeführt habe, und geißelte schonungslos den Legislaturskandal, in den der Bundessenator verwickelt ist. Wenn Geld in der Politik eine ausschlaggebende Rolle spiele, habe der Arme keine Gelegenheit mehr, seinen politischen Ehrgeiz zu befriedigen. Der Sohn armer Eltern habe ein Recht darauf, sich mit dem Sohn wohlhabender Eltern zu messen. Das könne er nicht, wenn politische Parteien korrupt seien. Der Mann, der ein Verbrechen beschönige und vertheidige, sei eben so gefährlich wie der Verbrecher selbst.

Lorimer konferirt mit Politikern.

Regen, der den ganzen Tag andauerte, beeinträchtigte das Fest bedeutend. Die Redner waren gezwungen, im Opernhaus zu sprechen, statt auf dem Festplatz. Auch der Besuch litt unter dem Wetter. Statt der erwarteten fünfzehntausend Besucher hatten sich nur ungefähr fünftausend eingefunden. Dagegen waren Politiker aus dem südlichen Theil des Staats, gemeinhin Egypten genannt, in großer Zahl anwesend. Die Postmeister im 24. Kongreßbezirk unter Führung des Kongreßmitglieds Napoleon Thistlewood von Cairo waren nahezu vollzählig zur Stelle. Senator Lorimer traf im Lauf des Vormittags ein. In seiner Begleitung befanden sich William Hale Thompson, der Gründer der Lincoln Protective League, der frühere Richter Elbridge Hanecy, William Cooke, E. J. Magerstadt, „Gus" Nohe, John Righeimer und David L. Frank. Sofort nach seiner Ankunft begannen die Konferenzen des „blonden Bosses" mit den Politikern aus dem südlichen Theil des Staats.

Deneen hält Heerschau ab.

Während Senator Lorimer im südlichen Theil des Staates die Lage sondirte, hielt Gouverneur Deneen gestern im nördlichen Theil des Staates Umschau. Die Manöver bei Elgin gaben ihm dazu die Gelegenheit. Zu Dutzenden hatten sich die Politiker aus den nördlichen Counties im Staat eingefunden, um mit dem Gouverneur Rücksprache zu nehmen. Eine Ankündigung der Pläne des Staatsoberhauptes aber ist in den nächsten Tagen nicht zu erwarten. Ehe die Manöver in allen Theilen des Staates beendet sind, wird der Gouverneur nicht erklären, ob er sich um eine nochmalige Nomination bewerben will. Alle Politiker bemühten sich, einen versöhnlichen Ton anzuschlagen, und befürworteten Einigkeit innerhalb der Partei. Der Plan eines Bündnisses zwischen dem Gouverneur und Bundessenator Cullom gewann sichtlich an Boden. Seine Befürworter wollen den Bundessenator und den Gouverneur für ihre gegenwärtigen Aemter wiedernominiren und haben Col. Frank L. Smith von Dwight für das Amt des Vizegouverneurs ausersehen. Col. Smith ist eine der Hauptstützen Senator Culloms. Für das Amt des Staatsschatzmeisters haben diese Elemente Charles G. Eckhart von Tuscola in Aussicht genommen, während die übrigen Staatsbeamten nochmals nominirt werden sollen.

Anhänger Senator Culloms stellten in Abrede, daß der Senator William J. Calhoun, den Gesandten am chinesischen Hof, als Kandidaten für das Gouverneursamt unterstützen würde.

Tagung der republikanischen Parteileitung.

Die republikanische Parteileitung im County hielt gestern eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, die Auswahl der Kandidaten für das Superiorgericht bis zur nächsten Sitzung am 31. August zu verschieben. Die Anhänger Senator Lorimers in der Parteileitung waren nicht persönlich anwesend bis auf Thomas Finucane von der 5. Ward. Sie ließen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß sie die Parteileitung mit ihrer neuen Organisation, der Lincoln Protective League, bekämpfen werden, wenn sie nicht Ex-Mayor Busse auf ihre Seite bringen und mit seiner Hilfe die Parteileitung kontroliren können.

Hilfssekretär Wenzlaff kündigte an, daß er die Waffenhalle des 2. Regiments für den Countykonvent am 19. September gemiethet habe. Die Demokraten behaupten allerdings, daß sie ebenfalls einen Kontrakt für Ueberlassung der Waffenhalle abgeschlossen haben.

Ein verunglückter Organisationsversuch

Die fortschrittliche republikanische Liga machte gestern ihren ersten Versuch, die farbige Wählerschaft im Interesse ihres Gouverneurskandidaten, Senator W. C. Jones, zu organisiren. Es war ein Fehlschlag. Die Polizei griff mit rauher Hand ein und machte den Organisationsversuchen ein unrühmliches und frühzeitiges Ende. Die Versammlung fand in der Odd Fellows-Halle, Nr. 3337 S. State Straße, statt. Ungefähr 30 farbige Republikaner waren anwesend. Der Anwalt Beauregard F. Moseley führte den Vorsitz, bis die Polizei aller Proteste ungeachtet ihn von der Rednertribüne herunterholte. Sobald die Verhandlungen begannen, begann auch der Radau. Moseley und J. T. Brewington, der sich lebhaft an der Kampagne zugunsten Merriams betheiligte, kämpften um den Vorsitz der neuen Organisation, die gegründet werden sollte. George H. Woodson, ein Angestellter der Superiorgerichtsschreiberei, deren Haupt Charles W. Vail, Gouverneur Deneens' politischer Vertrauter, ist, schürte natürlich das Feuer, steckte sich dann hinter den Hausmeister und rief die Polizei, die dem Radau ein Ende machte, indem sie die Versammlung auflöste. Vier Sicherheitswächter setzten Moseley an die Luft. Aus der Organisirung der farbigen Herrschaften wurde nichts.

Personal-Nachrichten.

— Unter den Chicagoern, welche am 22. August mit dem Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm II." von Bremen aus die Heimreise angetreten haben, befinden sich Herr Joseph Lorie, Herr und Frau B. L. Goodkind und Dr. F. C. Harnisch, der bekannte Augenarzt.

— Anläßlich seines 69. Geburtstages wurde gestern Herr Heinrich Kräußlich — seinerzeit einer der bekanntesten Büchsenschmiede und Scharfschützen Chicagos — durch einen Massenbesuch seiner Sänger- und Schützenbrüder überrascht. Es entwickelte sich in dem Fallbacher'schen Familienlokal, das unter Herrn Kräußlichs Wohnung, an der Ecke von Hudson und North Avenue, gelegen ist, ein ebenso fröhliches wie gemüthliches Treiben, an welchem das rüstige Geburtstagskind sich munter betheiligte. Ansprachen wurden gehalten von Herrn Chas. Kellermann, dem Präsidenten der „Liedertafel Vorwärts", von Ald. Bauler, den Herren Gust. Barnick, Carl Christmann u. A. Mayor Harrison hatte aus der Sommerfrische einen telegraphischen Glückwunsch gesandt.

Wandelbilder-Aussteller.

In der Anlage der Selig Company an Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. begann heute der dreitägige Konvent der Wandelbilder-Aussteller von Illinois. Die 400 Delegaten fuhren in Kraftwagen vom Freimaurer-Tempel nach der Anlage.

— Papst Pius kann jetzt auch ohne Schwierigkeiten wieder gehen, und seine Kräfte nehmen beständig zu.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.
Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.
Zugezogene und geheime Krankheiten.
Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.
Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt
121,*X

Niedrige Raten offerirt nach dem

Pacific Northwest

Und Sie reisen über die

Union Pacific

Es gibt da kein Klima das feindlich ist — die Natur arbeitet für Sie, nicht gegen Sie, in der Pacific Northwest. Es gibt dort keinen strengen Winter oder heißen Sommer. Das Vieh weidet das ganze Jahr im Freien.

Jedes Land kann Euch einen oder zwei besondere Vorzüge bieten, aber dieses Land bietet sie mit verschwenderischer Hand.

Die Bevölkerung im Vergleich zum Flächeninhalt ist sehr klein. Da ist Freiheit, Gesundheit und Glück für jeden Mann, der dafür arbeiten will.

Mehr Bevölkerung ist der Ruf, und um diese zu erlangen, offerirt die Pacific Northwest außnahmsweise Gelegenheiten, nicht nur für Männer, sondern auch für Frauen — für ganze Familien.

Wundervolle Ernten, gute Märkte nahebei, gute Daseinsbedingungen, eingerichtete Towns, gute Schulen, zahlreiche Kirchen jeden Glaubensbekenntnisses sind nur einige der vielen Vorzüge, welche das Land heute bietet.

In unserer hiesigen Ticket-Office haben wir Berichte frei für Euch über die Apfel-Industrie — Geflügel — Milch und Viehzucht — die 10-Acre Farm und klimatische Zustände.

Union Pacific
Standard Weg des Westens.

ist der nationale Fahrweg, über welchen seit 2 Generationen der Osten nach dem Westen und der Westen nach dem Osten gegangen ist.

Jeder Zoll ist durch elektrische Block-Signale geschützt. Das Geleise ist mit staublosem Sherman Kies ausgefüllt. Die Dining-Cars sind ausgezeichnet. Mahlzeiten zu zeitgemäßen Preisen servirt, und Ihr bezahlt nur für das, was Ihr eßt.

Tickets sind zum Verkauf vom 15. September bis einschließlich 15. Oktober 1911.

$33 FROM CHICAGO

W. G. NEIMYER, General Agent, Union Pacific R. R. Co.
Telephone, Randolph 141. 73 W. Jackson Blvd., Chicago

Moderne indische Patriotenlieder.

Das wiederauflebende Nationalgefühl der verschiedenstämmigen Bewohner Indiens äußert sich namentlich auch in einem Wiederaufleben patriotischer Gesänge. Als die Weißen zuerst nach Indien kamen, trafen sie bei den Bewohnern des kolossalen Reiches eine Eigenschaft nicht: der Patriotismus fehlte. Dem Babel von einheimischen Sprachen fehlte sogar ein einfaches Wort, um das Gefühl der Vaterlandsliebe im Sinne des Patriotismus auszudrücken, und mangelhafte Phrasen wurden zur Umschreibung gebraucht. Die Berührung mit dem Okzident hat aber jetzt dieses Gefühl bei den Indiern wieder erweckt. Die meisten Dialekte besitzen speziell geprägte, präzise Ausdrücke für das Gefühl des Patriotismus, und jeder englisch erzogene Inder der Halbinsel führt das Wort „Patriotismus" auf den Lippen. Vor ungefähr 50 Jahren waren zuerst wieder Barden aufgetreten, die lauttönend patriotische Lieder sangen, aber ihre Gesänge verstummten bald wieder. In den letzten Jahren jedoch hat sich das Volk diesen Sängern wieder zugewandt, denn die Volksseele Indiens ist in Unruhe gekommen.

Ein interessanter Aufsatz eines indischen Gelehrten Saint Nihal Singh in Baroda beschäftigt sich in der letzten Nummer der amerikanischen Wochenschrift „The Nation" mit diesen Gesängen, in denen die Engländer eine große Gefahr erblicken; eine große Anzahl der Lieder ist deshalb konfiszirt worden; und diejenigen, die sie noch in Zirkulation bringen oder singen, werden unter Anklage gestellt. In allen Landschaften Indiens ist in der letzten Zeit die patriotische Poesie in Aufschwung gekommen. Die populärste Ballade, die der neue Geist hat entstehen lassen, ist Bankim Chander Chatterjee's „Heil Mutter". Im Jahre 1905, als Lord Curzon die unpopuläre Maßregel der Theilung der Provinz Bengalen durchführte, wachte dieses in einem schon früher entstandenen bengalischen Buch vorkommende Lied wieder auf und wurde zum nationalen Kriegsgesang. Heute noch herrscht es über die Herzen der Bengalen und auch über die anderer indischen Stämme. In den Jahren 1906 und 1907, als die Agitation wegen Bengalen am heftigsten war, als der Hinduterrorist gerade aufzutreten begann und man nicht wissen konnte, wie weit der Nihilismus in die indische Gesellschaft eindringen würde, machte dieser patriotische Gesang den Engländern nicht wenig Sorgen. Wie aber aus einem längeren Beispiel in „The Nation" hervorgeht, ist dieses Lied mehr klagend als aufhetzend. „Die Mutter" ist die höchst verehrteste Person in Indien, und wie der Deutsche von seinem „Vaterland" spricht, so denkt sich der Inder ein „Mutterland". Wenn der Hindu seine Heimath Mutterland nennt, so gibt er dafür den höchsten Liebesausdruck, den er zu vergeben hat:

„Ich beuge mich vor Dir, Mutter, die du reich bist in Strömen, Früchten und kühlen südlichen Winden, deren Felder grün von Ernten sind, deren Nächte ein Schimmer mit dem Schein des silbernen Mondlichtes, die du geschmückt bist mit herrlichen Bäumen, deren Lächeln ein Glanz ist, deren Stimme voll Musik und deren Worte wie Lichter ausstrahlende Diamanten. Du, die du unsere Wünsche erfüllst! Du erregst Schrecken mit der Verwirrung der Millionen Deiner Stimmen und mit den scharfen Schwertern deiner zahllosen Arme! Wer möchte dich hilflos nennen?"

Indien ist ein Konglomerat von Rassen, das die Gemeinschaft der Interessen zu realisiren noch nicht imstande ist und des inneren Zusammenhanges entbehrt: aber der Dichter hat doch den Einheitstraum schon geträumt, und diese Unionsnote kann man in den patriotischen Gesängen neuerdings erkennen. Eine gelehrte Dichterin, Saraka Devi Ghosal Chudhrani, hat im Jahr 1901 einen Sang gedichtet, in dem sie die getrennten Provinzen vereinigte und die Schlagworte der verschiedenen Rassen und Religionen der Hindus, Parsis, Mohammedaner, der indischen Christen und der Sikhs aufnahm:

„O meine Muse, hole den Ruhm vergangener Tage herbei und singe von Hindustan! O meine Muse, errege die Seele dieser großen Hörerschaft und singe von Hindustan! Singe von dem Namen, aus dem unsere Stärke, unser Reichthum und unser Ruhm wiederklingt! (es folgt die Aufzählung verschiedener Stämme) Hindu, Parsi, Jain, Christ, Sikh, Moslim, alle ihr singet in allen Dialekten Indiens: Namo Hindostan, ich beuge mich vor dir, Hindostan! O meine Muse, tödte den Geist der Trennung und singe den Sang der Einheit!"

Im Dezember 1901 sangen 400 Sänger diesen Einheitsgesang auf dem indischen Nationalkongreß. Nach der zweiten Stanze traten Tausende mit dem Refrain ein, der einen niemals vorher gesehenen Enthusiasmus erregte.

Da die Religion eine so wichtige Rolle in Indien spielt und Schismen und Sekten die verschiedenen Bevölkerungsbestandtheile von einander trennen, haben gewisse patriotische Poeten es versucht, einen Gott des ganzen Reiches für alle Inder zu schaffen. Von großem Eindruck war eine solche in den Mund eines Asketen gelegte poetische Anrufung, die den Glanz der Rajhas und Kaiser des alten Indiens ins Gedächtniß zurückrief und vor nicht zu langer Zeit in Allahabad vorgetragen wurde.

In der neueren Zeit ist in den indischen patriotischen Gesängen an Stelle einer früheren Resignation und Klage ein Ton von Jubel und Hoffnung getreten. Bengalen ist das am meisten an solchen patriotischen Gesängen reiche Land, doch auch die Gujarati-Sprache hat schon 1865 einen solchen Gesang hervorgebracht:

„Lasse meine Landsleute erwachen, lasse sie ihre Rechte und Privilegien fordern! Wenn meine Landsleute noch menschlich denken, werden sie ihre Rechte verlangen, die ihnen als Menschen gebühren. Auch Thiere verfehlen nicht, sich zu rächen, wenn man ihnen Schmerzen bereitet. Wer nicht seine Rechte verlangt, verletzt die Gesetze der Natur."

Ein Gesang aus den Pundschas ist durchaus revolutionär:

„Die Fremden saugen Hindustan aus. Tretet zusammen, um die Mutter zu schützen! Kommt, laßt uns auf das Schlachtfeld gehen! Mögen sie uns die Köpfe abschneiden. Aber dabei werden wir Engländer tödten! Fürchtet Euch nicht vor bloßen Schwertern."

Gar viele solcher Gesänge, die von den Engländern sagen, daß sie das Blut der Hindus aussaugen, und nach England verschicken, um das englische Volk zu füttern und fett zu machen, während die Inder als schwache, entmannte Rasse eine Beute der beständigen Hungersnöthe bleiben, kursiren nur noch heimlich, da die Regierung gegen solche aufreizende Lieder mit aller Energie vorgeht.

— Gut herausgeredet.—„Die Mitgift meiner Tochter ist aber schnell dahingeschmolzen!" — „Daran ist nur meine heiße Liebe schuld!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Zuschneider und Patternmaker an Damen-Waists und Waschkleidern. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward & Company Building.
Marshall Field & Company.
midofr

Verlangt: Ein Kollektor. 408 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon. 15—17 W. Division Straße.

Verlangt: Schneider, gute Gelegenheit für jungen Mann erster Klasse Damenschneider zu werden; stetige Arbeit. J. Trusch. 1924 N. Park Ave. nahe Center Straße.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Cakesbäcker. Alex Brandt, 815 Dempster Str., Evanston. frsa

Verlangt: Painter, nur gelernte Leute wollen sich melden. Offene Werkstelle. Standard Club, 24. Str. und Michigan Boulevard, Eingang Alley. frsa

Verlangt: Chauffeur, sofort. Adr.: E. 126 Abendpost. frsason

Verlangt: Drechsler, zuverlässiger Mann mit Erfahrung im Drehen von Elfenbein, Horn oder Knochen. The Brunswick-Balke-Collender Co., 324 Süd Wabash Avenue. frsa

Verlangt: Zigarren-Agent. 3249 N. Western Ave. momifr

Verlangt: Guter Möbelschreiner für alte und neue Arbeit; dauernde Beschäftigung. 1010 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Porter, welcher am Tisch aufwarten kann. Gries & Zink, 568 Washington Blvd. dofr

Verlangt: 20 Männer zum Korn-Enthülsen, $2 bis $2.40, sowie Hausmänner, Koch und Porter. Krampe, 127 S. LaSalle Str., Zimmer 12. dofr

Verlangt: Erfahrener Pelz-Finisher. Stetige Arbeit und guter Lohn. 1406 N. Halsted Str. Phone North 514. dfsa

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Bushelling versteht; stetige Arbeit. Hosen $2.50. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dofr

Verlangt: Gute Spinners für Silk Cord; guter Lohn. 2003—7 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, Hosenmacher. 616 Ost 43. Straße. dofrsa

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Leute. Dauernde Stellungen. Müssen Referenzen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Vormittags, bei Mr. Metzenberg, c. o. Sears, Roebuck & Co. somodimidofrsa

Verlangt: Tabak-Stripper. 837 S. Wood Str. 23ag, lwX

Verlangt: Ein älterer, unverheiratheter Grünhaus-Mann für gemischte Topfpflanzen. Muß dauernde Zeugnisse haben und bereit sein zum Anfangen. Gute Bezahlung. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. midofr

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebaker.—Konzert des Russischen Orchesters.
Garrick.—Wandelbilder.
Whitney.—"Dear Old Billy."
Colonial.—"Get-Rich-Quick Wallingford."
Illinois.—"My Everyday Man."
Chicago Opera House.—"Little Miss Fix-It."
Imperial.—"The Millionaire Kid."
Crown.—"The Hoosier Schoolmaster."
Columbus.—Burlesk-Komödie.
White City.—Allerlei Attraktionen.
Riverview Park.—Allerlei Attraktionen.
Forest Park.—Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park.—Allerlei Attraktionen.
Ravinia.—Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Bellmann's Orchester.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter in Lunchroom, muß aufwarten können. 334 Sherman Str.

Verlangt: Erfahrener Pianopolirer, Handarbeiter. Guter Lohn. Muß englisch sprechen und schreiben. Adr. mit Angabe der Nationalität und Referenzen. H. 503 Abendpost.

Verlangt: Ein fleißiger Mann, um auf's Land zu gehen. Muß melken können und mit Pferden umgehen können. Kleine Farmarbeit. Zimmer 505, 179 Washington Str.

Verlangt: Ein nüchterner, arbeitswilliger Mann. Nachzufragen von 8 bis 9 Vormittags. 516 North Clark Str.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei; B. und Kost. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Konkret-Carpenters, Maschinisten, Engineers, Fabrikhands, Carpenters, Schmiede, Dairyleute, Fuhrleute. Cent. Empl., 201—184 Washington.

Verlangt: Sofort, guter, sicherer, ehrlicher, nüchterner Mann für Pferde. 2080 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge von etwa 17 Jahren, im Store zu arbeiten. Stangenberg & Co., 48 Kinzie Straße.

Verlangt: Junge, der die Bäckerei erlernen möchte. 4327 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Cakebäcker. [illegible] Park Ridge, Ill.

Verlangt: Ein Porter, für Saloon- und Hausarbeit. 2431 West 12. Str.

Verlangt: Junge, in einer Apotheke zu arbeiten; gute Gelegenheit, das Apothekergeschäft zu erlernen. 1858 Grand Ave., Ecke Robey Str. frsfo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger Koch für einfache Hausarbeit; [illegible] Forest Park, Ill. [illegible]

Verlangt: Ehepaar oder Wittwe, auf einer Farm; Porter, Bäcker, Butcher, Carpenters, [illegible] Lucas' Employment Agency, 363 West Madison Str.

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit, Mann kann anderswo arbeiten, mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. 332 Webster Ave.

Verlangt: Ein Ehepaar für Janitorarbeit in Officegebäude in der inneren Stadt; Mann muß [illegible] Adr.: C. 105, Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Schreiner, 36 Jahre alt, sucht Stellung. 2849 Southport Ave.

Gesucht: Selbständiger Brot- und Rollsbäcker, sucht Stelle, allein zu arbeiten. Adr.: G. 760, Abendpost. fsafon

Gesucht: Junger Mann, deutsch, 25-jährig, [illegible] sucht Stelle; ebenfalls gut im Englischen. Adr.: H. 109 Abdpst.

Gesucht: Lediger Mann (Deutscher) sucht Stelle als Heizer, hat langjährige Erfahrung. Adr.: G. 83 Abendpost.

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger sucht Arbeit, gleichviel in welchem Theile der Stadt. Adr.: G. 765 Abendpost. 25ag1wX

Gesucht: Schuhmacher, 32 Jahre alt, [illegible] 522 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, [illegible] Tischlerhandwerk erlernen. Louis Hofer, 1449 West 32. Str.

Gesucht: Ein stadtbekannter junger Mann sucht Arbeit als Fuhrmann; womöglich einspännigen Wagen. 1409 Greenwood Terrace, Lake View.

Gesucht: Guter Brot- und Cakebäcker sucht stetige Arbeit. H. [illegible], 4340 N. Irving Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetige Arbeit. [illegible]

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung; ist willens, irgendwelche Arbeit zu verrichten. 1839 Burling Str.

Gesucht: Junger, lediger Bartender, guter Mixer, sucht stetige Stellung. N. Ripsky, 2248 West 21. Place.

Gesucht: Bäcker, 26 Jahre alt, sucht stetige Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls oder Cakes. Boehm, 227 Goethe Str. frsafo

Gesucht: Ein tüchtiger, flinker Bartender sucht stetigen oder extra Platz für Samstag und Sonntag. Adr.: E. 127 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Koch sucht Stellung als Koch oder Lunch. Offerten an Joe Schanck, 3938 W. Madison Straße, Nordostecke. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Stellung. William Horn, 742 Willow Str. frsafo

Gesucht: Rockmacher sucht stetigen Platz. Joe Stiebernik, 1820 Throop Str. midofr

Gesucht: Schneider sucht Arbeit als Bushelmann oder Rockschneider. Joe Oblak, 1820 Throop Str. midofr

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Mann, mittleren Alters, lange Jahre beschäftigt im Baufach, sucht irgend welche Arbeit in einem Geschäfte; Lohn zufriedenstellend. Nachzufragen: C. Neubauer, 1640 Grace Straße. dofr

Gesucht: Mann (30) sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: E. 121 Abendpost. frsafo

Gesucht: Zwei junge erfahrene Butcher suchen stetige Stellung. Adr.: E. 101, Abendpost. dofr

Gesucht: Cakebäcker, 1. und 2. Hand, wünscht Stellung. 1420 N. Wood Str. dfr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. oder 3. Hand, Stadt oder Land. E. Jung, 603 Wells Str. dofr

Gesucht: Barbier wünscht Platz, ist Nichtraucher und nüchtern. G. Schreyer, 2847 Sheridan Road. dofr

Gesucht: Holzdrechsler, der drehen und poliren kann, auch bei anderer Arbeit mithilft, sucht Stelle. R. Berg, 1428 N. Paulina Str. dfr

Gesucht: Engineer, der alle Reparaturen versteht und heizen kann, sucht Arbeit. 1654 Belmont Ave., R. Schleichert. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, geschickt mit Werkzeug, auch guter Eisenarbeiter, sucht Stelle. Held, 1617 Vine Str. dofr

Gesucht: Junger erfahrener Bartender, perfekt Englisch, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: E. 189, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle an Cakes oder Brot allein zu arbeiten oder als zweite Hand. H. R., 2447 West 47. Place. dofr

Gesucht: Ein junger Schneider an Herren-Röcken sucht guten stetigen Platz. Adr.: J. Häusler, c. o. Mr. Pekow, 3834 W. North Ave. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Bitte vorzusprechen: 1852 N. Halsted Str. 22ag,1wX

Gesucht: Bartender, noch in Stellung, jedoch unzufrieden mit der Umgebung, wünscht andere Stellung. Wenn Sie erster Klasse Mann mit besten Gewohnheiten wünschen, adressiren Sie E. 114 Abdpost. 21ag1w

Gesucht: Gebildeter junger Mann, Deutsch-Russe, 28 Jahre alt, aus guter Familie, sucht Arbeit. — R. Graef, 1819 N. California Ave. 20ag,1wX

Gesucht: Tüchtiger Eisendreher sucht Arbeit in Automobil- oder Maschinenshop. Tucker, 1548 Wabash Ave. mdofr

Gesucht: Junger Mann, kräftig und zuverlässig, sucht dauernde Arbeit. Tucker, 1548 Wabash Ave. midofr

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung.— Phone Lincoln 611. midofr

Gesucht: Painter, Calicaminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preis. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. midofrsa

Gesucht: Junger lediger Bartender, guter Mixer und Waiter sucht stetigen Platz in Forest Park, Ill. F. Schreiber, 2248 West 21. Place, Chicago, Ill. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Fuchs, 534 N. Clark Str.

Gesucht: Stellung als zweite oder dritte Hand an Cakes. 624 Rees Str.

Gesucht: Deutscher Mann mit Familie sucht Janitorstelle in größerem Haus, ist mit allem Werkzeug gut bewandert. 451 Siegel Str. Brittich.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker aus Ungarn, sucht Stelle als Bäcker. A. Bernhardt, 1012 West 20. Straße. frsa

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, sucht Arbeit in Saloon als Porter; kann Bartenden und Lunch serviren. Michael Hegye, 5235 Waveland Ave.

Gesucht: Schriftsetzer, seit sieben Jahren in den Ver. Staaten, tüchtig in deutschem und englischem Akzidenz- und Anzeigensatz, fähig, kleine Landdruckerei zu leiten, sucht Stellung. Adr.: H. 507, Abendpost. 25aug,1wX

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Stelle als Janitor-Helfer oder Porter. Adr.: H. 524, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stallarbeit, spricht wenig englisch. 619 Alaska Str., Flat 2.

Gesucht: Junger verheiratheter deutscher Mann mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Stallmann, hat 2 Jahre beim Militär gedient bei Pferden. 1638 Meyers Court.

Gesucht: Starker Junge, 16 Jahre alt, wünscht das Maschinistenhandwerk zu erlernen. Wm. Schmidt, 1517 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Deutscher, gelernter Maurer, welcher hier im Lande 2 Jahre als Fabrikmaurer gearbeitet hat, versteht alle ins Fach einschlägige Arbeiten, wünscht in irgend einer Fabrik derartige Stelle. Zuschriften erbeten, Frank Wailand, 4412 Shields Ave. frsa

Gesucht: Flinker Kellner, 26 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, versteht Buchführung und kann Bartenden, ist geschäftstüchtig, sucht dauernde Stellung. Adr.: Paul Banns, 3335 N. Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein junges Mädchen, das Bügeln in einer Färberei zu erlernen. 1544 West 51. Str. frsa

Verlangt: Mädchen zum Taschen-Pressen an Westen. 1900 N. Humboldt Str. Michaels.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Damenkleider in einer Färberei zu bügeln. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Ladenmädchen, in einer Bäckerei; keine Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Frauen und Mädchen zur Umänderung von Kleidern und Skirts. 3216 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen, das auch englisch spricht, im Bäckerladen aufzuwarten. 3633 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Erfahrene Parfüm Mädchen; stetige Beschäftigung; bester Lohn. Allen B. Wrisley Co., 925 Süd Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Büglerinnen an Damenkleidern. Peifert & Braun, Reiniger und Färber, 4032 Elston Ave., nahe Irving Park. dfr

Verlangt: Millinery Makers, Trimmers und Lehrmädchen. Geo. B. Friend, 1282 Milwaukee Ave. 21ag1w

Verlangt: Erfahrene Cloak- und Millinery-Verkäuferin; guter Lohn und stetige Stelle. George B. Friend, 1282 Milwaukee Ave. 21ag1w

Hausarbeit.

Verlangt: Scheuerfrau, für einen Laden. 3558 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3738 Pine Grove Ave., nahe Grace Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. 1328 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit, die auch Kinder liebt; keine Wäsche. 1414 Grand Ave., nahe Noble Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1029 N. Sacramento Ave., Humboldt Park.

Verlangt: Haushälterin, 30 bis 45 Jahre alt, für alleinstehenden, in guten Verhältnissen lebenden Wittwer, in einer Landstadt. Adr.: H. 504, Abendpost. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, in einem Restaurant zu arbeiten. 1606 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe, mit oder ohne Kind, für Farmarbeit. 363 West Madison Str., Basement.

Verlangt: Küchenmädchen, zum Geschirrwaschen. 15—17 West Division Str.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit und Nähen, für Nachmittags. 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 460 Barry Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Zwei in der Familie. 2112 West Harrison Str. frsafon

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen oder Gouvernante; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen bei Mrs. W. A. Hirsch, 4900 Ellis Ave.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen, eine, die kochen und waschen kann, in einer Familie von Drei. Telephonirt Lake View 3106, Sonntag, von 11 bis 12 Uhr.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Zimmerfrau. Anzufragen im Hotel, West Madison und Halsted Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurant-Küche, das am Herde aushelfen kann. 3800 Madison Str.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit für zwei Nachbarn; guter Lohn und gutes Heim. 1411 und 1419 Bryan Ave. Tel.: Rogers Park 5374. H. E. Alexander. frsafo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4537 Prairie Ave., 2. Apartment. frsafon

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Anzufragen in der Apotheke, 2226 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 3443 Adams Str., 1. Apt.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gute Köchin; kein Waschen oder Bügeln; muß englisch sprechen können; Empfehlungen. 3818 Grand Blvd., 2. Flat. Telephon: Douglas 4142. frsafo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1700 Kenilworth Ave. frsa

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2018 Indiana Ave., 1. Apt. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Haushälterin, zur Besorgung eines kleinen Flats. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm., im Grocery-Store, Ecke Lake und Leavitt Str.

Verlangt: Sauberes, williges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; muß deutsch und englisch sprechen; gutes Heim. 724 West North Ave., Ecke Burling. 'Phone: Lincoln 597. Mrs. Rottmann. frsamo

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4931 Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3718 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Familie von 3. Guter Lohn. Kein Waschen. 700 Graceland Ave., Apartment D 3, nahe dem See. Mrs. Knight. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen von 4—6 Uhr Abends. 3134 Lake Park Ave. midofr

Germania Vermittlungs-Büro, Zim. 8, Kemper Gebäude, 755—757 W. North Ave. Telephon: Lincoln 6161. Die größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7jl,frsondi*

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 La Salle Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein erfahrenes älteres Mädchen oder junge Wittwe ohne Kind für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. Muß waschen, bügeln und einfach kochen können. Nordseite. Adr. C. 103 Abendpost. dofr

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Delikatessengeschäft, Ecke Robey und Cullom Str. Rosehill Car. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 4644 Prairie Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 4147 Armitage Ave. Phone Belmont 3587. dofrsaqn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 714 Ashland Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5626 South Park Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit, gute Behandlung und guter Lohn. — Nachzufragen 828 Bradley Place, nahe Halsted Str., 1 Block südlich von Grace Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik - Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen. Christmann, 908 Windsor Avenue.

Verlangt: Gute, einfache Köchin, zum 1. Sept., für ein kleines Hotel in Michigan; stetige Stellung. Nachzufragen Samstag, von 1 bis 3 Uhr Nachm., bei Alex Gloeckner, im Hotel Kaiserhof, Zimmer 509.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin, für eine Hospital-Küche. Man spreche vor bei Schwester Charlotte, 54. Place und Morgan Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit und Geschäfts-Plätze. Frau L. Sovike, 442 Ost 31. Str., nahe Cottage Grove Ave. 19ag2w

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin oder als zweite Köchin. 702 Gardner Straße.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht einen Platz für Hausarbeit; sehr gutes Heim; großer Lohn. 418 Sullivan Straße.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Montag, Donnerstag und Freitag. 1644 Wells Str., 2. Flat. Neuland. frsa

Gesucht: Gute, in allem bewanderte Damen-Schneiderin sucht Stellung in Schneider-Fabrik.— R. Sokol, 4341 Bernard Str. frsafo

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann waschen, bügeln und einfach kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1618 Meyers Court, North Ave. Car.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. Johann Huß, 1425 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum waschen, bügeln und reinmachen. 1217 Augusta Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; zuhause schlafen. Bitte selber vorzusprechen 1332 Nelson Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze oder andere Arbeit. 2119 Bissell Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle auf dem Lande als Haushälterin, auch für Geflügelzucht auf Lohn oder Antheil. Hat ein Mädchen von 3½ Jahren. Zu schreiben oder selbst vorzusprechen bei Kirzen, 2431 Archer Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder in einer Restaurantküche. 2700 N. Western Ave., nahe Elston Ave., C. Süß.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, schriftlich, oder vorzusprechen. M. S., 1304 Newberry Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4935 Shields Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 4246 Princeton Ave., Flat 1.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1534 George Str.

Gesucht: Adrettes, deutschsprechendes Mädchen wünscht Stellung in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. Bitte, bei gegenwärtiger Herrschaft vorzusprechen. 1849 Estes Ave., Rogers Park.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1649 N. Park Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1839 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle, kann Küche selbstständig führen. Mrs. Schumacher, 557 Artesian Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für einige Stunden. Kadler, 3728 Rokeby Str.

Gesucht: Durchaus tüchtige Köchin sucht Stelle in besserem Saloon oder Lunchclub. Adr.: E. 109 Abendpost. dofr

Gesucht: Gute Köchin sucht Stellung für Business-lunch oder Freilunch. 125 Sangamon Str. Miß Hoffmann. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht guten Platz als Haushälterin. 4 Jahre im Lande. 2459 Wentworth Ave. midofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes deutsches Ehepaar sucht Roominghaus zu versehen, auch als Janitor. Rosenberger, 1606 Indiana Ave.

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Peter Mayer, 1909 Cleveland Ave. midofr

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer mit einem Kinde, Katholik, 48 Jahre alt, Handwerker, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, Anfangs der 40er, zwecks Heirath. Offerten unter Angabe der Verhältnisse an Adr.: G. 762 Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch: Junge vermögende Wittwe ohne Kinder, gute Hausfrau, mit liebevollem, gutem Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines vermögenden Herrn besserer Klasse, nicht unter 30 Jahren. Wittwer mit einem Kinde bevorzugt. Gefl. Zuschriften mit genauer Adresse und Angabe der Verhältnisse erbeten unter H. 520 Abendpost. Vermittler verbeten.

Heirathsgesuch: Möchte in einer schönen, kleinen Stadt Michigans eine Metzgerei und Wurstmacherei eröffnen, suche mit ernstmeinendem Mädchen oder Frau, die einige hundert Dollars besitzt, bekannt zu werden, zwecks Heirath, oder, wenn gewünscht, als Theilhaberin. Oßwald, Butcher, Pointe aux Barques, Michigan.

Heirathsgesuch: Deutscher, 32 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame mittleren Alters, oder Wittwe ohne Anhang, zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht. Antwort bis Dienstag erbeten unter Adr.: H. 517 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Decorating und Painting billig besorgt. Estimate. Schickt Postkarte. S. Braun, 1929 Fowler Str. frsa

Zement-Arbeiten, Zement-Seitenwege usw. fertigt billigst an: Krimmel, 832 Diversey Boul.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 5mai,frsondi*

R. Friedlander, Collection Agency, 54 W. Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d*

Decorating, Painting, Paperhanging, billig und gut ausgeführt. L. Popp, 1115 Greenwood Terrace, Telephone Lincoln 4750. 23agmifrdilm

25,000 Rheinländer gewünscht für das Rheinische Volksfest in Karthäusers Grove, 6656 Ridge Ave., am 27. August 1911. ag24,25,26

Painting, innen und außen, wird gut und billig gemacht; nimmt Arbeit außerhalb der Stadt. W. Zal, 943 N. Robey Str. mi—son

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14ag,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktat etc., deutsch und englisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: H. 34, Abendpost. frmo

Wer gibt Abends von 7—8 englische Stunden? Offerten unter Adr.: G. 751 Abendpost.

Deutsch-amerikanische Lehrerin ertheilt besten englischen Unterricht Anfängern, Vorgeschrittenen, in und außer dem Hause. Mäßige Preise. Adr.: E. 107, Abendpost. 24ag1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (Früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Achtung!— Sämmtliche elegante Möbel unserer 26 Zimmer Residenz, 3201 Michigan Ave. (die Yerkes Residence), müssen zum Schleuderpreis verkauft werden. Prachtvolles Piano $100, echte Ledercouch $15, großes Eichenbuffet $15, Chinacloset $10, Refrigerator $10, Speisetisch mit 6 feinen Stühlen in Oak im Frühstückszimmer, und in echt Mahagoni im Speisesaal; türkische Schaukelstühle $10, andere $5.00; 3 Stück Tapestry Mahagoni Parlorset $30, prachtvoller Parlortisch $10, Bibliothekstisch $20, echte orientalische Rugs $10—$100. Neue, hochelegante heimische Teppiche $7—$25; neue Nähmaschine (Drop Head) $10; Tiffany Lampen, Electroliers, Marmor- und Bronze-Statuen, Dresdener Vasen, Vorhänge, Gardinen, prachtvolle Messingbetten, Chiffoniers, Dressers $20. Französ. Spiegel $5. — Prachtvoller 88 Noten Inner Piano Player. Unsere Privat-Gemäldegallerie ist einzig in der Stadt. Ueber 50 der prachtvollsten echten Oelgemälde in herrlichen Rahmen. Eine Sehenswürdigkeit. Gesammtwerth der Gemälde im ganzen Haus $50,000. Verkaufe stückweise zu $5.00 bis $350.00; „Romeo und Juliet", 6 Fuß hoch, werth $2000, für $200; „Lisette" von H. Grosse, $25; „Das Luftschiff" von Fritz Jlg, $150; „Rembrand" (Selbstbildniß) von Gottsdanker $25, etc. — Kommt Tag oder Abends sofort. Wir sprechen deutsch. (1 Minute von 31. Str. Hochbahnstation, 1 Block westlich von Indiana Ave. Car); Eckhaus 3201 Michigan Ave. 22ag1wX

Zu verkaufen: Gasofen, billig. 1634 Mohawk Str. nahe North Ave.

Verkaufe wegen Europareise die Möbel eines 6 Zimmer Rooming Flat, alle Räume besetzt, passend für ein Ehepaar. 1716 Wells Str., Flat 2.

Zu verkaufen: 21 Yds. Carpet und ein Fluffy Rug, sehr billig. 2202 Orchard Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlor Suit, Couch, Bücherschrank, Dresser, Hot Blast-Heizofen, zwei Rugs, 9x12, Gasofen, ¾-Größe Bettstelle; muß bis Montag verkauft sein. 7340 Aberdeen Str. fsa

Zu verkaufen: Mahagony Parlor-Set. 1933 N. Kimball Ave.

Zu verkaufen: Parlor Set, Eßzimmer-Set, zwei Teppiche; sehr fein, noch wie neu, billig; ebenfalls Eisschrank, Betten, Dresser, Couch; wegen Umzugs. 2001 Addison Str., Ecke Hoyne Ave., Flat 3.

Verkaufe Heizofen, Dresser. Kleinigkeiten. 3456 Elaine Place, Ecke Cornelia Ave., Nordseite. frsafon

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, Ofen und Square Piano.. 2142 Division Str. fr—mo

Seltene Gelegenheit! Verschleudere sofort Leder Parlor Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, Rug, Messingbetten, Gardinen, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, guter Küchenofen usw. zu spottbilligem Preis. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. 24ag1wX

Zu verkaufen: Parlor Set, Diningroom Set, Rockers, Carpets, Couch, Betten, Dresser, Geschirr, Eisbox, Weinpresse und Barrels, Grasschneider, Gartenschlauch und drei Sorten Hühner. 2046 Cuyler Ave., Hinterhaus. 21ag1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! Muß sofort mein prachtvolles neues Mahagoni Upright Piano verkaufen, brauche Geld. Ueberzeugt Euch selbst. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 24ag1wX

Reise nach Deutschland zurück. Muß sofort mein $600 Piano für $150 verkaufen. ½ Jahr gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 23ag,1w

Verschleudere unser prachtvolles Upright Mahagony Piano für $100, wenn sofort genommen. Musik-Kabinet und 88 Noten Inner Piano Player, spottbillig. Residenz, 3201 Michigan Ave. 22ag1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 19ag1wX

Muß verkaufen: Mein $350 Upright Piano und $20 Bank, sehr billig für Baar, sofort. Guter Verkaufsgrund. 1617 Cornelia Ave. ag19—26

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Ziehpferde. 630 Webster Ave.

Zu verkaufen: Billig, guter Panel Top Wagen. 1506 Sedgwick Str.

Zu vertauschen: Neues Doppel-Geschirr gegen ein neues Einzel-Geschirr. 3425 Armitage Ave.

Zu kaufen gesucht: 100 Bronchos, Pferde und tragende Stuten, von $15 aufwärts. 3401 Parnell Ave, nahe Halsted Str. 25ag1wX

$45 kaufen gute 1250 Pfund schwere Mähre, zwei Expreßwagen, zwei Topwagen, zwei Buggies, doppelte und einzelne Geschirre; billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Expreßwagen und Harneß, Top-Wagen und Pferd. 230 W. 47. Str.

Habe zwei gute Expreßpferde, wiegen 1350 Pfd. jedes; habe aber nur Arbeit für eins, verkaufe deshalb eins billig. Anzufragen Sonntag Morgen bei L. Lederer, 1528 W. 20. Str.

Zu verkaufen: Ein Milchwagen und ein Wagen für jeden Gebrauch, sehr billig. 1916 Mohawk Str.

Hasenzuchtanstalt, 2913 N. Hoyne Ave., Ecke Clybourn Ave. Zu verkaufen: Junge Hasen und Zuchtthiere, preiswerth, gesunde Thiere. Ansicht gestattet. Platz dieses Jahr acht mal vom Gesundheitsamt inspizirt. Wird bedeutend vergrößert. Wholesale und Retail.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen und für 3 Plätze Arbeit, wegen Abreise nach Deutschland.— Von 5 Uhr Abends an im Stall, 446 Austin Ave., und Morgan Str. 20ag,1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19ag1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Billig, gute Bäckerei-Einrichtung. Pure Food Bakery, East Chicago, Indiana. frsafo

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, verschiedene gute Männerkleider, Ueberzieher etc. ebenso neuen Hartholzfloor, gute Fensterrahmen mit Glas. Anzusehen jeden Tag bis 12 Uhr Mittags. 2116 West 12. Str. (2. Fl.), nahe Hoyne Ave. frsa

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gestohlen: Samstag Nacht, den 19. August — 2 Bay Colts, weißern Stern auf der Stirne, schwarze Mähne und Schwanz, 1 Pferd 4 Jahre alt, 1 Stute 3 Jahre alt, etwa 1200 Pfd. schwer. $50 Belohnung Demjenigen, der den Dieb nennt und Pferde wiederbringt. Herman Seegers, Desplaines, Ill. frmo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 8 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Eck-Grocery-Store!— $685 oder beste Offerte, zwecks sofortigen Geschäftsabschlusses, billig für $1200, kaufen, wenn sofort gekauft, einen der bestgelegensten Eck-Grocery-Stores auf der Nordseite; fast neue Eichen-Fixtures, $100 Computing-Waage, feine Eichen-Butter Box, riesiges Lager von importirten und einheimischen Waaren; niedrige Miethe für eleganten Store, Theil der Kaufsumme auf Abzahlung für guten Käufer; eine seltene Gelegenheit; auch kann ein Fleischergeschäft in Verbindung damit betrieben werden. Dies ist ein neuer Laden, in schnell aufblühender Nachbarschaft gelegen. Sprecht wegen dieser seltenen Offerte am Samstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr oder Sonntag bis 12 Uhr vor. 1402 Byron Str., Ecke Southport.

Zu verkaufen: Bäcker-Geschäft; gutes Michigan Town; gangbares Geschäft, alt etablirt. Verschleudere für $2900.
Eiscream Parlor, W. Van Buren Str., alt etablirt; Goldgrube, für $1100.
Property an Melrose Str., in bester Ordnung; werth $3200, verkaufe für $2600.
Cottage an 60. und 45. Ave.. Preis $1500.
Barbierstube, Wentworth Ave., 5 Stühle; große Profite; verkaufe billig zu $750.
Greens, 134 Monroe Straße.

Zu verkaufen: Eck-Saloon auf der Nordseite, mit oder ohne Leizens; keine Agenten. Adr.: H. 510 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube, mit oder ohne 12 Zimmern, möblirt für leichten Haushalt; alter Platz, billig wenn sofort genommen. 1844 Wells Straße.

Zu verkaufen: Zigarren-Store mit großem Laundry-Umsatz. 1003 Larrabee Straße. frsa

Habe zu verkaufen: 24 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $6000; Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei, Butcherstore, Roominghäuser, von $400 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Suche Schuhreparaturgeschäft zu kaufen. Nordseite bevorzugt. Adr. E. 67 Abendpost. fsafon

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus voll Roomers. Preis $250. 117 S. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store. Ecke Addison und Seeley Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei; seit einigen Tagen nicht im Betrieb; billig. 4910 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Altetablirter Candy-, Tabak-, Notions- und Zeitungs-Store; muß bis Sonntag verkaufen. 2449 Clybourn Ave.

Muß sofort verkaufen: Ein auf's modernste eingerichteter Delikatessen-Store; gutes Waarenlager, moderne Fixtures, niedrige Miethe, gute Lage; verkaufe auf Theilzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen Samstag, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, und Sonntag von 9 bis 12 Uhr Mittags. 1721 West Van Buren Str., nahe Paulina Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 25 Jahre etablirtes Locksmith und Elektriker-Geschäft, Südseite. — Adr.: H. 515 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Vorschriftsmäßig eingerichtete Bäckerei, wegen Krankheit. Nachzufragen: 3472 Elston Avenue. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; guter Verkaufsgrund. 2952 N. California Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, zur sofortigen Uebernahme; billig. 2087 Sheffield Ave., 1. Etage.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Backwaaren-, Candy- und Zigarren-Store; vier helle Zimmer. 1843 Howe Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store, Nordseite; tägliche Einnahme $30 bis $35; muß verkauft werden wegen Familien-Veränderung; vier große Zimmer hinterm Store; Stall und Basement; Miethe $30. Nur $800. Telephon: Lincoln 6693. frsa

Zu verkaufen: Alt etablirtes Carriage- und Wagen-Geschäft, gutes gangbares Geschäft, ziehe mich zurück. 5321 S. Halsted Str. frsafon

Zu verkaufen: Eines der schönsten 43 Zimmer Hotels in guter Nachbarschaft Chicagos; Dampfheizung geliefert; nachweisbarer Reingewinn $230 monatlich. Wird nur wegen Krankheit des Besitzers $3000 in Baar verkauft, werth $5000. Adr.: F. 122 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine Familie, die Lust hat ein Milchgeschäft anzufangen, kann meine 4 Kannen Milchroute mit $25 Anzahlung oder mehr kaufen. Gebe Tel. Nr. an. Adr.: E. 129 Abendpost.

$350 kaufen guten Zigarren- und Candy-Store in guter Geschäftsstraße, tägliche Einnahme $8 bis $10; muß verkauft werden wegen Krankheit. 3803 Süd Halsted Str.

Saloon, Bargain, wenn sofort genommen, wegen anderem Geschäft. Nachzufragen: 701 Willow Str., Ecke Orchard. dofr

Delikatessenstore in guter Gegend billig zu verkaufen. 3159 Clybourn Ave. dofr

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocery- und Delikatessenstore. 1905 Cleveland Ave. dofr

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; guter Platz für junge Leute. 1502 N. Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. 719 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Market, wegen Krankheit billig, wenn sofort genommen. 3559 Süd Winchester Ave. dofrson

Verkaufe gutes 10 Zimmer Rooming- und Boardinghaus; Piano; 20 feine Boarders. $1500 jährlich Profit. Immer besetzt. Goldgrube. Könnt's prüfen. Billig. Lange, 704 Dearborn Ave. do—son

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessenstore, billig. C. W. Frisbie, 5014 Cottage Grove Ave. midofrsafo

Zu verkaufen: Bäckerei, billig wenn gleich genommen. Adr.: R. 312, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Adr.: E. 142 Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Gutgehende Hand-Laundry, nahe Stock Yards. 4331 S. Halsted Str. 20ag,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Painter gesucht als Partner für einen Shop außerhalb, verheiratheter Mann. Braucht nicht viel Kapital, wenn nothwendig kann man es auf spätere Einzahlung einrichten. Kein Trinker; muß gute Referenzen haben. Adr.: H. 523 Abendpost. frsa

Theilhaber verlangt, mit $200, gut gesichert, als Kollektor in altetablirtem Automaten-Geschäft. 89 West Randolph Str., Zimmer 310.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, halber Antheil in gut gehendem Mail Order-Geschäft. Adr.: G. 754, Abendpost. midofr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $300, als zweite Hypothek, auf ein seit zwei oder drei Jahren gebautes Haus. 5640 S. Robey Str.

Zu verkaufen: Mortgage von $3000; gute Sicherheit, gute Zinsen. 2186 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Hypothek von $1500; gute Sicherheit, gute Zinsen. 2186 Belmont Ave.

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag*X

$800——$1000——$1200 Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 12jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicago Grundeigenthum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Zimmer; Gas, Bad und Porch. 1440 Claremont Ave.

Zu vermiethen: Flats, von 7 und 8 Zimmern, im 1. und 3. Stock; $18; Ofenheizung. 1089 Lill Ave., zwischen Sheffield und Seminary Ave. frsa

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer, Bad; $12; nahe Hochbahn. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 4 freundliche Hinterzimmer im zweiten Stock, 2505 W. Chicago Ave. Nachzufragen im Kaffee-Store. dofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ungarische Dame sucht anständige Boarders. 468 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Eine anständige Frau, als Mitbewohnerin bei einer anständigen älteren Frau. 3319 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer bei alleinstehender Frau. 1563 N. Halsted Str., Flat 1.

Gewünscht: Anständiger Boarder. 1968 Dayton Straße. frsa

Zu vermiethen: Schön möblirter Front-Parlor, sowie einfaches Zimmer, modern, Herr bevorzugt. Mrs. Rogers, 2202 Orchard Str., 2. Flat.

Gesucht: Alleinstehende, gemüthliche Baierin sucht Roomers. 1012 Ogden Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer; wenn gewünscht nur Kost. 6121 Sangamon Str., unten.

Zu vermiethen: Schönes, reines Schlafzimmer, billig, auf Wunsch mit Parlor, Straßen- und Hochbahn nahebei; ruhiges deutsches Ehepaar. 2021 Hastings Str., 2. Floor, nahe Robey und 12. Str.

Zu vermiethen: 2 oder 3 möblirte Zimmer für Haushaltung, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Zimmer und vorzügliche Kost an Herren. 1812 N. Clark Str.. Lincoln Park. frsafo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an anständigen Herrn oder Dame. 1825 Humboldt Boul., 2. Flat.

Zu vermiethen: Bei nur zwei Personen wird ein älterer, anständiger Mann (Boarder) gesucht, dem es um ein gemüthliches Heim zu thun ist. Adr.: E. 123 Abendpost.

Zu vermiethen: Billig, saubere Zimmer, nahe Lincoln Park 222 Wisconsin Straße. 10jl*X

Zu vermiethen: Ein schönes, großes, helles Eckzimmer (Bay-Window), separater Eingang, passend für eine Office oder auch für zwei Herren. 435 North Ave., Ecke Hudson Ave., zweites Flat, bei Mrs. Haß. frsa

Billige Zimmer zu haben. 176 Fifth Ave. Hotel. dofrsa

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 2139 Cortland Straße, nahe Leavitt. dofr

Deutsche Leute suchen Boarders. 2243 23. Str. dofrsa

Verlangt: Roomers, $1.00 aufwärts die Woche, bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. dofrsafo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Hinterhaus, an älteren deutschen Mann. 1513 Melrose Str. dofr

Roomer werden gesucht, gebe auf Verlangen auch Board. 2676 N. Halsted Str., 2. Flat. dofrsa

Zimmer mit Kost und Bad bei alleinstehender Frau — 1421 Hudson Ave., Top Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, heißes Wasser, 'Phone, Piano, alle Bequemlichkeiten. 1612 Cleveland Avenue, nahe North Ave. 21ag1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ein Zimmer als alleiniger Miether; nahe Dearborn und Madison Str. Adr.: H. 521, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann sucht möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, bei einer Wittfrau als alleiniger Roomer. Adr.: H. 511 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht 2 leere Zimmer mit Nebengelaß. Adr.: H. 514 Abdpost. frsa

Alte Dame sucht 3 bis 4 Zimmer Wohnung, Nordseite, zum 1. September, bei guten Leuten. Adr.: E. 124 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger, respektabler Geschäftsmann wünscht ruhiges, helles Zimmer, nördlich von North Ave., nahe Lake. Offerten an Jacob M. Ullman, 416 W. Indiana Straße. dofr

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Männer mit Verdauungs-Beschwerden und verschiedenen anderen Krankheiten finden Erleichterung durch Massage-Behandlung. M. Yule, 7601 Eggleston Ave. Telephon: Wentworth 4553. Komme ins Haus; auch Sonntags.

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: U. 826 Abendpost. 19ag*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Uhl empfiehlt sichere schmerzlose Entfernung von Hühneraugen (eins frei), Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln. 21 East Van Buren Straße, Isabella Bldg. Telephon Harrison 4098. Abends: 5937 S. Halsted Str. 23ag1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brick-Gebäude zwischen Division Str. und Webster Ave. 1319 Wells Str., 1. Flat. frsa

Wenn Ihr einen Bargain sucht, geht hin und besichtigt das neue 5- und 6-Zimmer Steinfront-Flatgebäude Nr. 4511 N. Western Ave., zwei Blocks südlich von der Hochbahnstation.

Elegantes 9-Zimmer Wohnhaus in Ravenswood, doppelte Lot und große Barn hinten; nahe Hochbahnstation und zwei Straßenbahnlinien; Bargain; leichte Zahlungen. H. Miller, 4519 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 1228 Sedgwick Str., neben Criterion Theater, 3stöckiges solider Brick-Store und zwei Flats; deutsches Theater wird bald eröffnet, nur eins in Chicago; verweigerte vor zwei Jahren $8500 für dieses Eigenthum; Preis $6200. Ausgezeichnete Gelegenheit für deutsches Restaurant. Nolan & Sebastian, 105 N. Clark Str. mi—sa

Zu verkaufen: Großer Bargain, seht Euch 440 Siegel Str. an, gute Zinsen für Euer angelegtes Geld, muß verkaufen um Nachlaß zu regeln. 2 Flat Frame 4—4—2 Zimmer und 2 Flat Frame 4 und 3 Zimmer, in gutem Zustand, Miethe $480 das Jahr. Seht es an und macht Offerte. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. midofrsa

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave., Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Gebäude, 5 große Zimmer, modernes Plumbing in jedem Flat, bequem zur Wellington Str. Hochbahnstation, $3500; $1000 oder mehr baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Hartholzbekleidung, Heißwasserheizung, $5000; $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 große Zimmer, $1900; $500 oder mehr baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Mit $2250 können Sie das Geschäftsgebäude 4128 N. Leavitt Straße kaufen. Rest von $2000 auf Hypothek. Aug. Torpe, 820 North Ave. 19ag1wX

Southport, nahe Belmont Ave., gutes Flat-Gebäude, mit 4—4 Zimmer Wohnungen, Miethe $50, Preis $4800. August Torpe, 820 North Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe 2-Flat Gebäude, 7 Zimmer, schönste Lage, $4500, nahe Grace Hochbahnstation. Fragt Herman Digl, 3720—22 Wilton Avenue. dofr

3-Flat hübsches Stein- und Brick-Front mit Brick-Cottage hinten, nahe Fullerton Hochbahnstation, $8200. — Bausch, 824 Center Str. dofr

Haus für zwei Familien, breite Lot; Miethe $350 jährlich. Nördlich von Robey Hochbahnstation, für $2700. Bausch, 824 Center Str. dofr

Elegantes 2-Flat mit 6 und 7 reizenden, feinen Zimmern, Sheridan Park, reduzirt auf $7100. — Bausch, 824 Center Straße. dofr

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöckige Gebäude auf der Nordseite. Habe Cash und übernehme Mortgage. Adr.: E. 132, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 2—4 Zimmer Flatgebäude nahe Belmont Ave. Nachzufragen bei Jake Klein, 1852 Oakdale Ave., Ecke Lincoln Str. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, Brick-Fundament, nebst Cottage hinten; Miethe $30 den Monat; nahe Hochbahnstation; Preis $4500. Fünf-Zimmer Cottage, Bad, Gas, an schöner, gepflasterter Straße; Preis $2500. Zweistöck. Brick-Flatgebäude, nebst Basement; Miethe $47 monatlich; Preis, zwecks sofortigen Verkaufs, $5000. Zweistöck. Framehaus, vier Flats; Miethe $37 den Monat; Bargain, $3500, nahe Roscoe Boul. Wegen der obigen Bargains sprecht vor bei A. S. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 388.

Seht — Oscar — für diesen Bargain. Verkaufe spottbillig für Wittwe, die die Stadt verläßt, tadellose, moderne Cottage; herrlicher Garten; nette Gegend; nur $2650. Kleine Anzahlung. — Oscar — Josetti—nur eine Office! — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted — frsafon

Zu kaufen gesucht: Kleine Cottage; Nordseite; bitte Preis anzugeben. Adr.: F 68, Abendpost. frsafon

—$2600—Großer Bargain—$2600— $2600, Theil Baar, kaufen schöne Cottage, 5 Zimmer und Bad auf dem ersten Floor; Oak Finish; eine extra Küche Finished im Basement; 30 Fuß Lot. Winnemac Ave. nahe Lincoln Ave. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. frsonda

Zu verkaufen: Sehr billig, 2-stöck. Framehaus, 1845 Sheffield Ave.; auf kleine Abzahlungen. Anzufragen: 1828 Burling Str. Mrs. Panoch. frsafo

Großer Bargain! Verkaufe 2-Flat Gebäude, 7 Zimmer, nahe Grace Hochbahnstation; Preis nur $4500. Fragt bei Herman Digl, 3720—22 Wilton Avenue. dofr

Krankheitshalber muß Eigenthümer sein 2stöckiges Haus, 5 Flats, nahe Hochbahnstation, verkaufen für $4700. Miethe $708. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude mit zweistöckigem Frame rückwärts, an North Park Ave., nahe North Ave., Store und 3 Flats; Miethe $636; sehr günstiger Gelegenheitskauf zu $4500. Vertausche auch gegen größeres Geschäftsgebäude bis zu $9000. Arthur Josetti Real Estate Office, 657 North Avenue. dofrsa

Feines 8 Zimmer Heim, modern, noch wie neu, tiefe Lot, eingerichtet für Hühnerzucht, Grandville Ave., nahe Clark Str., $4500. Bausch, 824 Center Straße. dofr

Neues 3-Flat Steinfront, modernste Einrichtung, durchweg Hartholz, mit electrischem Licht, nahe Diversey und Lincoln Ave., nur $8700. Bausch, 824 Center Straße. dofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain! $200 Baar, Rest monatlich wie Miethe, kaufen neues Brickhaus, 7 Zimmer und Badezimmer, No. 2823 Noble Ave., zwischen California und Franzisco Ave., Lot 31 bei 125 Fuß; Straße gepflastert und alle Assessments bezahlt. Zur Besichtigung offen. Sehet Agenten an Nordwestecke California und Noble Ave. Deutsch gesprochen. Um das Eigenthum zu erreichen, nehmt irgend eine California, Kedzie, Belmont oder Elston Ave. Car bis Ecke Belmont und Elston Ave. und geht ein Block südlich. Ward J. Huston, 115 S. La Salle Str. dofrsa

Zu verkaufen:
Habt Ihr schon unsere zweistöck. Brick-Flathäuser besichtigt? Nur noch drei von vierzehn übrig.
Hübscher 30 Fuß Rasen, gelegen an Kedzie Boul., gerade südlich vom Irving Park Boul; es werden über zweihundert in dieser feinen Subdivision gebaut werden. Kommt heute hinaus und besichtigt sie.
W. J. & C. B. Moore, Irving Park Boul. und Kedzie Ave. 19aug,X*

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Haus, Stein-Basement, hoher Boden, wo noch fünf weitere Zimmer eingerichtet werden können, breite Lotten, Eichenholz-Verkleidung, heißes und kaltes Wasser und alle modernen Einrichtungen; nahe Cars und Hochbahn; $100 Anzahlung, Rest wie Miethe; etliche zweistöckige Häuser, $3000; leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Irving Park Boul. und Kedzie Ave. frsa

Zu verkaufen: Sofort 3—6 Zimmer Flatgebäude; Miethe $44. Bargain. C. Koebel, 1839 N. Albany Avenue, Kommt Abends nach 6 Uhr od. Sonntags. frsafon

Zu verkaufen: Ein zwei-Flat 5-Zimmer Haus, mit Bad; Konkret-Basement. 4047 Richmond Str. frsafon

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer moderne Residenz, leichte Abzahlungen. 3611 N. 42. Court nahe Addison Str. Eigenthümer Mathias Sundene, 3632 N. 42. Court. frsafo

Zu verkaufen: Modernes zwei 6 Zimmer Flats Brickgebäude, mit Cottage hinten; Miethe $792 das Jahr; Ofenheizung; Umgebung von Armitage und Humboldt Blvd.; nur $7000. Adr.: G. 770 Abdpost. frson

Zu verkaufen: Dreistöckiges modernes Gebäude; drei 6 Zimmer Flats; ein Block vom Humboldt Park; nur $7800. Adr.: G. 771 Abendpost.r fson

Zu vermiethen: Fünf Zimmer Cottage, hell und rein. 4018 Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd. frsa

Muß verkauft werden wegen Regelung einer Nachlassenschaft, feines zweistöckiges Brick, zwei 6 Zimmer Flats, nahe Lambrechts neuer Kirche; Preis $5200. — Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: Schöne 1½-stöckige Frame-Cottage, 7 große Zimmer, Lot 38×125; alle Verbesserungen. 4941 West Grace Str. frsafon

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus auf Brick-Basement, 2—6 Zimmer Flats; Furnace für erstes Flat; 37½ Fuß Lot, nahe Humboldt Park; $4300. — Petersen, 2757 W. North Ave. do—son

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore, Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

Großer Bargain, $2000, werth $2500, gutes 2—4 Zimmer Flatgebäude, ist 3108 N. Francisco, nahe Belmont Ave. gelegen. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 19ag1wX

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Cottages; leichte Bedingungen wie Miethe.
Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Avenue. 19ag1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassen der Stadt, 2-Flat Haus, Steinbasement, 5 und 6 Zimmer. Lot 50×125. zwei Blocks zur Garfield Park Hochbahn, Nordwestecke Beloit Ave. und Jackson Blvd.; deutsche Nachbarschaft. ag24,27,31ip3

Südseite.

Zu verkaufen: Eine 4-Zimmer Brick-Cottage, in Gage Park; alle Verbesserungen; $800 Anzahlung, Rest auf Zeit. 5145 Maplewood Ave. frsa

Zu verkaufen: 9 Zimmer Cottage und großer Stall Preis $2500. 5645 S. Paulina Str. frsa

——5855 Princeton Ave—— Zu verkaufen; Bargain! 2-Flat auf Steinfundament und Stall, in bestem Zustand, Lot 30×125; Miethe $564, 1 Block zur Hochbahn. Kleine Baaranzahlung. Eigenth. R. Bertha, 5525 Michigan Ave. 24ag1wX

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, mit hohem Basement und großem Stall, Hühner etc. Alles in gutem Zustande, gute Lage. Preis nur $1950. John Mrskos, 4323 S. Mozart Straße. 19ag1wX

Bezahle baar für Gebäude innerhalb der Gegend von Halsted Str., Western Av., 16. Straße und 26. Straße; muß ein Bargain sein und gute Miethe einbringen. Adr.: F. 64 Abendpost. 20ag1wX

Vorstädte.

— Wichtig für Saloonkeeper! — Ein neues Brickhaus mit drei 7 Zimmer Flats und feinem Barroom, alles modern; verkaufe 1000 Barrels Bier und 25 Barrels Whiskey per Jahr und viel Kesselbier und Whiskey außerdem; nahe großen Fabriken und lebhafter guter Nachbarschaft; verkaufe billig mit Anzahlung. Gute Gelegenheit für guten Saloon-Mann. Näheres: Box 185, North Chicago, Ill. dofrsa

Zu verkaufen: Winnetka 60×177, 2 Flat, 4 und 5 Zimmer, Badezimmer. Stall, $3000. Eigenthümer 1004 Oak Str., Winnetka. frsa

Verkaufe Frame-Cottage, 6 Zimmer, Bad, modern gebaut. 841 Thomas Ave., Forest Park. 19ag1wX

Farmländereien.

Zu vertauschen für Chicago Property, oder verkaufe auf leichte Abzahlungen, lange Zeit — 80 Acres in Newaygo County, Michigan, mit Verbesserungen. werth $2400.
Ferner 200 Acres gutes schwarzes Drained Heuland, Juneau County, Wiskonsin, werth $6000. — Anzufragen beim Eigenthümer: Stock Exchange Bldg., 30 LaSalle Str., Zimmer 928. frsa

Verkaufe drei Farmen in Michigan, zwei 80 Acres und eine 120 Acres; fischreicher Fluß durchs Land, $3000 und $4000. — 125 Acres davon geklärt. — Schreibt an Eigenthümer Fred Elsnau, Box 45, Rothbury, Michigan. 24ag1wX

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eine 120 Acres Wisconsin Farm; guter Boden. Näheres: 740 Dearborn Ave.

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Geschäftseigenthum, Ecke, 3 Stores und 10 Flats, modern, Ofenheizung; Miethe $4000 das Jahr; Preis $42,000. Nehme Kleineres oder etwas unbebautes Eigenthum. Adr.: E. 125, Abendpost. dofr

Unterzeug-Bargains für Damen.

Gerippte Unterhemden für Damen, niedriger Hals u. halbe Aermel, regulär für 25c verkauft— speziell Samstag für.................... 15c

10c Stück türkische Badeseife, für.......... 5c

50c Büchse Dr. Groves Zahnpulver für.... 19c

KNOOP'S

39c Blousen für Knaben, heller Percale, blauer Chambray od. schwarzer Sateen — Samstag... 25c

Ganzwollene Sweater-Coats

$2.29

Fancy gestrickte reinwollene Sweater Coats für Damen, in grau, roth oder weiß, einfach knöpfig — Größen 36 bis 44, voll $3 werth, Samstag für nur........ 2.29

Haupt-Flur-Bargains.

20c reinseidenes Messaline Band, Nr. 80 Breite, alle besten einfachen Schattirungen, Samstag...... 15c

Kissen-Bezüge, Größe 42×36, aus guter Qual. Muslin gemacht, werth 14c, Samstag nur........ 9c

Reguläres 75c Kabo Korset, extra langes Modell, weißer Batiste mit vier Strumpfhaltern, Größen 18 bis 30, nur 50c

Die 6c Sorte Shaker Flanell, volle Stücke und perfekte Stoffe, Samstag die Yard 3¾c

Groceries.

5-Pfd.-Sack Patentmehl	14c
6 St. Babbitt's Borax od. Naphtaseife	19c
8 Pfd. beste Stückenstärke	9c
3 Pfd. beste Seifen-Chips	8c
Frische Ginger Snaps, Pfd.	5c
10 Stücke Swifts Pride Seife	25c
Gold Dust, große Sorte	15c

Haushaltungs-Waaren.

15c Crystal Gas Globes	9c
15c Schruppbürste, große Sorte	8c
Hartholz Zahnstocher, 2 Packete	5c
25c Zink Waschbretter	19c
15c Qualität Staubbesen	9c
3 Rollen Toilettenpapier	5c
10c Gas-Glühstrümpfe	7c

Spezieller Verkauf von Handtüchern und Handtuchzeug.

Graues Leinen Crash Handtuchzeug, extra stark, die reguläre 12c-Sorte — roth oder blau gestreift — Samstag die Yard für.................. 8c

Feines Belfast Crash Handtuchzeug, mit rothem od. blauem Border, sehr speziell, für Samstag.......... 9c

Gebleichte oder ungebleichte türkische Handtücher, volle Größe, für Samstag.................. 12½c

Leinen Finish Huck Handtücher, 45 Zoll lang, rother Border, extra gute Qual., Samstag.... 12½c

85c weiße baumwollene Blankets, rosa oder blau gestreift — bei diesem Verkauf— für........ 49c

KNOOP'S

Gardinen-Enden, 1¾ Yards lang— in Ecru und weiß, viele sind Paare, jedes zu......... 15c

Räumung von Barfuß-Sandalen

Größen 2 bis 5, waren 39c, jetzt.............. 29c
Größen 5 bis 8, waren 59c, jetzt.............. 39c
Größen 11 bis 2, waren 65c, jetzt.............. 49c

Gefährlicher Sport.

Bekannter Abenteurer bei einem Flugversuch verunglückt.

Ringen um die Palme.

Die Auto-Wettfahrt in Elgin. — Am Vorabend haben sich leider schon mehrere Unfälle ereignet. — Ein „Signalwärter" lebensgefährlich verletzt.

Der 31jährige Engländer Belton, der unter dem früheren Sultan von Marokko „Kaid", d. h. Befehlshaber der Armee war, aber bald nach dem Aufstande, der der Regierung jenes Herrschers ein Ende mit Schchrecken bereitete, in die Gefangenschaft des jetzigen Sultans Mulai Hafid fiel, kam bekanntlich vor zwei Monaten auf der Suche nach Abenteuern nach Amerika. Seit Kurzem ist er ein Zögling der „Chicago School of Aviation", deren Flugversuchsfeld sich an 17. und Morgan Straße befindet. Gestern Abend unternahm er einen „Aufstieg". Er befand sich etwa 15 Minuten in der Luft und in einer Höhe von 125 Fuß, als der Motor der von ihm benutzten Flugmaschine versagte. Schnell gefaßt, versuchte Belton in schräger Linie zur Erde hinunterzugleiten. Als er sich aber dem Erdboden näherte, verlor er die Gewalt über die Flugmaschine. Diese schlug mächtig auf den Boden auf und wurde stark beschädigt. Belton wurde unsanft hinausgeschleudert und erlitt außer einer Knöchelverrenkung Schrammen und Quetschungen. Er befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 4026 Calumet Ave., in ärztlicher Behandlung.

Auf der Höhe der Zeit.

Frau Francis Taylor, die Gattin des Sekretärs des Schatzamtssekretärs McVeagh, und Frau Redmond Stephens verschafften sich gestern einen Nervenkitzel, indem sie mit dem professionllen „Fliegr" C. P. Rodgers vom Flugfelde des Chicago Aero-Klubs aus einen kleinen Flug machten. Rodgers machte zuerst mit Frau Taylor, dann mit Frau Stephens eine Fahrt, umkreiste in einer Höhe von 300 Fuß zweimal das Flugfeld und vollzog in beiden Fällen eine glatte Landung. Die Damen, denen das Vergnügen je $25 kostete, waren entzückt von der Fahrt und theilten dann telegraphisch, bezw. mittels Fernsprechers, ihren Gatten, denen sie ihr Vorhaben verheimlicht hatten, die vollzogene Thatsache mit.

Rodgers unternahm dann noch mehrere Flüge mit je einem männlichen Passagier, unter Anderm mit dem Verleger T. Ogden McClury. Denjenigen Herren, die nicht Mitglieder des Klubs waren, kostete die Fahrt je $50. Die Fahrten verliefen ohne Unfall.

Getrübte Festfreude.

Am Vorabend der Auto-Wettfahrt in Elgin haben sich dort mehrere bedauerliche Unfälle ereignet.

Morris Price, einer der Signalwärter, hatte das Mißgeschick, auf seinem Motorcycle vor der großen Tribüne mit einem Lastwagen zusammenzuprallen. Er sauste aufs Pflaster und war bewußtlos, als er nach dem St. Josephs-Hospital zu Elgin geschafft wurde. Dort wurde festgestellt, daß er sechs Schädelwunden, einen Beinbruch, innerlich Verletzungen und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Der Verunglückte ist 22 Jahre alt und ein Neffe des Präsidenten der Price & Teeple Piano Co., in deren Anlage, Nr. 1642 Besley Str., er beschäftigt ist. Er wohnt bei seiner Mutter im Hause Nr. 446 Fullerton Ave. Der Onkel und die Mutter wurden telegraphisch von dem Unfall in Kenntniß gesetzt und fuhren mit dem nächsten Zuge nach Elgin.

John Rainney, der Lenker eines Cino'schen Kraftwagens, fuhr mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde, als die Steuervorrichtung brach. Der Wagen rannte gegen einen Drahtzaun an und wurde stark beschädigt. Rainney und sein Mechaniker kamen mit dem bloßen Schreck davon.

H. W. Ogren, der Lenker eines Colby'schen Kraftwagens, fuhr gleichfalls mit rasender Geschwindigkeit, als ein Gummiradreifen sich loslöste. Der Wagen streifte einen Telegraphenpfosten und wurde beschädigt. Ogren entkam unversehrt.

Die reine Völkerwanderung.

Ueber Elgin und Umgegend ergoß sich schon gestern die reine Völkerwanderung. Nicht weniger als 10,000 Personen waren im Laufe des Tages in Kraftwagen eingetroffen und hatten mit Kennerblicken die „Bahn" geprüft. Diese wurde allseitig als tadellos bezeichnet. Die Instandsetzung hat etwa acht Wochen in Anspruch genommen und $10,000 gekostet. Tausende von Personen, die in Gefährten aller Art und selbst zu Fuß gekommen waren, haben zu beiden Seiten der Bahn, besonders an den „Kurven", wo die meisten Unfälle zu erwarten sind, genächtigt.

Auf der Tribüne finden 6000 Zuschauer Platz. Sämmtliche Unkosten sind angeblich schon durch den Vorverkauf von Einlaßkarten gedeckt worden.

Das Programm der heutigen Wettfahrten, die um 11 Uhr beginnen, lautet:

Wettfahrt um den Preis von Illinois, 203.35 Meilen.

Wettfahrt um den Preis von Kane County, 169.46 Meilen.

Wettfahrt um den Preis von Aurora, 135.57 Meilen.

Am heutigen Wettbewerb werden 19 Rennfahrer sich betheiligen.

Als Ehrengäste wohnen Gouverneur Deneen und sein Stab der Wettfahrt bei.

Die Bahn ist durch Soldaten abgesperrt.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an. Dr. Arthur.

$5.00

Berechne ich nur für die Heilung der nachstehenden Krankheiten während des Monats August. — Kommt und werdet sorgfältig untersucht ob Ihr in Behandlung eintretet oder nicht, sie ist absolut **frei**.

Ich habe spezielles Studium durchgemacht in den großen Schulen von Berlin und Wien und bin vorbereitet die schwierigsten Fälle in Behandlung zu nehmen.

Ihr könnt mit mir Deutsch oder Englisch sprechen und ich werde Euch **ehrlich behandeln**.

Schwache Männer!

Nervosität, Schwachheit, Kräfteverlust.

Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, böse Träume, Abzehrung, schlechtes Gedächtniß, Verlust von Energie und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung, Schüchternheit, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen, Trübsinn, leichte Erregbarkeit, ruhelos des Nachts, das sind einige der Symptome, welche die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und beständige Heilung für Schwäche finden Männer in der Behandlung, die ich ihnen gebe. Alle Symptome verschwinden bald. Stärke, Energie, Lebenskraft und allgemeines Wohlbefinden werden schnell wiederhergestellt.

Strikture, Nieren- und Blasen-Leiden.

Verhinderung, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Ausfluß, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüsen, Nervösität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder starkriechender Urin. Ich kann diese Symptome sofort beseitigen und sie kehren nicht zurück, denn die Ursache ist entfernt. Ich gebrauche niemals starke, schmerzhafte, schädliche Einspritzungen, die viel Unheil anrichten. Meine Methode ist schmerzlos und verschafft augenblickliche Linderung.

Krampfaderbruch.

Ist ein verknoteter, verschlungener, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger an der linken Seite, die tiefer hängt.

Symptome—Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung.

Frauen

Frauenkrankheiten mittelst der neuesten wissenschaftlichen Methoden behandelt. Eine positive Garantie der Heilung aller Krankheiten des Afters, wie Hämorrhoiden, Risse, Fisteln, Aftergeschwüre, Verstopfung und Durchfall, ohne Schmerzen oder Messer.

Allgemeine Krankheiten.

Ich behandle Katarrh und heile alle Ausflüsse irgendwelcher Art, was auch die Ursache sein mag. Erfolgreiche Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Magen-, Lungen-, Herz-, Eingeweide-, Blut-, Haut- u. Nervenkrankheiten.

Blut-Vergiftung, Haut-Krankheiten.

Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, schleimige Stellen, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervösität.

Dr. med. F. D. ARTHUR,

Deutscher Arzt.

N.-W.-Ecke State und Randolph Str.

5. Floor.

Sprechstunden 10 bis 5 täglich; Samstag bis 8 Abends; Sonntags 11 bis 2.

aug24,eodon*

Von der Linde.

Wenig dürfte es bekannt sein, daß die Linde auch als Lebensbaum auftritt, von deren Blühen und Gedeihen eine ganze Familie ihr Glück und ihren Wohlstand abhängig glaubt. Eine solche „Schicksalslinde" hatte der große Botaniker Linne. Manhardt berichtet darüber: „Die drei Familien Linne, Lindelius und Tiliander in Schweden hießen angeblich nach einem und demselben Baum, einer großen Linde mit drei Stämmen, welche einst zu Jonsboda Lindegard in Hoittarydsfaken, Landschaft Finveden stand. Als die Familie Lindelius ausstarb, vertrocknete einer der Hauptäste der großen Linde; nach dem Tode der Tochter des großen Botanikers Linne hörte der zweite Ast auf, Blätter zu treiben, und als der letzte der Familie Tiliander starb, war die Kraft des Baumes vergangen. Aber der abgestorbene Stamm der Linde steht noch und wird in hohen Ehren gehalten." Uebrigens hatte auch Berlin einst drei berühmte Linden, sie dürfen nicht vergessen werden, wenn von der Linde die Rede ist. Sie standen auf dem Heiligen-Geist-Friedhof, und es knüpfte sich an sie jene heute fast verschollene Sage von den drei unschuldig verklagten Brüdern, die, um ihre Unschuld zu beweisen, drei Lindenbäumchen verkehrt in die Erde pflanzten. Die Bäumchen schlugen aus und zeigten so, daß keiner der drei den Mord begangen, dessen man sie beschuldigte. Das alte Berliner Geschlecht derer von der Linde soll von diesen drei Brüdern abgestammt haben.

— Erfahren.—Hotelier (zum Kellner): Jean, nur schnell, da hinten im Speisesalon da schreiben schon wieder paar Hochzeitsreisende Ansichtskarten, geben Sie ihnen nur schnell genügende Unterlage, denn mit dem Einanderangeschau und Gebußle, da schreiben sie immer mehr auf's Tischtuch, als auf die Karten!

— Offenherzig. — Nun, Fräulein, interessiren Sie sich auch für die alten Römer? — Ja, Herr Professor, aber mehr noch für die jungen Deutschen!

St. Fiskus, der wunderliche Heilige

Ein hübsches Stückchen einer Steuerbehörde in Oesterreich: Zwei Ehegatten waren kurze Zeit nacheinander gestorben. Der Gatte, der zuerst das Zeitliche gesegnet, hatte seiner Frau ein Haus hinterlassen, das, als die Frau einige Tage nach ihm starb, herrenlos dastand. Da Erben nicht bekannt waren, so nahm sich dann der nie rastlose Fiskus seiner an und erklärte sich zum Erben. Durch die Versteigerung des Hauses wurde der Staatsschatz um 12,000 Kronen reicher; nun erhoben sich aber schwere Bedenken. Der Schätzwerth, den die Frau versteuert hatte, war um einige tausend Kronen geringer als der Versteigerungserlös, ergo: Steuerhinterziehung! Und von der löblichen Behörde erging an das Steueramt der Auftrag, mit den Erben einen Vergleich über den Werth des Hauses zu treffen . . . . Wie das gemacht wurde, das blieb dem Amt überlassen, an dessen schwierigen Dienst nun gewiß niemand mehr zweifeln wird.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Caden, Anna, 70 J.; 4856 Justine Str.
Cohn, Johanna, 64 J.; 3319 Calumet Ave.
Dautel, Fred, 56 J.; 2295 Archer Ave.
Ellenbuser, M., 63 J.; 2437 Belle Plaine Ave.
Fuhrmann, L., 43 J.; 3236 44. Ave.
Gaede, Alexander, 27 J.; 2636 Haddon Ave.
Golden, Walter, 28 J.; 600 Dearborn Ave.
Granlich, Frank, 933 Wells Str.
Grove, August, 42 J.; 1037 Sedgick Str.
Klinger, G., 12 J.; 1014 N. Hermitage Ave.
Schäfer, Peter, 49 J.; 606 Wells Str.
Sieboth, C., 85 J.; 13 W. Walton Place.
Tribach, C., 62 J.; 8636 Vincennes Road.
Wolter, Bertha, 47 J.; 4149 N. Oakley Ave.
Zastrow, Mathilda, 65 J.; 2719 Seminary Ave

Bankerotterklärung.

Um Entlassung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Eugene S. Brouty, Dachdecker; Verbindlichkeiten $1,652, Bestände $1,571.
Theodor Remover, Telegraphist; Verbindlichkeiten $3,176, Bestände $3,190.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

John gegen Mary Smith, Verlassen; William H. gegen Wilhelmina Ber, grausame Behandlung; Minnie B. gegen Henry Goldenstein, Verlassen; Wilhelmine gegen John Harry, grausame Behandlung; Pearl M. gegen James E. Mills jr., grausame Behandlung und Ehebru; Alex gegen Ida Drucker, Ehebruch; Jennie gegen Samuel Warrick, grausame Behandlung und Ehebruch; Elizabeth gegen Michael J. Hogan, Trunksucht; Elizabeth gegen Henry Anderson, Verlassen; Anna C. gegen John C. Howard, Trunksucht; Alexander gegen Mathilde Miller, grausame Behandlung; Lillian gegen Frank Ciblar, grausame Behandlung; Helen M. gegen Sedar Grant, Verlassen; Phoebe gegen James Wells, Verlassen; Carolina gegen Henry Harter, Verlassen; Katie gegen William H. Brown, grausame Behandlung, Trunksucht und Ehebruch; Margaret gegen Arthur Newman, Verlassen; Wm. R. gegen Mamie Hayes, Verlassen; Maude gegen George F. Thurlow, Verlassen; Bertie gegen Louis Janovits, Verlassen; Augusta gegen Louis Libbing, Trunksucht und grausame Behandlung; Minnie gegen Frederick S. Tucker, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Gullick, Josephine Aufrecht, 28, 22.
Wojciech Sroka, Bozetta Blody, 30, 31.
Gustav Janson, Esther Spaulding, 21, 19.
Johann Dahlstrom, Anna Johnson, 34, 25.
Abraham Bernstein, Fannie Stocker, 23, 19.
George Bagowich, Maggie Lublin, 23, 22.
G. G. Engelhardt, Grace Heitmann, 26, 21.
Edward J. Hayes, Svea Olson, 28, 23.
Th. Schröder, Elizabeth Pusbeck, 22, 20.
Joseph Gloß, Eva Rutkowski, 22, 18.
H. T. Borchardt, Bell Parker, 23, 20.
Paul A. Wolf, Marie Heinach, 21, 20.
Paul Noranda, Agnes Czelusniak, 21, 21.
Herbert ang, Heldur Anderson, 26, 24.
Paul Medved, Anna Stancik, 23, 20.
Jozef Curylo, Marya Bitek, 25, 24.
Franciszek Baras, Myranna Zajans, 24, 20.
St. Jaworski, Rose Kukwak, 27, 21.
Frank Balcer, Marie Weselowski, 23, 19.
Thomas Spence, Margaret Grand, 34, 29.
Joseph Guza, Katherine Chrzanowska, 23, 21.
Frank Kakarek, May Goetz, 22, 20.
F. H. Erisminger, Emily Efftromer, 27, 27.
Frank Pronek, Mary Ulf, 23, 20.
J. Müller, Margaret Krauz, 22, 18.
David Sader, Jennie Snyderman, 23, 20.
Stephen Szekeres, Mary Sbrubar, 37, 41.
F. A. Nelson, Signe Johnson, 29, 24.
Ernst Mollenhauer, Anna Gigl, 21, 16.
Julius Blumberg, Goldie Block, 30, 25.
Josef Svoboda, Karolina Norava, 26, 20.
W. B. Johnson, Emma Miller, 27, 24.
Herbert Kleinbeck, Lydia Christen, 23, 19.
G. Pace, Vincenza Corrado, 30, 35.
Francis M. Segnor, Henrietta Piver, 23, 22.
John Zundel, Helen Blum, 21, 22.
John Ebenroth, Agnes Schlomann, 24, 20.
Joseph Horwitz, Bessie Eisen, 23, 20.
H. A. Kupper, Rose Makler, 26, 23.
Joseph Unger, Anna Schirkovky, 26, 39.
William Schultz, Jennie Egan, 21, 18.
James Aviz, Mary Typner, 23, 23.
George Pellas, Anna Kardeska, 21, 24.
Joseph Coniglio, Margaret Restiod, 21, 18.
H. N. Cummings, Minnie Metz, 27, 21.
Louis W. Diman, Ellen Peterson, 24, 23.
Edward M. Olson, Elsie Lenke, 24, 22.
Thomas E. Tietz, Elizabeth Gibson, 23, 19.
Thos. E. M. Heath, Regina Polack, 30, 29.
Charlie Hunter, Anna Zobott, 32, 31.
Michael Zuba, Zofia Plaza, 21, 20.
Roy Long, Georgiana Pennessy, 24, 24.
N. F. Kirkham, Myrabelle Oakley, 21, 19.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

44. Str., 33 F. östl. von Longley Ave., S. Fr., 33⅓ bei 108, Jonathan G. Halsey an Ellen Bell, $3,850.

Forest Ave., zwischen 113. und 114. Str., O. Fr., 33 bei 125, Axel J. Swanson an Rudolph Gerber, $1,650.

Kensington Ave., 175 F. östl. von Prairie Ave., N. Fr., 25 bei 201, John Brink an Vincent Calabrese, $1,500.

Michigan Ave., S. O. Ecke 120. Str., W. Fr., 52 bei 125, Asa Wiersema an Thomas Dalla, $1,100.

Saginaw Ave., 164 F. nördl. von 78. Str., O. Fr., 33 bei 167, Josie O. B. Nelson und Gatte, J. E., an John G. Bergren, $5,625.

Saginaw Ave., 147 F. südl. von 77. Str., W. Fr., 50 bei 167, Frau Ellen Pollack an Elmer W. Eckersall, $3000.

South Park Ave., S. W. Ecke 72. Str., O. Fr., 48 bei 159, Richard B. Messer an Robert Young, $1,200.

Vincennes Ave., 27 F. südl. von 40. Str., O. Fr., 22 Fuß zur Alley, Franesco Zito an Frank Rossel, $4,500.

Ashland Ave., 50 F. südl. von 54. Str., W. Fr., 50 bei 121, Anna Mason an Perrie E. Mason und Orpha Belle Mason, Sparta, Wis., $2,600.

Laflin Str., 48 F. nördl. von 48. Str., W. Fr., 24 bei 124, Mary Dvorak an Samuel Hucke, $2,400.

Center Ave., S. O. Ecke 74. Str., W. Fr., 50 bei 124, Jennie Perzik und Gatte, Nathan, an Abraham J. Jacobson, $3000.

78. Place, W., 109 F. westl. von Bishop Str., S. Fr., 29 bei 124, Edward J. Haley an Gustave Seukpied, $2,300.

Lafayette Ave., zwischen 75. und 76. Str., O. Fr., 23 bei 161, Minnie Dauknard an Carrie Jones, $3000.

Evanston, Nate & P.'s Add., Lot 7, Block 2, Emma D. Clayton an Grace G. Humphreys, $6000.

Avers Ave., 70 F. südl. von Greenwood Terrace, O. Fr., Ossian C. Simonds an Edward Henzi, $2,605.

Southport Ave., 125 F. südl. von Waveland, Ostfront, 25 bei 120; Erben von John Hufmeyer an Harry M. Quinn, $2000.

22. Pl., 100 F. westl. von Wentworth Ave., S. Fr., 25 bei 100, Jos. H. Cloidt an Concetta Spagonla, $5,700.

22. Str., Nordostecke Union, Südfr.; Lucia W. Bobley an Wm. A. Fuller, $14,000.

21. Str., 169 F. westl. v. Rockwell, Nordfront. 24 bei 126; Thomas Zasadil an Frank Novaral, $2,425.

Schielende Augen
in einmaligem Besuch ohne Schmerzen gerade gerichtet.
Prof. F. O. Carter,
15 Jahre an State Str.
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str., 2. Fl.
Eine Thüre nördl. von The Fair, Chicago.
Sprechstunden: 9 bis 5 tägl. 10 bis 12 Sonntags.

aug25,sep1,8,15

Das Geheimniß eines freundlichen Heimes liegt in dessen Helligkeit

Ein dunkles oder schlechterleuchtetes Haus verdrießt und ist abschreckend. Das Heim, welches elektrisch beleuchtet ist, ist durch seine hellen Strahlen einladend. Es läßt sich darin besser wohnen, weil es sicherer, gesunder und anziehender ist. Alles in Betracht gezogen, ergibt, daß das elektrische Licht das billigste Licht ist — billiger, als je vorher, seitdem am 1. Mai die Raten um über 5 Prozent herabgesetzt worden sind.

Es lohnt sich für Sie, unsere Offerte, zum Kostenpreise zu drahten, zu untersuchen

Wenn Sie Ihr eigenes Heim haben, und dasselbe liegt an einer unserer Leitungen, sind wir bereit, es zum Kostenpreise zu drahten. Wir gewähren Ihnen zwei Jahre Zeit, dafür in kleinen monatlichen Raten zu bezahlen, ohne Zinsen zu berechnen. Gestatten Sie unserem Vertreter, bei Ihnen vorzusprechen, um Ihnen die Angelegenheit ausgiebig zu erklären. Rufen Sie deshalb Randolph 1280 telephonisch auf.

Commonwealth Edison Company

(Alte Nr. 139 Adams Str.) **120 W. Adams Str.**

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1219

FREI!!

EXKURSION nach GARY ANNEX, INDIANA

Sonntag, den 27. August, 10 Uhr Vorm.

Regen oder Sonnenschein

Mittels der Grand Trunk Railway von der Polk und Dearborn Str.-Station. Kommt und verdient schnell Geld, wie es tausende Anderer in Gary gethan haben.

Gary Annex ist eine kurze Strecke von den folgenden Fabriken, wo Tausende von Leuten beschäftigt sind: United States Steel Co., American Bridge Co., American Sheet & Tin Plate Co., Gary Screw & Bolt Works, Universal Portland Cement Co., und auch vom großen Geschäftszentrum von Gary. Die American Car & Foundry Co. hat $1,500,000 zum Bau ihrer Gary-Fabrik beiseite gesetzt.

Um unseren neuen Stadttheil anzuzeigen, verkaufen wir diese Grundstücke für $100 und aufwärts und am Broadway für $150 u. aufwärts.

Broadway, die Hauptstraße von Gary, wird jetzt verlängert und augenblicklich vom County nach Gary Annex ausgedehnt, und wird ohne Kosten für die Grundeigenthümer ausgebessert. Gary, obgleich nur 5 Jahre alt, hat schon eine Einwohnerzahl von 35,000 und ist stetig im Wachsen begriffen.

Hier ist eine Gelegenheit für eine sichere Anlage und einen großen Profit in einer kurzen Zeit für solche, welche ihr Kapital in diesem Lande anlegen wollen.

Leichte Zahlungen oder 5 Prozent für Baar.

Diejenigen, die am Sonntag nicht mitgehen können, werden auf Ersuchen in unserer Office an irgend einem Tage der Woche nach Gary Annex befördert.

THE GARY ANNEX REALTY COMPANY,

Zimmer 205, 801—3—5—7—9 W. Madison Str.

Telephon: Haymarket 3866 Chicago, Jll.

frsa

Marktbericht.

Chicago, den 25. August 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90¾c; Nr. 3, roth, 89½—90c; Nr. 2, hart, 92½—96c; Nr. 3, hart, 91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14—$1.15; Nr. 2, $1.05—$1.11; Nr. 3, 98c.

Mais, Nr. 2, 63¾—64¼c; Nr. 2, weiß, 64¼—64½c; Nr. 2, gelb, 64⅛c; Nr. 3, 63¾—64c; Nr. 3, weiß, 64¼c; Nr. 3, gelb, 64—64¼c; Nr. 4, 63¼—63½c.

Hafer, neu, 40½—40¾c; Nr. 2, weiß, 42—43c; Nr. 3, 40—41c; Nr. 3, weiß, 41—42c; Nr. 4, weiß, 39½—41¼c; Standard, 42—43c.

Roggen, Nr. 2, 86c; Nr. 3, 83—84c; Nr. 4, 75—80c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.19; „Mixing", 75—90c; „Screenings", 40—60c.

Mehl, „Winter Patents", $3.70—$3.90 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.40—$4.45; besondere Marken, $5.80—$5.95.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.00—$21.50; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, Country Lots, $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots, $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.82
do., gereinigt, per 5 Faß	0.83
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.15—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.25—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.45—$7.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$7.50; Eber, $2.60—$3.60.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.30—$3.60; „Native Ewes", $3.10—$3.50; „Native Yearlings", $4.75—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
Nr. 2, das Pfund	0.20
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.09½—0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.10 —0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½—0.17
„Extras", das Dutzend	0.20

Käse—

Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.13
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.13 —0.13¼
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.12½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.07½

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, das Faß	1.00 —2.75
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.50 —5.00
Ananas, die Kiste	1.65 —3.25
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.15 —0.25
Birnen, das Faß	1.75 —3.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.12½—0.13½
Kalifornia Gems, die Kiste	0.50 —2.75
Wassermelonen, die Carladung	75.00—125.00
Gurken, das Dutzend	0.05 —0.10
Kraut, die Kiste	0.75 —1.25
Grüne Erbsen, der Bushel	1.75 —2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.30 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.30 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.08 —0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.50 —1.00
Mohrrüben, die Kiste	1.00
Rettige, das Hundert	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.65 —0.75
Tomaten, die Kiste	0.15 —0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Pfefferschoten, der Sack	0.50 —0.60
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	1.00 —2.65
Rüben, das Hundert	1.25
Süßkorn, der Sack	0.15 —0.25

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, der Bushel	0.25 —0.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.18 —2.20
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.05
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	1.10 —1.27
Süßkartoffeln, das Faß	3.50 —5.50

Enttäuschte Männer!

Ich möchte mit jedem schwachen, sorgenvollen, verzweifelten Mann sprechen. Mein Erfolg hängt davon ab, was ich für Euch thue. Eure Gesundheit und Euer Glück hängen von meinen spezifischen Blutzellenmitteln ab. Meine Patienten, welche ich vor 20 Jahren behandelte, werden Euch sagen, daß ich recht habe. Ihre Kinder sind bestimmte Beweise dieser absoluten Thatsache. Ihr lauft kein Risiko, wenn Ihr mit mir sprecht, da Ihr meine Fähigkeit nur dann bezahlt, wenn Ihr wißt, daß permanente Besserung eingetreten ist. Diese Resultate können nur dann erzielt werden, wenn alle Anstrengungen des Arztes sowohl wie des Patienten sich auf die bluterzeugenden und blutreinigenden Arzneien konzentriren. Gesundheit, Energie und Lebenskraft hängen von den Blutzellen ab. Physikalische, chemische und mikroskopische Urinuntersuchung ergeben den Thatsachen, die jeder leidende Mann wissen sollte.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. **Eintritt frei.** Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

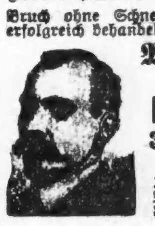
Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Kein $1.00 bezahlt bis kurirt!

Bruch ohne Schneiden geheilt. Rheumatismus erfolgreich behandelt mit meiner neuen Methode.

Männer-Krankheiten

Zimmer 53 u. 54.



Dr. MEYER,
39 W. Adams Str.
Zimmer 53 u. 54.
Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch und Samstag 9—8 Abends. Sonntags 10—12.
aug14,momife

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
175 Süd State Straße, Ecke Peck Court.
Alte Nummer 441 S. State Str.

Lokalbericht.

Auge um Auge.

Abwasserkommissäre wollen Präsident Smyth die Flügel beschneiden.

Eine stürmische Sitzung.

Countyschreiber warnt Aerzte und Hebammen vor Uebertretung des Gesetzes für Anmeldung von Geburten. — Die umworbene Stellungen im Wasseramt.

Der Sturm, der seit Wochen in den Sitzungen der Abwasserbehörde getobt hat, sich aber vorübergehend etwas gelegt hatte, brach in der gestrigen Sitzung von Neuem los. Präsident Smyth belegte ungefähr jeden Beschluß mit seinem Veto, verhinderte die Auszahlung der Gehälter für Juli an die Angestellten der Behörde und ist, wie die republikanischen Abwasserkommissäre behaupten, auf dem besten Weg, die Arbeiten völlig lahm zu legen. Die republikanischen Kommissäre tragen sich mit der Absicht, Gleiches mit Gleichem zu vergelten, und dem Präsidenten die Flügel so gründlich zu beschneiden, daß ihm außer seiner Machtbefugniß, Beschlüsse mit seinem Veto zu belegen, überhaupt nichts verbleibt, das ihm eine bevorzugte Stellung vor seinen Kollegen sichert. Kommissär Bergman, Vorsitzender des Ausschusses für Geschäftsregeln, brachte den Antrag ein. An seiner Annahme in der nächsten Sitzung ist nicht zu zweifeln. Die vorgeschlagene Ordinanz sieht vor, daß die Kommissäre in jeder Sitzung der Behörde den Vorsitzenden erwählen, und daß der Kanzleivorstand die Sitzungen einberuft.

Die Sitzung, die sich Stunden lang hinzog, hatte auch sonstige Ueberraschungen zu verzeichnen. Kommissär Healy berichtete über einen eigenartigen Besuch, der ihm in Verbindung mit der Vergebung des Kontrakts für die dritte Theilstrecke des Calumet-Sag-Zweigkanals gemacht worden sei. D. A. Boley, Mitglied einer Firma, die sich um den Kontrakt bewarb, kam, wie Kommissär Healy erklärte, zu ihm und erklärte ihm, man werde seiner gedenken, wenn seine Firma den Kontrakt erhalte. Kommissär Hazard behauptete, daß in Verbindung mit der Vergebung des Kontrakts bei der Feststellung der Spezifikationen Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien, worauf Kommissär Bergman in nicht sehr gewählten Worten antwortete. Er erbot sich schließlich, die Streitfrage mit Kommissär Hazard anderswo zum Austrag zu bringen. Hazard lehnte dankend ab.

Der Kontrakt für Ankauf von Pfandbriefen der Behörde im Betrag von einer Million wurde der National-bank der Republik, N. W. Halsey & Co. und Emory, Peck & Rockwood zugeschlagen.

Warnt Aerzte und Hebammen.

Countyschreiber Robert M. Sweitzer sandte gestern ein Schreiben an jeden Arzt und jede Hebamme im County, worin er darauf hinweist, daß jede Geburt in das Geburtsregister eingetragen werden müsse, und daß Verletzungen dieses Gesetzes in Zukunft nicht mehr geduldet werden würden. Der Countyschreiber erklärte gestern, daß höchstens ein Zehntel aller Geburten im County in den letzten zehn Jahren eingetragen worden sei, und daß die Uebertretung des Gesetzes zu weitläufigen Scherereien führe. Dies zeige sich besonders, wenn Kinder späterhin einen Geburtsschein verlangten, den die Countyschreiberei ihnen nicht ausstellen könne.

Vielbegehrte Stellungen.

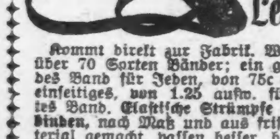
Nicht weniger als 600 Bewerber haben sich zu den Prüfungen für die Stellung von „Feldassessoren" des Wasseramts gemeldet, welche die Zivildienstkommission der Countyverwaltung heute abhält. Sechzehn Stellungen, die je $1200 das Jahr abwerfen, sind zu vergeben. Unter den Bewerbern befindet sich eine große Zahl kleiner Politikanten. Die Hauptaufgabe der Assessoren ist die Vermessung von Grundstücken, um festzustellen, wie viel Wasser erforderlich ist. Auf Grund dieser Vermessungen werden die Pläne für Erweiterung des Wasserleitungssystems entworfen.

Frauen im französischen Staatsdienst.

Die Statistiken haben ergeben, daß der französische Staat einen großen Theil von Frauen beschäftigt, wenngleich die Gehälter, welche die Frauen beziehen, im Durchschnitt recht minimal sind. Die Beamtinnen, die von Staats wegen beschäftigt werden, haben aber zumeist eine sehr angenehme Arbeitszeit (9 bis 1 Uhr), und sind pensionsberechtigt. Diese beiden Thatsachen erklären auch den großen Andrang der Frauen zum Staatsdienst, denn die pekuniäre Seite kann sie nicht locken, da das höchste Gehalt, welches eine französische Beamtin bezieht, 12,000 Franks jährlich beträgt. Es dürfte interessant sein zu erfahren, daß 120,000 Frauen im französischen Staatsdienst ihren Beruf gefunden haben. Von ihnen sind 18,602 im Postdienst beschäftigt, 6356 Frauen haben ihre Arbeit im Eisenbahndienst, als Weichenstellerinnen, Zugreinigerinnen u. s. w. 5000 Frauen etwa sind in dem Dienste der Staatsstraßenbahn. Meistens ist ihre Beschäftigung nicht sehr anstrengend, sie haben die Aufgabe, die Schranken an den Straßenübergängen zu bedienen. Im Auswärtigen Amt fungiren 23 Frauen als Dolmetscherinnen, sie sind nach Spanien, Marokko, Aegypten und der Türkei geschickt worden. 690 Frauen stehen im Dienste des Kriegsministeriums und haben hier eine Arbeit, die strengste Verschwiegenheit, Pflichterfüllung und Pünktlichkeit verlangt. Auch hier ist die Arbeitszeit nicht sehr lang, und die Damen sind gleichfalls pensionsberechtigt.

Auf Jahre hinaus sind die Stellungen im französischen Staatsdienst bereits vornotirt, es kommen hauptsächlich Töchter von Beamten für diese Posten in Betracht.

— Die Frau schmückt, das Weib putzt sich.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Hottinger's Truss Factory

801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Baltimore & Ohio Eisenbahn

$27

New York und zurück

Tickets täglich zum Verkauf bis 30. September. Giltig 30 Tage.

Aufenthalt an allen wichtigen Punkten. Elektrisch erleuchtete Züge. Elektrische Fächer.

Rundfahrten New York und Boston, Mass.

Ganz per Bahn oder Bahn u. Wasser 60 Tage giltig. Absteige-Erlaubniß

Wegen beschreibendem Büchlein spricht vor oder schreibt W. W. Picking, Distrikt Passagier-Agt., 236 Süd Clark Straße. Telephon: Wabash 3242.

Baltimore & Ohio-Station, Fifth Avenue und Harrison Straße.

B. N. AUSTIN, General-Passagier-Agent

Zimmer 718, 112 W. [illegible]ams Str.

ag12.25

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson'

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str. Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

difrson*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi3z*

Schiffskarten

nach und von Europa

Norddeutscher Lloyd, Bremen;
Hamburg-Amerika, Hamburg;
Cie Gle Transatlantique, Havre;
Red Star Linie, Antwerpen;
Holland-Amerika, Rotterdam;
Cunard- und White Star - Linien,

wegen Auskünfte, Fahrkarten und Gepäcksachen wendet man sich an den alleinig auf der Nordseite bevollmächtigten Vertreter:

Josef Aschkar,
Zimmer 3 bis 8 Kemper-Gebäude,
755 W. North Ave.
gegenüber der Pondorf-Halle.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. — Sonntags bis 12 Uhr Mittags. aa23mifrson*

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der **URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.**

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 29. August und am 12. und 26. September.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12. 4ol.sonmomifr*

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 17sbfr.son.di*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348 20ol.mifrmo*

Mehlwürste gefällig?

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der Köln. Ztg." „Tempora mutantur, botuli mutantur in illis", zu deutsch: andere Zeiten, andere Würste. Früher, da war eine Wurst eine Wurst, d. h. kleingehacktes, mit lediglich würzenden Zuthaten versehenes, in einen Darm gestopftes Fleisch. Fleisch in dieser Form und Bereitung übte von jeher auf deutsche Gaumen einen besonderen Reiz aus. Wurstmachen und Wurstessen waren daher seit alters deutsche Spezialitäten, und der Hanswurst, die drollige Volksgestalt der alten deutschen Stegreifenkomödie, die gewissermaßen eine groteske Verkörperung des Volkes selber ist, verdankt dieser Liebhaberei sogar den Namen. Es ist wohl mehr als ein Zufall, daß wie der Wiener Hanswurst, so auch die Wiener Würste sich eines weitreichenden Rufs erfreuten. Der Wiener Hanswurst ist sogar jetzt noch nicht ausgestorben. Als Wiener Komiker beherrscht er die „Brettl" und die Varietés innerhalb und außerhalb Wiens noch heute, und im Prater hat er nicht nur sein eigenes Reich, sondern auch seinen Namen, freilich in der geringschätzigen Diminutivform „Wurstel", in den Kasperletheatern des Wursteltheaters bewahrt. Von den Wiener Würsten hat heute wenigstens eine Sorte die ganze Welt erobert: „Heiße Wiener" werden heute überall ausgerufen und mit großem Appetit verzehrt, diese fingerdicken und zweifingerlangen, paarweis gebundenen, wohlgewürzten, leichtgeselchten (geräucherten), saftigen Würstchen, die aus einem durch eine Spiritusflamme beständig heiß erhaltenen Wasserbade herausgefischt und am liebsten freier Hand zu einer Semmel verspeist werden. In Wien und Oesterreich darf man sie freilich nicht unter diesem Namen verlangen; die Hallische Leberwurst, die Braunschweiger Mettwurst, der Westfälische Schinken und die Pommer'sche Spickgans entbehren ja am Erzeugungsorte ebenfalls der ehrenden Beigabe der Herkunftsbezeichnung, weil diese selbstverständlich ist. Krennwürste heißen sie hier, weil man sie kunstgerecht nie mit Mostrich, wie in Deutschland, sondern mit geriebenem Krenn, d. i. Meerrettich, verzehrt, und wünscht man sie paarweise und will mit seiner Lokalkenntniß protzen, so verlangt man einfach in der Redeweise der Fiaker, die zu den Hauptvertilgern dieser Würstchen gehören, „an Zwoaspänner", während man das einzelne Würsten als „Oanspänner" erhält. Aber, wie gesagt, andere Zeiten, andere Würste. Wenn die Wiener Würstchen sich heute noch einmal die Welt erobern sollten, wer weiß, ob es ihnen gelingen würde. Heute sind sie nur noch ein schwacher Abglanz ihrer früheren Natur. Ehemals hatte man, wenn man in so ein Würstchen hineinbiß, den ganzen Mund voll köstlichen Fleischsaftes, und der Duft des geselchten Inhalts zog lieblich in die Nase. Heute spürt man von alldem nichts mehr. Man beißt auf eine trockene Masse, deren bleichsüchtige Farbe und karakterloser Geschmack das Vorhandensein von Fleisch kaum errathen lassen. Und wie mit diesen, so ist es mit anderen Wiener Würsten, die als Material für den einst so beliebten kalten Wiener Aufschnitt dienen, den Extrawürsten, den Knackwürsten, den Plunzen, den Schwarten-, den Leber- und Blutwürsten sowie, Gott sei's geklagt, mit den Bratwürsten, den grob und den fein gehackten, die vordem ein so einfaches und so schmackhaftes Mittagsmahl lieferten. Will man heute in Oesterreich gute Wiener Würste essen, muß man von Wien aufs Land gehen. Denn die Provinz hat es noch nicht nöthig, als Wurst vorzutäuschen, was keine Wurst mehr ist, sondern ein Gemenge von Mehl, Semmel, Kartoffelmehl mit einem bescheidenen Prozentsatz gehacktes Fleisch. Ja, ja, die einst so guten Wiener Würste sind — Mehlwürste geworden. Das ist eine Entwicklung des letzten Jahrzehnts gewesen, in dem sich die Preise der landwirthschaftlichen Erzeugnisse, vor allem die Viehpreise, rasend aufwärtsbewegt haben, und zugleich die Steuern, die Grundpreise, die Miethen, die Löhne und die Preise sehr vieler anderer Dinge zu steigen begonnen haben. Die Fleischselcher, so heißen in Wien und ganz Süddeutschland bekanntlich die wursterzeugenden Schweineschlächter, wollten aber weder mit den Wurstpreisen gleichfalls hinaufgehen, was ja kaum anfechtbar gewesen wäre, noch auch von ihrem hohen, man kann wohl sagen zu hohen Geschäftsgewinn etwas abschreiben, sondern entschlossen sich zu dem weniger billigenswerthen Auskunftsmittel, die größeren Ausgaben durch Verringerung des Fleischgehalts der Waare auszugleichen. Wasser und Mehl wurden nun dem Fleisch zugesetzt und dadurch ein Gewicht und eine Menge vorgetäuscht, die den Anschein erweckten, als wäre alles beim alten. Das Publikum schimpfte freilich, ließ es aber bei seiner bekannten Energielosigkeit dabei bewenden; ich habe wenigstens nie davon gehört, daß ein Selcher wegen dieses Verfahrens von einem Käufer angezeigt worden wäre. Inzwischen hat aber die Behörde durch das neue Lebensmittelgesetz eine Handhabe erhalten, gegen den Unfug vorzugehen. Sie hat jüngst zahlreiche Stichproben gemacht, die in vielen Fällen einen hohen Prozentsatz von Mehl in den Wurstwaaren ergeben hat. Sie hat daher diese Wurstwaaren als Wurstverfälschung in Beschlag genommen und die Erzeuger wegen Lebensmittelfälschung angezeigt. Und diese sind vom Gericht zu ziemlich empfindlichen Strafen verurtheilt worden. Das wäre nun für die Selcher eine schöne Gelegenheit gewesen, den Abweg, der den Ruf der Wiener Wurstwaaren zerstört hat, zu verlassen und zu dem guten alten Geschäftsbetrieb zurückzukehren. Dazu zeigen sie indessen keine Lust. Der Mißbrauch des Mehlzusatzes zur Wurstwaare soll nun mit einem Male ortsüblicher Brauch sein. Weil ihnen das aber natürlich kein Mensch glaubt, haben sie sich noch eine andere Begründung dafür ausgeklügelt. Dem Fleisch, das in Wurstform bekanntlich kein anderes Bindemittel braucht als die Wursthaut, soll infolge des gegenwärtigen Viehmangels und der gegen früher veränderten Fütterungsverhältnisse die nöthige Bindekraft fehlen und deshalb bei der Wursterzeugung ein zwei- bis dreiprozentiger Mehlzusatz erforderlich sein. Als wenn es sich bloß um zwei bis drei Prozent handelte! Diese eigenartige Auffassung hat die Genossenschaft der Wiener Fleischselcher einstimmig zum Ausdruck gebracht und damit die Verwendung von Mehl zur Wursterzeugung für unanfechtbar erklären wollen. Ein erheiterndes Beiwerk ergibt sich daraus, daß sie diesen ihren Beschluß in der amtlichen Wiener Zeitung wie eine rechtskräftig publizirende Behörde — als Inserat hat erscheinen lassen. Nun wären sie, meinen die wackeren Leute, gegen die Anklage wegen Lebensmittelfälschung gefeit. Die Lebensmittel-Untersuchungsanstalt denkt hoffentlich anders und wird ihnen vielleicht doch noch beibringen, daß sie nur die Konzession haben für die Erzeugung von Würsten, nicht von Mehlwürsten. Die Wiener Bevölkerung, die ohne Wurst beinahe nicht leben kann, würde ihr sehr dankbar dafür sein.

$3 Herbst-Männer-Hüte, 1.95
Erster Floor.
Lenox Hüte, Hut von Supreme-Qual., weich od. Derbies, in allen zeitgemäßen Facons u. Farben gezeigt, echter $3 Hut-Werth, für **1.95**

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

Automobile Tubes zu ungefähr 35% Rabatt

Diese Inner Tubes sind von bester Qualität, kein Ausschuß, und jeder derselben wird als perfekt garantirt. Vergleicht die nachstehenden Preise mit denjenigen, die Ihr früher bezahlt habt und seht, was für eine Ersparniß Euch „The Fair" bietet:

Größe.	Preis.	Größe.	Preis.
28x3	2.04	32x3½	3.15
30x3	2.20	34x4	3.45
30x3½	3.00	34x4	4.30

Andere Größen nach Wunsch.

Endgiltige Räumung von Männer-Anzügen

Zweiter Floor, Adams Straße

677 fancy reinwollene Anzüge, hergestellt um im Retail regulär für $20 und $22.50 verkauft zu werden, Samstag zu **7.95.** Die Qualität dieser Anzüge ist so hochfein, daß sogar ein Unerfahrener in Anzüge-Werthen ersehen kann daß dieselben wundervolle Werthe sind. Alle Größen in der Partie von 34 bis 42. Kauft jetzt und nehmt Vortheil von der großen Ersparniß—kauft einen wirklich reinwollenen Anzug zu unserem Samstag-Bargain-Preis, **7.95**

Starke Knaben-Kleider für die Schule

Die spezielle Aufmerksamkeit, welche wir dem Bedarf der Knaben widmen, bringt ein stetiges Vergrößern unseres Geschäfts in Kinderkleidern, und Verbesserung des Departements mit sich, weshalb es stets im Vordergrunde steht. Wir offeriren nur solche praktische Werthe, die im Stande sind, dem rauhen Gebrauch des durchschnittlichen Knaben zu widerstehen. Bringt Eure Knaben, und wir werden Euch beweisen, wie wir sie für die Schule ausstatten können und welch große Ersparniß an Geld Euch erwartet.

Blaue Serge und fancy Anzüge für Knaben, doppelbrüstige und Norfolk Facons, Größen 6 bis 18 Jahre, **$5 bis $15**

Eine spez. Partie—beide in blauen Serges und fancy Mischungen, mit zwei Paar Knickerbocker-Hosen (voll gefütt.), reinwoll. Stoffe, zu...... **$5**

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, in netten, fancy Mischungen, sowohl dunklen wie hellen Schattirungen, 2 Paar Knickers — für......... **3.95**

Volle Partie Juvenile Anzüge, Russian und Sailor, 2½ bis 8 Jahre, blau, braun u. Fancies, zu **3.95, $5, 6.50**

Sehr bedeutende Ersparnisse in Hemden

Erster Floor, Dearborn Str.

85c und 55c E. & W. Hemden, mehrere Hundert Dutzend von dieser wohlbekannten Marke—für jeden Mann passend— wegen ihrem vollen Schnitt berühmt. Diese Partie besteht aus gebügelten Hemden, mit festen Manschetten; gebügelte Hemden mit franz. Manschetten u. eine große Auswahl von Touristen - Hemden. Sämmtlich strikt erster Klasse, aber ein wenig beschmutzt. Ausgezeich. Bargain zu weniger als Herstellungskosten. Stück **39c**

E. & W. Hemden, unsere neue Herbst-Partie gebügelter Negligees, helle oder dunkle Muster, in Coat-Facon, feste Manschetten und in vollem Schnitt, ein passendes Hemd für Jeden, Stück **55c**

E. & W. Hemden, neue hübsche Herbstmuster, gebügelte Negligee-Hemden, Coat Facon, feste Manschetten, elegant gemacht, dieselben Stoffe, wie in sämmtl. $1.00 Hemden, — das Stück **85c**

Kenilworth Hemden, speziell für The Fair von einem der bekanntesten Fabrikanten des Ostens gemacht. Ihr werdet all die neuesten Muster vorfinden, feinste Stoffe und perfekte Arbeit in dieser neuen Partie. Preise 2.00, 1.50 und 1.15

12½c Kragen für 5c. 19,000 Dutzend Belmont Brand Kragen, extra für die Fair gemacht, alles reine frische Waaren von Troy, N. Y., etwa 18 Facons, niedrig, mittelere oder hohe, jeder, **5c**

50c gestrickte seid Ties, 25c. Wir kauften mehrere hundert Dutz. reinseid. gestrickte Four-in-hand Ties vom Fabrikanten, der Geld brauchte. Es ist keine Ausschußwaare, sondern erstklassig. Ein großer Bargain, Stück **25c**

Räumung von Sommer-Unterzeug

$1 und $1.25 Männer Union Suits, kurze oder lange Aermel, Knöchellange Unterhosen, nur weiß. „Run of the Mill" od. leicht unvollkommen, angebr. Part. u. Größen, Kleidungsstück **55c**

$1.00 mercerized Lisle Thread Unterzeug, Hemden mit kurzen oder langen Aermeln, Beinkleider in Knöchel-Länge, um damit zu räumen, das Stück für **48c**

$2 u. $2.50 mercerized Union Suits, kurze oder lange Aermel, Knöchel-Länge, weiß, blau und Salmon — gutes Fabrikat, Kleidungsstück, **1.59**

$1.00 Unterzeug, leichte Sorte natürl. graue wollene Unterhemden und -Hosen, ein ausgezeichneter Bargain, das Stück, **75c**

Speziell—$3 Nulife Brace nur 1.50

10c reine Havana Zigarren, für 6c

Erster Floor, Dearborn Str.

The Empreß, uns. berühmte reine Havana Zigarre, 2 Facons, Brevas, reg. 10c-Gr., **6c**; Kiste von 50 für **2.95**

Regalia Grande, 3 für 25c Gr., jede, **5c**; Kiste von 50 für **2.45**

La Merida, reine Havana-Zigarre Elegantes und Panetelas, reguläre 3 für 25c-Zigarre, für Samstag markirt, 6 für **25c**; Kiste von 50 Stück für nur **1.95**

Standard 5c Zigarren reduzirt

El Effecio, 7 f. **25c**; Kiste von 50 f. **1.65**
Sage of Ashland, 9 f. **25c**; 50 für **1.35**
Captivator, 9 f. **25c**; Kiste v. 50 f. **1.33**
James G. Blaine, 10 f. **25c**; 50 f. **1.22**
Thomas Nast, 10 f. **25c**; 50 St. f. **1.16**
San Felice, 7 f. **25c**; Kiste v. 50 f. **1.65**

Tabak Velvet, 4 Büchsen für.........28c; Tip Top, 5c Pck., 9 für.........34c; Star, 1-Pfd. Plug, 38c Spear Head, Pl. 19c

Pfeifen-Spezialitäten

15,000 echte Brier Pfeifen, volles Assortm., gerade od. gebogen, regul. 50c und 35c Werth, Samstag, Auswahl............ **22c**

2000 echte französ. Brier Pfeifen, echte Bernsteinmundstücke, einfacher und dopp. Goldbeschlag, in Leder- od. Wildleder-Etuis, $4 u. $5 Werthe, speziell...... **2.48**

$1.50 Rasirmesser zu 49c

Erster Floor, Adams Str.

Extra spez. Werthe in hohl geschliffenen Rasirmessern, 5-8 u. 6-8zöll. Klingen — schwarze Gummi- und farb. Celluloid-Griffe —speziell für Samstag auf den Bargain-Tischen im Hauptgange (1. Floor), **49c**

Groceries—Spezieller Samstag-Verkauf

Ganzer siebenter Floor.

Butter — Wenger's feinste Creamery, Pfd..... **27c**

Fancy Wisconsin Rahmkäse, Pfd.... **15c**

Ganze gem. Gewürze, für Einmachzwecke, Pfd........ **19c**

Fancy frisch gebackene Spiced Cakes, Marshmallow Centers, reg 18c Pfd., für **12c**

Ganzer Nelkenpfeffer, für Einmachzwecke, Pfd...... **10c**

Weintrauben, f'cy süße Calif. Seedleß, 6-Pfd. Korb.... **25c**

Limonen, fancy frische import. Waare, Dutzend.......... **8c**

Peaches, fancy gelbe Michigan Free Stone, Korb.... **25c**

Tomaten, fancy reife Michigan Waare, nicht abgeliefert, morgen, Korb.......... **9c**

Eier, ganz frische Candled, Dutzend...... **20c**

Singer's Kosher Wurst, Pfd.... **12½c**

Zitronen, extra fancy Calif.-Frucht, das Dutz.......... **14c**

Frisches Fleisch für Sonntag-Dinner zu Ersparnissen

Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfd.... **12½c**

Echtes Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfd.......... **9c**

Milk-Fed Veal, ganze Schulter oder Brust, Pfd........ **12c**

Native Round Steak, feine Stücke, das Pfund...... **14c**

Native Pot Roast, feine Stücke, das Pfund...... **10c**

Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfd. für........ **25c**

Rolled Rib Roast, kein Knochen oder Abfall, Pfd...... **18c**

Frisch geschlachtete Hühner, morgen, Pfd...... **12c**

Homemade Wurstfleisch, morgen, Pfund...... **16c**

Rolled Roast, kein Knochen noch Abfall, Pfd...... **12½c**

Frisch geschl. Squab Spring Chicken, Pfund...... **19c**

Native Plate Corned Beef, morgen, das Pfund.... **7½c**

Reinhold Begas-Aphorismen.

Nachstehende Betrachtungen, die Reinhold Begas, wie er seinerzeit erzählte, in den „Ruhepausen seiner Produktion" niederschrieb, sind geeignet, jetzt beim Tode des Künstlers dessen hohen Geist darzuthun. „Der Künstler soll nicht bei seiner Arbeit auf halbem Wege stehen bleiben. Fleiß ist die Hälfte der Bedingungen für ein Talent. Er soll nicht allein durch Komposition und oberflächliche Durchbildung wirken wollen. Es ist, als wenn ein Landwirth die Ernte als Grünfutter für das Vieh abschneidet, anstatt sie ausgereift als Nahrung für Menschen zu verwerthen. — Es ist schwer, die Natur zu kopiren, schwerer, dieselbe zu benutzen. — Interesse ist Talent. — Um in der Kunst etwas Hervorragendes zu leisten, bedarf es einer gewissen Dreieinigkeit: einer männlichen Energie, einer weiblichen Zartheit und einer kindlichen Naivität. — Die Willenskraft der Schwachen nennt man Eigensinn, der Starken hingegen Karakter. — Ein großer Künstler wird nie ein großer Redner sein: seine besten Reden sind seine besten Werke. — Je glücklicher der Mensch ist, desto trivialer wird seine musikalische Empfindung sein, je unglücklicher, umso tiefer und ernster. Die Musik der in sonnigen Zonen lebenden Menschen wird zum größten Theil oberflächlich und unbedeutend sein, während die rauhen Nebel des Nordens, die Sehnsucht nach Licht und Wärme, Motoren für ernste und tiefe Musik sein würden. Durch die äußere Umgebung werden die geistigen Bedürfnisse gezüchtet. — Die materielle Größe eines menschlichen Kopfes ist durchaus nicht ein Zeichen für eine größere Begabung und Bedeutung. Eine große Apfelsine ist zumeist dickschalig und holzig, während die kleinere Mandarine feinschalig und saftreich ist. — Ein Buch, welches nicht auf jeder Seite, entweder durch den Dialog oder durch die beschriebene Handlung zu fesseln imstande ist, kann nicht als vorzüglich gelten. Jedes Bruchstück einer zertrümmerten Marmorstatue wird Zeugniß von der Bedeutung derselben ablegen. — Die moderne Kunstrichtung gleicht auffallend der Sozialdemokratie: beide kennen keine Autoritäten."

Aberglaube.

Der Aberglaube im Reiche des Anorganischen und Unbeseelten bildet das weitaus größte Feld auf diesem Gebiete und zugleich den stärksten Beweis für seine Widersinnigkeit. Er ist erklärlich dort, wo er einen letzten Niederschlag altheidnischen Götterglaubens bildet, der sich in vielen Fällen, die hier nicht weiter erwähnt werden sollen, nachweisen läßt, wie aber kommen unbeseelte Gegenstände, die Werke von Menschenhand, dazu, dem wüstesten Aberglauben dienstbar zu sein? Jedes unerklärliche Geräusch im Hause, ein Knacken in den Möbeln, das Klirren von Fensterscheiben u. a. m. wurde und wird im Volke noch als Vorbedeutung aufgefaßt; ganz besonders ernst werden Zeichen bei Leuten, die viel mit Leichen zu thun haben, aufgenommen, den Todtengräbern und Tischlern. Sie hören das Holz in der Vorrathskammer sich regen, den Hobel zischen und heulen, beim Todtengräber klirren die Spaten, die Bahren knarren, die Hacken fallen um. Daß beim Scharfrichter das Beil sich regt, wenn eine Hinrichtung in naher Aussicht steht, ist allgemein bekannt, wie überhaupt mit der Hantirung des Nachrichters seit alter Zeit eine Unmenge abergläubischer Vorstellungen und Gebräuche verknüpft sind. Werden solche Dinge, die nur das Gemüth verängstigen und die Thatkraft lähmen, je auszurotten sein? Schwerlich; sie erzeugen sich immer wieder von neuem, und so vielseitig sind ihre Aeußerungen, daß sie ein wüstes Chaos bilden, in welches System zu bringen unmöglich erscheint. Einer fernen Zukunft erst, die mit der Fackel der Vernunft und Aufklärung in die dunkelsten Winkel des Seelen- und Gemüthlebens im Volke dringt, ist es vielleicht vorbehalten, allen und jeden Aberglauben zu vernichten; schon heute wird man in der Großstadt die Erfahrung machen, daß auf diesem Gebiete mit vielem aufgeräumt ist, woran der Bewohner der Kleinstadt und des Dorfes noch unentwegt festhält.

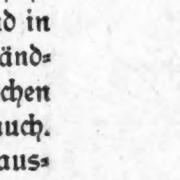
CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die von einer Durchschnitts-Familie gebrauchte Menge heißen Wassers

hat sich innerhalb zehn Jahren um das das Zehnfache vermehrt. Je mehr wir durch die Wissenschaft aufgeklärt wurden, uns gesund und glücklich zu erhalten, um so mehr heißes Wasser gebrauchen wir. Heutzutage gebraucht die Durchschnitts-Familie etwa 50 Gallonen den Tag. Es erfordert ohne Zweifel mindestens 50 Gallonen, um zunächst einem jeden Familienmitgliede ein erfrischendes Bad zu gewähren und auch genügend heißes Wasser zum Geschirrwaschen, zum Scheuern und zum Waschen zu haben. Das Heißmachen von 50 Gallonen Wasser erfordert ein beständiges Feuer im Ofen für eine Stunde lang, zu einem Kostenpreise von 12 Cents und erzeugt eine Schmelzofenhitze im ganzen Haus. Dasselbe Quantum Wasser kann mit einem kleinen Gas-Wasserheizer in wenigen Minuten heiß gemacht werden und ist fertig zum Gebrauch in jedem Zimmer durch Andrehen des Hahns. Das verbrauchte Gas kostet weniger als 7c und das Haus bleibt kühl. Diese kleinen Gas-Wasserheizer kommen zum Verkauf in verschiedenen Größen — einer für eine Durchschnittsfamilie kostet $15.00 — kleine Zahlungen, wenn gewünscht. Gerade dieser Heizer ist so beliebt, daß wir bereits über fünftausend in diesem Jahr abgesetzt haben. Selbstverständlich liefern wir ihn frei ab und machen freien Anschluß für Familien-Gebrauch. Geben Sie Ihren Namen und die Hausnummer in unserem Hauptladen oder dem nächsten Zweiggeschäft ab und wir werden das Uebrige besorgen. The Peoples Gas Light and Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.

— Die dunkle Vergangenheit. — A.: Wissen Sie denn nichts über die Verhältnisse des Privatiers Schwarze? — B.: Ich weiß nur, daß er eine dunkle Vergangenheit hinter sich hat! — A.: Sie machen mich neugierig, in der That, was hat er denn gethan? — B.: Er war früher — Kaminkehrer!

— Ein reuiger Sünder. — Ein Bauer gestand dem Geistlichen in der Beichte, daß er Heu gestohlen habe. — Geistlicher: Wieviel Bündel habt Ihr genommen? — Bauer: Das is ja gleich, nehmen Sie an, eine Wagenladung, denn was dran fehlt, das holen wir bald nach!



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.